

www.e-rara.ch

**Chronica, Zeÿtbûch vnd geschÿchtbibel von anbegyn biß inn diß
gegenwertig M.D.xxxj. jar**

Franck, Sebastian

**Getruckt zû Straßburg, Vnd vollendet am Fünfften tag des Herbstmonats. Im Jar.
M.D.XXXj. [05.09.1531]**

Universitätsbibliothek Bern

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-149132>

Das fünfft Alter der Welt.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die erst Chronick

Teütsch lād
gewarner.

Darumb laßt vns nun den frid lieben vnd nachlagen vnd allein auß Gott wie auß ein notfesten schloß bochen/vnd nit auß vnser bogen vnd krafft verlassen so werde wir sigen wider all vnser feind Ephe. vj. ij. Cor. x. die vmb kein fleischlich waffen nit geben/vnd eisen für faulholz erz für stro achten Hiob. xij. dan wie vnser herr Gott/reich/vnnd alles geistlich ist/also auch der Christen feind schwert brot vnd alles/darnach wissen wir vns zürichtē weil wir diß gerümpfe jünger sein wöllē/der den frid hat gelert vnd vns mit leiden glauben vñ gedult in dem das wir dem übel nit widerstand/züfechten befolhen hat/sunst werden wir mit den paure (die auch vmb reich Christi fechten vñ das fridsam Euan. das zükriegen verbeüt mit dem schwert wolte verfechten) auff s maul gschlagen/damit wir lernen vnder eins andern namen vnd titel kriegen/dann vnder dem schein Christi vnd des Euangeliums. Es ist auch züföchten wa es nit der jüngstag fürkum vns gar außmach/vnd wir eins solchen fußschwanz werde seind/vnser verderben ligen vns auff dem halß vnd wir müssen gleichwol mit den Hierosolimitern züscheitern geen/weil wir in gleichem fall vñ sünden stecken/vnd das Hierosolimisch wesen yetz allenthalb sich nit allein creygt vnd anzertelt/sund im schwanz geet/will man sich dan nun nit bekeren/so hat er sein schwert schon gewerzt/vnd sein bogen gespannen vnd zilet/Gott wöll das wir sein abdrücken fürkumen/vnd vor dem schaden weiß werden/Amen.

5 Das fünfft alter der welt.

Rechnung
des fünfftē
alters der
welt.

Das fünfft alter der welt fahen etlich an vō dem als die Juden gefangen gfürt wurden in Babiloniā/vñ wert diß auff die geburt Christi/wie etlich rechnen. D. xc. jar/ettlich ziehen die rechnung also ab/das vō dem widerzug auß der gefengniß Babilonis vnd wider auffrichtung des tempels biß auff das. xxx. jar Christi als er getaufft/angefangen hat zü predigen/sey. cccc. jar. Etlich heben an zü zōlen die jar der rechten gefengniß/als Eusebius vō. xj. jar des reichs Sedechie. Als dan haben die. lxx. der gefengniß im andern jar Darij ein end. Josephus vnd Hieronimus rechnen vom. xij. jar des künigs Josie/biß auff s. iij. jar des künigs Cyri. Etlich von dem letzten jar des künigs Joactin oder Joachim biß auff das lest jar Cyri. Damit man aber das recht verstand/die. lxx. jar die sich im. iij. oder letzten jar Cyri endē/seind eigentlich die jar Jüdischer gefengniß/die jar aber die sich enden/im. ij. jar Darij/seind eigentlich die jar als die Juden ganz auß dem land kummen seind.

¶ Ein wunderzeichen von Gott am hymmel wider die natur erweisen.

Drosius schreibet das zü den zeiten als sich die gefengniß Babilonie endt vnd der tempel wider auffgebauwen ward/sey ein grosser teil der nacht in den tag verwandelt worden/vnnd seyen recht hörte stein in einem hagel von den wolcken gefallen/das den vndergang Babilonie/vnnd auffgang des volcks Israel nach etlicher außlegung bedeut hat.

¶ Die gefengniß Babilonie.

Die gefengniß der Juden vnnd entschafft yhrs künigreichs hat sich/wie gehört auß vorsagung Hieremie begeben/im. xj. jar Sedechie des künigs Juda/von Nabuchodonosor dem künig Babilonie in Chaldea/von wegen des meineyds Sedechie. Das nun diß abgötterisch volck das sich mit vilen lastern hatt besudelt/ausgetilct wurde/ließ er sye sibenzig jar in einer gefengniß kēuchen. Auff das er ym ein neüwes volck samlet diß abgötterisch alt volck abgieng vñ in mitler zeit der todt hymne

Dar

Darumb hatt er die gefengknis. lxx. jar lang wöllen weren/im. lxij. jar der gefengknis kam das Babilonisch reich an Darium Cyrum der Perser künig wie das. vj. vij. vnd. x. gesicht Danielis anzeigt / danon besihe die History der Chronick in der Bibel/vnd das büch Esdre durch auß.

Summa der künig Assyrie oder Babilonie

i	Belus		lxx.	
ij	Ninus		lij.	
iii	Semiramis		xlj.	
iiii	Ninus der ander		xxxvij.	
v	Arius		xxx.	
vj	Aralius		xl.	
vij	Ferses		xxx.	
viii	Armamitres		xxxvij.	
ix	Bellochus		xxxv.	
x	Baleus		lij.	
xj	Altadas		xxxij.	
xij	Manicus		xxx.	
xiii	Manchale		xxx.	
xiiii	Ypherens		xx.	
xv	Manullus		xxx.	
xvj	Sparetus		xc.	
xvij	Ascades	hat re-	xl.	jar.
xviii	Ammintes	gieret	xlv.	
xix	Belochus		xxv.	
xx	Bellopares		xxx.	
xxj	Sosates		xxxij.	
xxij	Lampanes		xx.	
xxiii	Pannias		xxx.	
xxiiii	Sosarius		xlv.	
xxv	Micrens		xix.	
xxvj	Thauranes		xxvij.	
xxvij	Thaures		xxxij.	
xxviii	Thineus		xl.	
xxix	Tercilus		xxx.	
xxx	Eupales		xl.	
xxxi	Loasthenes		xxvij.	
xxxii	Piriciades		xlvij.	
xxxiii	Ophratens		xxx.	
xxxiiii	Ophratenus		l.	
xxxv	Acrzapas		xlj.	
xxxvj	Sardanapalus		xx.	

Summa der jar des künigreichs der Assyrier. M. cccv. Aug. lib. De Ciu. xvij. Cap. xli.

¶ Künig der Assyrier/nach Sardanapalo.

Wiewol nach Sardanapalo auch künig in Assyria gewesen sein/so waren sy doch nit einig regierer oder Monarche bis zur zerstörung der statt Ninive.

Sardanapalus der weibisch man vnd lest künig der Assyrier ward auß verachtung abgesetzt/vnd das reich an die Persier kumen/wie folgen wirt.

Phul

Die erst Chronick

Summa der
König nach
Sardana-
palo in As-
syria.

Phul Belochus der König der Assyrier vnd sein nachfolger woltē die Monarchey wider auff bringen/damit habē sy Israel nit wenig bekümmert. ij. Reg. xv. Phul Assar den die vnsern Tiglet Pilleffer heissen/hat das land Neptalim vñ Gallileam eingfangen/vnd was ihenseit des Jordans was/auff die Assyrier gewendet/darnach auff Achas des Königs Juda begerung Damascum belegert/vnd Kaasim den König Damasci erschlagen.

Salmanassar der. iij. König der Assyrier nach Sardanapalo/belegert Samariam/vnnd hat Israel mit yrem König Hosea oder Osee/auff die Assyrier gewendet/als yhr reich. cclxxxij. jar gestanden was/vnder. xix. Königen nach etlicher rechnung. ccclviij. geweret. ij. Reg. xvij.

Senacherib der. iij. König bekümmert Judam/belägert yn Hierusalem Ezechiam peinigt die Juden vnd Thobiam/ward aber zu letst von sein eigen sünen erschlagen/von disem liß. ij. Reg. xvij. xix.

Assaradan der jünger sun Senacherib/saget sein ältern brüder die den vatter im tempel hetten vñbracht in Armeniam/vnnd folget dem vatter im reich nach. Sohe als bald in Samariam/die zu besetzen/zü welches zeit dz reich sich teilt vnd Merodach glatt vō ym abfiel/vnd in Babylone anfieng zü regieren/dar auß das Assyrisch reich reglich abnam/das es zü letst gar verschwand vnd an Merodach gewendt ward.

¶ König Babylonie oder Caldeorum.

Merodach was der erst König Babylonie/der entwich vom fürstenthumb Assyriū er vnd der König Medorum wurden Assaradom in nichten ghor:sam darüb nam das reich der Assyrier ab/vnd der König Babylonie fieng an mechtig zü werden/der hat Ezechie vil kleinot zügesant. ij. Reg. xx.

Nabuchodonosor fieng im. ix. jar. vj. Monat Sedechie an zü regieren ein König Babylonie in Chaldea fast sighafft (dañ er war ein rüch des zorns gortes/der in dem fall mit yhm was/zestrafen die sünd seins volcks) vnd erobert das reich Assyriū das von den Medern zerstört was/vnd ward daselbs König/von dem liß Danie. vnd. ij. Reg. am letsten Capitel.

Nabuchodonosor. ij. des vouigen sun erobert dz reich der Chaldeer im. xvij. jar der gefengknis/regiert. x. jar/von vilen Herculi vergleicht. Libiam Niberialam bracht er vnder sich/vnnd übet vil ritterlich that mit erweiterung seins reichs/dauon Josephus lib. x. Cap. xij.

Euilmerodach des grossen Nabuchodonosor sun/vnd des nechsten brüder/fieng im. xxvij. jar der gefengknis an zü regiern bis ins. xvij. jar/der hat Sedechiam begnadet/vñ auß der gefengknis gelassen. ij. Reg. xxv. het yn lieb/gab jm vil geschenck/vnd ließ yn über sein volck in Babel herrschen. Er ließ. iij. sün Regassar Assardach vnnd Balthasar vnder welchem Balthasar der letst König gewesen ist Babylonie.

Balthasar regiert nach sein vatter. xvij. jar/vnder disem hatt Daniel sein iij. vnd. v. gesicht gsehen Danie. viij. darnach ward er gefangen vō Cyro dem König Persarum/die statt im grund zerbrochen/das man keinzeichen einer solchen statt erkennen mocht. Cambises der sun Cyri/hatt die statt die yetzt steet/an ein ander ort gebawen/nemlich in Egypten yetz Alkeyro oder Memphis genant/Also ist dise statt gefallen welche nit wol glenblich was/dz sye von menschen henden gebawet/noch mit deren krefft zerbrochen werden solt.

¶ End des reichs zü Babylonia.

End des
Babilonisch
en Reichs.

Balthasar 8 letst König Babylonie in Chaldea endt sich dz mechtig vnüberwindlich reich der Assirier/Chaldeer/od Babilonier. Also geets wañ ein ding auff

auff dz höchst kumpt/so wirt es gestürzt/vnd wañ got die rüt hat außbrauche
 so wirfft er sy hinweg/dañ eben wañ sy am höchsten ist/vnd nun kein not meer
 haben/vermeint. Also geets hie disem reich das nimpt so ein liederlich end/vnd
 finde sich dz nie so ein starcker kam/es erwecket gott noch ein sterckern/der dis
 stolz vñ hochmüt außtilcket. Also endet sich ymer ein gwalt vñ reich nach dem
 andern/dañ eben wañ die blasß voll ist / so sticht gott ein loch darein/vnnd spot
 yrer macht vnd truz. Da der künig vō Babilonia hochmüt auffß höchst kam/
 vnd sy yetz meinten sy weren es/die also sagten/vñ sahen nit auff den der die rü
 ten füret/vñ mit züschmeisse/ Esa. j. Demnach erweckt got ein and̄ Reich der
 Persarum/welchs dz Babilonisch vertrucken / vñ yren stolz demmē vnd nid̄
 legen solt. Das doch zū letst auch darnider ligend sich endet/vnd sein herren fin
 det/weil gottes art ist/die gwaltigen vō stülzūwerffen/vñ ymer die nidern dar
 auff zūsetzen/vñ so bald sy auch hochfertig/in selbs anheben zūgfällen/vñ sich
 der höhe als ob sy es seind annemen / so wirt er wider dauon gestossen/vnd ein
 ander auß der tieffe hinauff gesetzt/dz spil treibt gott bisz ans end/das die hey
 den erfahren habē/derhalb dz glück/welchs gott selbs ist/sinwel vnd auff einer
 kugel steen/die alten benamsat habē/vnd ein glückrad erfunden. Babilon die
 erst vnd aller grōst statt der welt/die nit wol gleublich ist/das sy von menschen
 henden erbauwen/vnd vō menschlichen krefftē zerbrochen solt werdē/ist vmb
 dise resier verwüst nider gefallen/vñ durch Dariū vnd Cyrum die ersten künig
 des Fürstenthumbs/da es noch schwach erst anfieng vñ anprach/zū boden ge
 stürzt vñ das ober vnder sich kōrt worden. Also hetzt Gott das schwach an das
 starck/das klein anfahend reich/an das grōst gwältigest/vñ hilfft allweg dem
 schwachsten so lang bisz es auch starck vnd übermütig will werden/so zerpuche
 ers auch/vnd wirfft es an ein wand. Psal. ij. Babilon/die yederman fienge vñ
 vertrucket wirt hie vō den gefangnen gefangen/vō den lang vertruckten ver
 truckt. Also ist Babilon vō Cyro dem künig Persarū in den grund zerbrochē.
 Das man kein zeichē/einer solchē statt meer finde mag/wie Troya. Cambises
 hat die statt die yetzūd steet an ein and̄ end gebauwet. Also müß alles dz hoch ist
 zūgründ geen/vñ sich schandelich endē/wie Babilon Jesa. xxi. Die. lj. Apo. xviij.

Die reich
 vnnd das
 hertz gen
 omb wie
 die wach.

Ein kurtzer lustiger außzug innhale vnd begriff al
 ler Biblischen Historien vom Jüdischen vnd Israclischen volck vnd
 yren vorgehern/richtern/hörsfürern/fürsten vnd künigen.

Wiewol allein gott/herz vnd regierer ist/aller land vnd leüt das
 sy all in seim gwalt seind/wie der. xcij. vñ vil ander psalmen vñ
 schrifftten anzeigen. Weil in aber nit alle land vnd leüt für yren
 herren erkennē/werden die selbē nit sein volck noch er jr gott ge
 nent. Auff dz er aber doch vō etlichē erkant wurd/er wolt er jm
 ein besund̄ gschlecht/des er sich vor allē andern völkern als seins volcks möch
 te annemen/gab dem selbigen gesetz/gebott vnd ordnung/wie sy sich gegen jm
 vnnd yren nechsten halten solten/gab yhn auch eüsserliche sitten. Item Sa
 crament oder zeichen/dardurch sye von den andern völkern / als Gottes volck
 vndercheiden vnd kentlich weren/doch der massen/dz alle andere völker auch
 macht hetten/sich durch annemung der selben sitten/ordnung/gesetz vnd Sa
 crament/zū solchem volck zūvereinigen oder einzüleiben. Wie nun solch volck/
 das Gottes volck/oder Gottes kirch/Gottes gemein/oder Sinagog genant
 war/seinē vsprung hab/Wie es Gott auffgezogen/ernert/versorgt/vñ es sich
 hin

Die erst Chronick

hinwider gegen Gott vnd seiner ordnung gehalten/durch was vorgeher oder regierer es regieret/wie sich solch vorgeher gegen dem volck/vñ hinwider das volck gegen inen gehalten/hab ich auff's kürzest ich ymmer gemöcht/nach ordnung auß der heiligen Biblischen histori in diß Chronick gezogen/damit vsach zugeben/der selben Byblischen history/in allen stucken dest fleissiger nachzusehen/vñnd die vsach der leuff so sich zu vnsern zeiten begeben/als krieg/tyranny/auffrühr/theürung/Pestilenz.zc. destbaß erkennen/vrteilen vnd vermeiden mögen/dann alles was bey inen verlossen/ist vns zum exempel/sampt seiner straff vnd belonung geschehen. i. Corinth. x.

Derhalben wiewol die Bibel in allerley sprach yetz gemein ist/das schier auff yeder banck ein vngelesne ellende ligt/vñnd ich deshalb die Biblischen historien vil anzuziehen vñnd züerzölen vermitteln hab/darmit wir die Chronick nit mit der Bibel erfülten/vñ ymmer ein lied an allen orten sunge/yedoch hab ich disen fürbündigen fleissigen abgekürzten außzug der Biblischen historien Caspar Turnaurwers hier einwöllen setzen/auff das wir doch nit gar nichts von der Bibel in diser Chronick hetten/damit biß Gott befolhen.

¶ Von der ankunfft des volcks von Israel.

Abraham d
erst vatter.

Afflich zur wurzel vnd stammen solchs eufferlichen volcks/erwölet ihm Gott einen biderman der hieß Abram/sorderet vnd sündert yn auß von seiner freundschaft vñnd vatterland zu Mesopotamia (dan da war es alles abgöttisch Zu di. v. Jos. oder Nemic. ix.) versprach im er wolt einen Patriarchen/das ist einen Erbsvatter auß ihm machen/auß welchs samen souil volcks entspringe solt/als stern am himmel/er setzte im deshalb seinen namen das er nit mer Abram/sunder Abraham heissen solt/Wer dises Abrahams eltern gwest seyen/lis Gene. xj. Was im gott für sig wider seine feind geben hab/lis Gene. xiiij.

Gene. xj.

Isaac d and

Danun diser Abraham hundert jar alt war/gebar im sein Schwester Sara (die sein eelich weib was) einen sun in yren alten vnfruchtbaren jaren/den hieß sye Isaac/Gene. xvij. xxj.

Jacob der
dur.

Isaac gewan auch sün/der selben einen hieß er Jacob/den hett Gott lieb/gab ym ein andern nammen/hieß yn Israel/Gene. xxxij. Was nun von disem

Kinder von
Israel.

Jacob oder Israel geboren ward/hießen in der geschufft (nach dem büchstaben) kinder von Israel.

¶ Wie diß volck/die kinder von Israel in das Egypten land kummen sey.

Was von di
sem Leui ge
boren ist heis
sen Leuiten
ist dz pfasen
geschlecht de
nen die zehē
den gehören
Deut. xvij.
Nec. x.
Hebre. vij.

Diser yetzgenant Israel oder Jacob hett zwölff sün/nemlich Ruben / Simeon/Leui/Juda / Dan/Nepthalim / Gad/Aser/Isachar/Sabulon/Joseph vñnd Ben Jamin/Gene. xxxix. xxx. xxxv. Mit disen seinen zwölff sünen/wonet Israel im land Chanaan/da verkaufften die zehen/jren eilfften brüder den Joseph. Danun jr vatter meinet yn hett ein wildes thier gefressen vñnd ein lange zeit vmb yn getraurt vnd leid

Joseph ver
kaufft.

gehabt hett (Gene. xxxvij.) begab sich auß gottes geschick das ein grosse theürung in dem land Chanaan ward/vñnd Israel verursacht/das er seine zehen sün hinab gen Egypte schickte treyd zükaffen/Da funden sy vnwissend jren brüder den sy verkaufft hetten/der war der aller oberst an des künigs zu Egyp ten hoff/hett grossen gewalt vnd eer/gab sich zu letst zu erkennē/befalch seine brüder/das sy jren vatter den Israel sampt allen andern seinē kindern/gsind vñnd

Von Adam bis auff Christum xliij

vnd vich/zü jm gen Egipten brächten. Also zoch Israel gen Egipten selb. lxxvi. on was welcher waren/ Gene. xlvj. Actu. vij.

Wie diß volck die kinder Israel wider auß Egipten kummen seyen.

D

Anun dieses Jacobs oder Israels nachkummen/ nemlich die lxxvi. man/in. cccc. vnd xxx. jaren zü Egipten sich seer gemert vnd besamet hetten/ das jr meer dann sechsmal hundert tausent waren/ besorge sich der künig zü Egipten/ wa sy sich der massen meren wolten/ so wurden sy ihm züstarck/ gepot des halb den helff ammen/ so ein Israelisch kneblin geboren wurde/ solten sy es ertrencken.

Israel-cccc
xxx-jar in
Egipten
Exodi. xij.

Irem gepot auch seinen brüweistern oder anschaffern/ das sye den Israelitern die speiß mindern vnd die arbeit meren solten/ auff das sye nit starck vnd frisch/ sunder schwach vnd onmechtig wurden. Da sy also. cccc. vnd. xxx. jar in Egipten gewesen/ vil zwangsal/ müe vnd arbeit vnder den tyrannischen Königen leiden müßten/ schryen sy oft zü dem herren/ bis er sy zü letst erhört/ schicket yn Mosen gar einen frumen man/ den er darzü geboren werden vnd wunderbarlich bey dem leben bleiben heet lassen (dauon liß Exod. ij.) das er das volck durch in erlöste vnd außfürte von Egipten/ wie das zü gangen sey/ liß vö ersten bis auff s. xliij. capitel Exodi.

Moses der
erst Fürst.

Zü der zeit da die selben kinder von Israel außzohen von Egipten/ waren jr gewachsenner männer zum streit tauglich/ on weiber vnd kinder/ sechsmal hundert tausent/ drey tausent/ fünff hundert vnd fünffzig. Ober dise all war Moses hauptman/ fürst oder fürer/ von Gott selbs erwölet/ vnd durch vil großer wunder/ die er durch in würcket/ bey Pharao dem künig zü Egipten/ vnd vordem ganzen volck von Israel sichebarlich bezeügt/ das in Gott erwölet vnd gesandhet/ liß Exo. vom. ij. bis auff s. xliij. capit.

Suma der
kinder Isra-
el. Num. ij.

Diser Moses was ein frumer redlicher man/ des gleich zü seiner zeit auff erdennit war/ weder eere noch güts begirig/ heet nichts vom volck/ dann grosse sorg vnd angst/ wie er sy recht nach dem willen Gottes registieren möcht. Das volck über alle maß böß vnd vngheorsam/ wolt in der wüste nit für güet nemen/ vnd ob sy gleich über den frumen Mosen mit klagen künden/ als ob er sy einich erley beschwerte/ noch mochten sy in die eer nit ginnen das sy in folgten/ müreten on vnderlaß wider in/ was inen mägelt/ des wolten sy an im einkummen. Ein weyl das sy nit wasser/ schier nit brot/ schier nit fleisch hetten. x. Iba da sy das alles hetten/ wolten sy fisch/ knobloch/ melan/ vnd solch genesch auch haben. Zü letst da sy nit meer zü klagen westen/ beschwärten sy sich das er jr Herz solt sein/ sagten/ er wer nit güet gänig das er einem so grossen vnd heiligen volck solt vorgeen. Empöreten vn schussen sich auß wider in. Chora. Dathan vn Abiron sampt. cc. vn. xl. welche all vnder in die fürnemste Rädte waren/ doch stünd Gott dem frumen Mose bey/ ließ die mitwilligen männer all das erdrich verschlicken/ da war das volck noch böser/ kam für Mosen vnd Aaron/ vnd sprachen. Ir habt das volck des Herren ertödt/ meinten vileicht es wäre durch zauberey geschehen/ da erzürnet sich der Herr noch ein mal/ ließ feür vö himel auff sy fallen/ verbrinnet vierzehen tausent man.

Moses ein
exempel als
ler güeten
Fürsten.

Empörung

Num. xvi.
vn weiter

In Suma/ das volck wist nit was für vnderscheid war vnder einem trewen Fürsten/ vnd einem Tyrannen/ wolt dem frummen Mose nicht folgen noch gehorsam sein/ darumb plaget sy Gott/ vnd würget sye allzumal/ so vil jr auß Egipten gezogen waren/ nemlich/ sechsmal hundert tausent/ vierdthalb tausent vnd fünffzig man/ das auß in allen nicht mer dann zwen/ nemlich Ca-
i leph

Die Erst Chronick

leph vnd Josuabey leben bliben. Num. xvj. Ließ aber mitler zeit die. xl. jar/ weck sy in der wüste warē/ jre kinder sich meren vnd auffwachsen/ damit er denoch sein wort hielt/ das er dem Abraham versprochen het. Ja Moses selbs/ hett sich auch entrüsten lassen/ das er vngedultig wider Gott ward/ vnd den herren nicht geheiligt het vor dem volck/ deshalb er auch in der wüsten sterben/ vnnnd in das gut land nicht künmen müßt. Deut. xxxij.

Josua der
 and Fürst
 Israel.

Josua (oder Jesus) ward von Gott durch Moses an Moses statt erwölet das er dem volck solt vorgeen/ der war auch ein außbündig frum redlich man/ ließ Jos. j. Zu seinen zeiten gieng es recht zu im volck/ allein das sy im zu weylen auch nicht folgen wolten/ darumb sy dann der herr auch straffet. Was er gethon vnd wie er regiert hab/ ließ im ganzen buch Josua.

Jud. ij.

Da Josua starb sampt den alten/ die gesehen hetten/ was der herr Gott mit seinem volck gethan hett/ stünd ein ander geschlecht auff/ das ist/ es waren ander vnd neuw herren oder vorgeer vnder dem volck/ die nach dem Herren nicht fragten/ noch nach seinen wercken die er gethon hett im volck/ die hetten übel/ dienten dem Baalim/ verliessen den Gott jrer vätter/ der sy von Egipten gesürt het/ das het dem Herren zorn/ gab sy in die hend der rauber/ die siengē vñ verkaufften sy iren feinden/ vñ plagten sy über auß hart/ vnd gab sy in die hēd des künigs zu Mesopotamia/ des eygen müßten sy sein acht jar.

Jud. iij.

Danun das volck dermassen geplagt war/ vnd keinen rechten vorgeer hett/ schryen sy zum herren/ da erbarmet sich jr der Herr/ gab yn einen erlöser/ nemlich den Othniel/ der geist des Herren war in im/ der zoch auß/ dem von Mesopotamia entgegen/ vnd schlug in/ da hett das volck vierzig jar rñw.

Othniel
 der
 erst richter
 in Israel.

Da Othniel der richter starb/ fiel das volck wider inn den alten yrrthumb/ vnd abgötterey/ vnnnd der Herr erregt wider sy Eglon den künig der Moabiter/ des müßten sy eigen sein achtzehen jar. Da sye also von im belestiget waren schryen sy zum Herren/ der erwölet yn einen heiland/ der war linck vnnnd recht hendig/ vnd hieß Aioth.

Aioth der
 richter.

Dieser Aioth kam mit lusten zum künig Eglon/ het als wolt er yhm etwas heimlich sagen. Erstach ihn mit der lincken hand/ das im der tolch sampt dem hefft im bauch stecket/ vñ bald heym/ ließ auff blasen/ zoch wider die Moabiter schlug jr zehen tausent streitparrer männer/ behielt den sig wider die Moabiter vnd hetten günnen frid achtzig jar.

Jud. iij.

Sangar
 der
 iij. richter.

Sangar war auch ein richter inn Israel/ schlug sechshundert Philister zu todt mit einem ochssengart/ oder wie etlich verdolmetschen/ mit einem pflug eisen. Jud. iij.

Gabin.

Da Aioth starb/ hüß das volck wider an zu sünden wider den Herren/ vnnnd der Herr gab sy inn die hand jres feinds Gabin des künigs zu Canaan/ der selb

Sisara.

Gabin hett ein grausamen Hauptman mit namen Sisara/ der war gerüstet mit neünhundert eysern streitwagen/ vnd bedrangte das volck von Israel gar hart wolzweinsig jar/ vnd sy schryen zum Herren/ der erhört sye/ dann es war zur selben zeit ein weib inn Israel/ die hieß Delbora ein Prophetin/ die war zur

Delbora.

selben zeit auch richter in Israel/ die selb ließ zu jr fordern den Barac/ der da zu mal richter war/ sagt im/ der Herr wurde das hör der feind in sein hand geben/ doch den namen des sygs solt ein weib haben/ vnnnd sprach. Wol auff/ das ist der tag/ daran dir der herr den hauptman Sisaram wirt in deine hend geben/ sich

Barac der
 iij. richter.

der herr ist dein führer. Danun Barac wider Sisaram den hauptman zoch/ schlug in ein forcht dz er floch/ vñ kam zu füß in eines mans hauß/ der hieß Aber

Johel.

auff de geschlecht Mosi/ d erwa vor zeitē daselbs hingezogē war/ des selbē Abers weib

weib mit namen Jabel / nam einen nagel vnd schlug in dem Sifara mit einem hamer in den kopff das er vmbfiel vnd starb / da het das land güte rüw vierzig jar Jud. v.

Da das volck rüw vnd frid het / thet es bald wider das dem Herren übel gefiel / da gab sy der Herr wider in die hend irer feind / nēlich des künigs von Madian / der thet inen vil plag an sibem jar / vnd sy schryen zum Herren vnd batē yn vmb hilff wider die Madianiter / vnd der Herr antwort in durch einen propheeten / vnd sprach. Ich hab eu ch erlöset vnd außgeführt von der hand vnd auß dem vnglücks hauß Egipten / vnd von der hand aller derer die eüch übels thetē / hab sy auß dem land vertriben / vnd eüch dar ein gesetzt / sagt eüch darbey / ich were eüwer Herr vnd Gott / jr soltet eüch vor den Amoritischen göttern nit fürchten jr aber habt meiner stim nie gehorchen wöllen. *ic. Judi. vj.*

Doch erbarmet sich der Herr zu lest über sy / schickt einen Engel zu Gedeon der würffet sein treyd im stadel. Wie vnd was der engel mit yhm redet / liß *Jud. vij.*

Gedeon des
v. Richter.

Zu der selben zeit war der recht Gottes dienst ganz verfelscht / dan sy diene ten dem Baal an Gottes statt / vnd Joas der vatter Gedeons / het auch ein capellen oder altar / vnd schön bäum darumb / da gepot der Herr dem Gedeon / dz er von aller erst die selben seines vatter capellen vmbreissen / vnd die beüm darumb abhawen solt. Gedeon aber forcht sich übel / dz er wider den Gottes diēst seines vatters vnd der ganzen statt Ephra thün solt / dorfft bey tag nichts an fahen / nam aber zehen männer zu jm / vnd richt sich bey der nacht an die capellen / altar vñ beüm / riß vnd schlug es alles darnider. Zu morgen / da die burger der selben statt sahen / das jres Baals kirchen gestürmt vnd zerissen / vnd Gedeon anzeigt war / der es gethon het / schickten sy zu Joas seinem vatter / das er in seinen sin überantwortē vnd heraus gebē solt / das er getödt wurde. Joas antwort in. Seyt jr des Baals reche / das jr in beschirmē solt / wer wider Baal ist / sol sterben ee es morgen würt. Ist er Gott / so rech er sich selbs an dem der jm seinen altar gestürmet hat. Also ist Gedeon wider etlich ein schwermer vnd bildstürmer / auß Gottes beuelch. *Jud. vj.*

Nach dem zoch Gedeon auß wider die Madianiter / vnd wider alle so mit ynen waren / da thet der herr grosse wunder / vnd erzeygt sein krafft durch in / das er vil tausent man erschlug / erwürget auch die künig Sebec vnd Salmona. *Jud. vij.*

Da aber Gedeon den feinden nacheylet / vnd sampt den drey hundert man nen ganz krafftlos war worden / vor müde vnd hunger / badt er die Burger zu Sochor / die auch zu Israel gehört / das sy jm vnd seinem kriegsvolck brot mit teiltē / auß das er ein wenig gesterckt / vnd den feinden deß baß nacheylen möchre. Aber die obersten der stat Sochor gaben jm kein brot / sunder spottetē sein das er sich vnderstünd die künig zu vertreiben / sprechend / Seind doch die hend der künig noch nit in deinen henden / das wir dir sollen brot geben / als solten sye sagen / wenn du die künig Sebec vnd Salmona überwindest / vnd selbs vnser herr würest / so forder brot an vns. Also müßt der theür Fürst Gedeon von seynē brüdern gespöt nemen für den lon vnd danck / das er sein leib vnd leben darstreckt von jrent wegen. *Jud. viij.*

Da er aber die künig ereylet vnd erlegt het / vnd auff der widerfart gen Sochor kam / nam er die obersten der stat / vnd ließ sy mit dömen zerreyssen / gab in den lon jres gespöts vnd vndanckparkeit. *Jud. viij.*

Da aber dem Gedeon sein anschlag vnd syg für sich gieng / da ward alles volck fro / vnd sprachen. Du vnd dein sin solt vnser herr sein / darumb / das du

Die Erst Chronick

Also solt als vns erlediget hast vnder hand der Madianiter. Gedeon aber schreibe im selba
 len fürsten die eer nit zu / weist wol das es Gott gethan hett / darumb sprach er. Weder ich
 vmb herz noch mein sin wollen her über euch sein / sunder der Herr sol eüwer hert sein.
 sein. Als solt er sagen. Gott ist her / ich bin nur sein knecht / woz ich eüwerthalben thü
 das thü ich nit mit / sunder euch zu gut.

*Ephor heis-
 set ein mess-
 gewand.
 Jud. xvij.
 woz es sunst
 heisset / woz
 ich nicht es
 hieß. den ein
 götz.*

Wie frum vñ redlich Gedeon war / noch vergass er sich / vñ thet ein böß stuck
 (villleiche vngesährlicher meinung) nemlich in dem / Er begert von seine kriegs
 gesellen das sy im die oren ring vñ guldin geschmeid schenckten / das sy sampt im
 in der König schlacht erobert herten / vermeinet Gott einen grossen dienst vñ
 eer damit zubeweysen / machet ein Ephor / das ist ein messgewand dar auß / vñ
 setzet es in sein stat Ephra / das kam dem Gedeon vñnd all seinem geschlecht zu
 grossen übel / dan ganz Jsrael versündigten sich daran mit anbetten. ic.

*Abimelech
 v. vj. richter.*

Das volck Jsrael het gütten frid vierzig jar / dann so lang war Gedeon Ri-
 chter. Da aber Gedeon starb / trat das volck wider in die alten schüch / verhur-
 ten sich an Baalim / lieffen yn jren Got sein / vergassen aller trew die got durch
 Gedeon anjn gethon hett.

*Ein gütter
 fürst ist de
 volck ein öl-
 baum / ein
 feigenbaum
 ein weins
 stock*

Denn Gedeon hett sibenzig sin die auß seinen lenden kumen waren / die sol-
 ten billich jres vatters güthaten (die er an dem volck gethan hat) genossen ha-
 ben / es geschah aber nit. Dann Gedeon het noch einen sun mit eine lebß weib
 die nit sein eheweib war / der hieß Abimelech / den selben erwölten die von Si-
 chem / gaben im gelt das er loß büben zu kriegsleuten auff nam / vñd verhußte
 im / das er seines vatters des Gedeons ehelich geboren sunne all auff einem stein
 ertödt / das nit meer dann Joathan Gedeons jüngster sun bey leben blib. Der
 selb verhüb dem volck sein vñd anckbare / treüwlose handlung durch ein feyne
 gleichnuß / zeigt yn jr bosshaffteige narbeit an / das sy vil lieber ein domstauden
 dann einen ölbaum / feygenbaum oder weinstock / das ist / einen Tirannen /
 dann einen haylandt wolten zum Herren haben. Dann Gedeon vñd seine sin
 wolten nicht herren / sunder nur knecht sein des volcks Jsrael / wolten die eher
 der herrschafft dem Herren lassen / wie dann ein yeder vorgeher oder Fürst
 thün soll.

*Imis primus
 tyrannus*

Yemer sich aber ein Fürst demütiget / das ist / dem volck dienstlich erzeigt / ye-
 mer sol in dz volck vor augen / vñd der herrschafft würdig haltē. Aber das volck
 kert es gemeinglich vmb / wen sy einen frumen / vätterlichen / treüwen fürsten
 oder vorgeer haben / so wischen sy die füß an jn. Wenn sy aber ein strengen hoch
 mütigen / vnbarmerhertigen tirannen haben / dem küßten sy die füß / thün alles
 was er will / das er sy nur nit gar fresse / wiewol nit von hertzen / noch auß lieb /
 sunder auß verzagter schelmiger forcht. Vñd disen verkertē sy sü süch alweg im
 volck / so offte ein frumer fürst gewesen ist / so würstu yhn alweg finden / wie wir
 dobenbey Mose / hie bey Gedeon / hernach bey Samuel vñd andern sehen.

Gott ist aber ein rechter Richter / sieht alles dings ein weil zu / laßt dem volck
 seinen mürtwillen / vñnd disen tirannen den Abimelech drey jar regieren / da het
 sein das volck schon gnüg (dann es verfürwitz bald) vñd gewonnen auß got-
 tes verhengnuß einen bitteren geist / oder syñ wider den Abimelech / schalten vñ
 schmächten yhn / verhüben im vñd seinen obersten die mörderey / so er an seines
 vattern sinen begangen / vñd jr blüt vergossen het / empörten sich wider in vñd
 seinen Dizdom zu Sichem. Vñd einer vnder in Gaal genant / wurff sich auff
 vñd ward des volcks hauptman / auff den selben verliessen sich die von Sichem
 lägerten sich her auß zu feld in die weinberg / lasen / vñd preßten den most / trar-
 cken vñd tanzten / giengen in jres gottes hauß / schalten jren tirannen den Abi-
 melech / vñnd meyneten sy herten schon gewonnen.

Da Abimelech solcher empörung durch Sebul seinen Vitzdom zu Sichem gewar ward/macht er sich des nachts vff/kam vor tags gegen Sichem/Gaal vnd das volck das herauszohet/vnnd vmb Sebuls vertätterey nit wüßte/wurden erlegt vnd in die flucht geschlagen/nachmals die statt Sichem gewonnen geschleiff/die leüt erwürgt/das schloß sampt tausent mannen so darin waren verbrant. 2c. Jud. ix.

Also straffet Gott das volck von wegen jrer vntrew vn̄ vnd anckparkeit/die sy an Gedeons kinden begangen hetten/ließ doch die auffrür die vsach sein.

Darmit aber Abimelech seiner tiranney vnd blütnergiessens halb auch gestrafft wurde/begab sich/da er an dem schloß zu Thebes (die on zweyfel auch auffrürisch waren) stürmet/vnd mit feür her auß brennen vnd reüchen wolt/wurff in ein weib sein hirn ein/mit einem stein.

Also straffet Gott zu weilen böß volck/vnd böß fürsten auch hie zeitlich gibe beyd tirannen vnd vngheorsamen jren lon. Jud. ix.

Nach dem todt Abimelech/ward ein anderer fürst oder richter in Israel nēlich Thola/der regiert. xxij. jar. Jud. x.

Da Thola starb/ward Jair richter inn Israel/auch zwey vnnd zweinzig jar.

Aber das volck thet noch meer sünd zu den alten üblen/vnd thetten vor dem

Herren das nit recht was/dienten auch den bilden Baalim vnd Astaroth. 2c.

Da erzürnet sich der herr über sy/vnnd gab sye in die hend der Palestiner oder Philister/die plagtē sy übel achtzehen jar. 2c. da schryen sy zum herren/vnd sprach.

Wir haben vns an dir versündt/das wir dich verlassen haben/den herren vnsern Gott/vnd haben dem Baalim gedient/da sprach der herr (on zweyfel durch ein Propheten)

Haben eüch nit auch die Egippter/die Amoriter/die Amoniter/die Philister/die Sidonier/die Amalechiter/vnd Chananeer gezwüngen vnd plagt/hab ich eüch nit alweg von in geholffen/vn̄ hab mich dennocht

faren lassen/vn̄ ander göter geert. Ich wilß nimmer thün das ich eüch helff/geet hin vn̄ riefft die götter an/die jr eüch selbs erwölet habt/vn̄ laßt eüch die selben

helffen in eüwer not. Aber sy ließen nit nach/hielten fest an im bitten vnd sprachen/wir haben gesündet/thü vns wie du wilt/vnd hilff vns nur yetz/vnnd sye thetten von in der frembden götter bildeniß/vnd kerten sich zum herren/das er

ein mitleiden gewan ob jrer not. Jud. xi.

Zur selben zeit war ein streitpar man einer hürn sun mit namen Jephthe/den hetten seine brüder die eelich waren/von jres vnd seins vatters hauß vnnd erb

gestossen/der behalff sich in einem andern land mit rauberey/zü dem selben Jephthe sandten die alten des volcks Israel bittend. Er solte jr fürst sein/vnd wider

der ire feind den krieg führen/vnd der geist des Herren kam auff yn/gab ym die Moabiter in sein hand/das er sy schlug von Aroer an bis gen Wennich/gwane wol zweinzig stett/vnd ein grosse schlacht.

Das volck thet abermals/wie sein art ist/het an Jephthe auch schon verfürwitz/süchet vsach da keine ist. Dan in Ephraim empörten sich etlich stett wider

Jephthe jren fürsten/das er ire feind on jren Radt vnd that geschlagen het. Er aber Jephthe verantwurtet sich freüntlich/sagt/er het sy vmb hilff angesücht/weyl sy im aber nit hetten helfen wöllen/hett er dennocht sein volck nicht wöllen

vnbeschützt lassen/verhoffte nit/das er daran hett vnrecht gethon/weyl er doch die feind geschlagen hett. Das volck aber wolt nit vff ganzer haut schlaffen/vnd vill lieber/das jr fürst wider sy selbs/dan wider die feind kriegte. Johē

wider yhn/legten sich zü feld/weyl er dann sahe das er sich nichts fridlichs bey

i iij in vers

Thola der vij. Richter.

Jair 8. viij. Richter.

Wie Christus lert. Luc. xviij.

Jephthe der ix. Richter.

Von Mose bis auff diesen Jephthe ist 200 jar.

Empörung

Die Erst Chronick

in versehen dorfft/ zohe er mit dem landvolck von Galaad wider sy verlegt yn die furt vnd pafs an dem Jordan/ das sy nimer heim gen Ephraim kunden/ vn̄ erschlug jr daselbs an den furten/ wol vierzig tausent. Diser Jепte regiert. vii. jar. Jud. xij. Von seinem toechten gelubt/ vnn̄d wie er sein eingeboren tochter opfferte in das feur/ lisch Jud. am. xj.

Abesson der
x. Richter.
Ahilon der
xj. Richter.
Abdan der
xij. Richter.
Samson d
xij. Richter

Nach diesem Jепte ward Abesson Richter in Jsrael. vii. jar.

Nach Abesson/ ward Ahilon richter/ regiert zehen jar.

Nach dem Ahilon/ regiert Abdan acht jar.

Nach disen gab der Herr dem volck einen starcken Helden/ mit namē Samson/ d̄ thet den Philistern vil abbruch. Da sy aber seiner sterck/ damit in Got begab het/ nit widerstand kunden thun/ über wunden sy in durch ein huren/ zu welcher er pfleget zū gon/ dan̄ ob schon der geist der weisheit vnd sterck in jm was/ so beschuß yhn doch der teüfel mit dem vn̄fürstlichen laster der hurerey/ das er dardurch aller seiner sterck/ seines gesichts/ aller eeren vn̄ freud beraubt ward/ dan̄ durch desselben seines anhangs verätereiy vn̄ vntreiw/ stengen vn̄ bunden in seine feind/ die Philister/ stachen yhm zu lon vnn̄d spott dem ganzen volck von Jsrael die augen auß/ müßt in an yren gözen festen zu tisch hofierē/ wie noch die blinden thun die sunst nichts kunden/ hetten also ein thantman vn̄ spiluogel an ym/ der vor so ein theurer regen vnd held gewesen war/ vor dem sy vor in all irem harnisch vnd mauren zitterten vnd fürchten müßten.

Wie dieser Samson geboren sey/ was treffenlicher thaten er an seinen feindē gerhon/ vnd mit seinem sterben/ wie vil er getödt habe/ lisch Jud. xij. xliij. xv. xvj. Vnd regieret in Jsrael zweinzig jar.

Also sehen wir bißher wie offte sich das volck gottes von dem rechten Gottes dienst zu dem falschen verckdt/ wie offte sy der Herr darumb gstrafft/ wie offte er in frum vorgeer geben hat/ die sy beschützt haben. Diweil sy aber dem selbē nie folgen wolten/ wie wir gesehen haben/ verlast sy der Herr auch/ vnd gibt yhn lang kein rechten vorgeer mer der sy recht regier/ last sy dahin leben nach iren eygen gütduncken/ darumb stehet fast in allen capiteln/ von Samson bis zum end des büchs der Richter. Zu der selben zeit war kein König in Jsrael/ sunder ein yeder thet was in gütduncket.

Nit lang nach den zeitten Samsonis des richters/ begab sich ein schedlicher krieg vnd zwitteracht vnder dem volck von Jsrael/ auß diser folgender vsach.

Belials kind
der.

Es war ein man von dem geschlecht Leui/ der zohe mit seiner beyschlafferin (von seinem schweher von Bethlehem) vnd blib über nacht zu Gabaa/ die da ligt im geschlecht Ben Jamin/ da kamen die Belials kinder/ das ist/ böß müß willig erloß büben für sein herberg/ begerten an den hauswirt er solt yhn den Leuiten her auß geben/ auff das sy jren vn̄menschlichen lust der vn̄keuscheit an jm begiengen/ da sich aber der hauswirt sampt seinem gast dem Leuiten/ diser büben nit er wöden kunden/ erbot sich der hauswirt sein tochter her auß zu geben/ vnd der Leuit gabe sein schlaff weib her auß/ damit doch er selbs der grossen schanden vertragen wurd/ da triben sy jren vn̄keuschen müßwillen mit yhr/ die ganze nacht über/ das sy vnder in tod lag/ da war souil erbarkeit in d̄ ganzen statt nit/ das man solchen schantlichen müßwillen gestrafft hett/ da nam der Leuit sein todes weib/ füret sy auff seinem Esel mit jm heim/ zerheiw sye mit seinem schwert zu zwölff stucken/ schickt in yedes geschlecht von Jsrael ein stuck zeigt darneben klagend an/ wie vnd was ym zu Gabaa inn Ben Jamin geschehen were/ da begerten die eilff geschlecht an die von Gabaa/ sy solten die thäter solchs übels/ her auß antwurten für gericht/ sy aber wolten nit thun/ da zohe auß/ auß den eilff orten Jsrael/ viermal hundert tausent man/ vierzig tausent fürten

fürte profant zu. In .xx. für die stat Gabaa/vñ wiß dz gantz geschlecht Ben Jamin/dan sie wolte ditz laster mit gwalt schützē/weil aber die .xj. geschlecht vor d stat lagē/sielen die auß d stat heraus in jr läger/erschlugē jr .xxij. M. vñ jagtē sy auß dē land. Weil sie aber ye sahē/dz ein solch übel billich gestrafft wurde/so hē sy wiß für die stat Gabaa/da sielē die auß d stat wiß heraus/schlugē sie auß dē läger/dz jr .xviij. M. tod blibē/Da weinet alle menschē in Israel/mic fastē/bettē/vñ opffern/fragtē den herin/wie sie dē sachē thon/vñ ob sie wiß jre brüß ziehen/vñ dz übel an in straffen soltē/Sohen also auff den trost des herin zum drittē mal für die büben statt. Vñ da sie zu drittē mal heraus sielē/schlug in die sach vmb/lagē erniß/dz jr .xxv. M. tod blibē/vñ ward die stat Gabaa samt dē ganzē land Ben Jamin zu grūd verpient/vich vñ leüt erwürgt/dz auß dē gāzen land vñ geschlecht Ben Jamin nit mer entruñen vñ überblibē/dan. vj. c. man. Wie dz alles ergangen sey/wie dise. vj. c. man wiß zu gnadē künmen/vñ dz geschlecht Ben Jamin wiß ersetzt sey/lif Jud. vō. xix. bis zu end des büchs/Also werden hie schier .lxx. m. man od mer/vñ ein ganz land vertilgt/von eines verhengten vngestraften übeln wegen.

Weiß auch wol herren stete in Teütschen landen darinnen man grossen müe willen gestatt/vñ vngestraft läßt/wa der frembden/oder armen leütten wíderfert/sy mögen zu sehen/das es in die leng recht thū.

Nach diesem vnordenlichē wesen war ein pfaff in Israel mit namē Heli/ein frumer man/bey dē selbē stünde das regimēt d oberkeit/diser Heli het zwē sün warē auch pfaffen/doch loß gesellen/westē nichts von gott/kudntē auch jres dienstis nit den sy vñ dē volck vō gottes wegē thū soltē/Da war dz wort gottes rew/vñ d herz gab das volck (vō d vnnützen pfaffen wegē) in die hend jrer feind d Philisteer/die schlugē dz volck oft/zū lest meiner dz volck/es soltē in die Arch des testamēts od bunds helfen/trügē sie mit in in die schlacht/gleich als wen wir zu vnsern zeitē S. Florian od S. Laurentzē/oder dz sacramēt im der möstranzē wiß fewis gwalt tragē/Aber d läßt sich durch solch ding nit versüñen/sünd wirt nur hörter erzürnet/Darumb hulff sie die guldē arch des testaments gar nichts/die feind namens in/vñ schlugen die zwen pfaffen Heli sün/welche die Arch trügē/sampt einer grossen zal volcks. Do nun Heli d gross prierster horet/dz die Arch verlor/seine sün vñ dz volck erschlagē were/erschraek er dz er vō seinē stül zu tod fiel/also strafft got abermals böß volck vñ loß regentē

Da Heli vñ seine sün tod warē/ward Samuel hoher prierster an sein stat/der regiert Israel gar treulich/d herz gab jm krafft/dz er die Philisteer schlug/ge wā in alstet ab die zu Israel gehörtē/bracht auch die Arch wiß/vñ het dz volck güt rü zu seinē zeitē. Wie diser Samuel geporn vñ erwölte sey wordē/lif. j. Reg.

Da aber Samuel alt war worden/setz er seine sün zu richtern (gü. j. ij. ij. über Israel/nemlich den Johel vñ Abia/aber sy wandertē nit in seinen füßstapfen/sünd neigten jr hertz auff geiz/namen geschencē/vñ verkerten dz recht/des war dz volck vō Samuel nit gewont/vñ wurdē also verur sacht jre herin od vorgeer zu vertiesen/wolte Samuelts sün nit mer lassen regierē/ja auch kei nen richter mer zu vorgeer habē sünd wolte ein König habē/wie andere land/sprachē zu Samuel/Sihe du bist nun alt wordē/vñ deine sün wandlen nit auf deine weg/sez vns einen künig der vns richte. Dise red gefiel dē Samuel übel bat den herin für sy/dz er in ein anders in yhren sün geb/dan eins künigs begertē/ja d herz war auch zönig auff d volck/dz sy so torecht warē/vñ eines künigs begertē/vñ sprach zu Samuel/du solt sy yrer bit gewerē nach al jrē wortē/dan sy habē nit dich/sünd mich verwoisē/dz ich nit herz sey über sy/sy thū mir ebē ys/wie sy thō habē seit dz ic ich sy hab vō Egyptē geführt/habē mich farē lassen

6 iij vnd

Heli d prierster.

Samuel der ander gross prierster.

Johel Abia

Vrsach der künig in dē volck gottes

Die Erst Chronick.

vnd seind andern göttern angehangen/also thün sie dir yetzt auch/darüb thün yn jres begeren statt/doch protestir vnd sagyn vormals die gerechtigkeit/der sich ein künig bey jhn brauchen würdt/also/cürweretöchter vnnnd sün würdt er eüch nemen/vnd zü allerley dienst brauchen/cürwer besten äcker/weingärten/vnd ölberg/wirt er euch nemen/vnd seinen ampteleuten geben/über das/würt er auch den zehenden nemen von ewren früchten/vñ würt in seinen dienern geben/cürwer knecht/cürwer meyde/cürwer schönste sün vnd esel/würt er eüch nemen/vñ zü seiner arbeit brauchen/vnd vñ cürwerer heerd des vichs/wirt er dz zehend nemē/so werden jr dan zü mir schreien vnd klagen über eweren künig/den jr erwölt habt/so will ich eüch nit erhören/dann jr habt jhn haben wollen.

Dise wort des Herrn erzölet Samuel dem volck/warner sy treülich vor dem ding/dz man einen künig heist/das volck weist aber nit was freiheit ist/bleibe auff seinem kopff/vnd spricht/nit also/es soll ein künig über vns sein.

Die am viij. vñ hernach am xij. ca. j. Reg. sähen wir das küniglicher nam vnd härligkeit/auf vnweysem mütwilligem für wirz des volcks/vnd auß vngnad vnd verhencknis Gottes/in dz volck gottes kumen ist/dan ee der zeit hießen die Regenten/oder versorger des volcks gotes/nit künig sünd vätter/weyser vnd richter. Vnd ob schon vormals/der herz seinem volck nie keinen künig/sunder vätter fürer/oder weiser/vnd richter zü regenten vnd versorgern geben hatt/vñ wider seinen willen ist/dz sie keines richters mer/sunder eines künigs begeren/so ist er in dennoch so gnedig vnd trew/das er selbs die Chur vnnnd wal inn seiner hand behelt/dan er verstehet sich bas auff die wal/vnnnd eines yeden geschicklichkeit dan dz volck/vñ weist auch wan schō d aller frümst/vñ best man vnder dem ganzē volck erwölet wurde zum künig/dz dennoch künigliche eer vñ herligkeit/so ein süchtig geschwulstig ding ist/das sie menschlicher natur vnträglich sein/vnd den menschen in vergessung sein selbs/in grosse üppigkeit vñ vermessenheit stürzen wurde/vnd wa er der herz selbs/solichē künig nit selbs am zaum halten/vnnnd mit der hand seiner gnaden führen würde/so were es nit möglich/dz er on grossen schaden des ganzen lands regieren möchte/das wirz deß du sein sehen/weñ du achtung hast/das vnd allen künigen des volcks gottes so wenig güter vnd getreuer künig gewesen seind/von disem ersten an/bis zum lezten/ja du wirst sehen/wie güte vnnnd trewlich es der Herr gemeint hat/do er sie von jrem fürnemen (nemlich dz sie keins künigs begeren solten) wil abweisen. Weil nun das volck schlechts ein künig haben/vñ sich nit daruon will lassen abweisen/vnd doch die wal in gottes hand stehet/last es der herz ander

Saul d erst
künig des
volcks Isra
hel.

j-Reg-ij.

wal nit felen/wölet yn den aller besten man zum künig der im ganzen land ist nemlich den Saul/den sün Cis/auf dem geschlecht Ben Jamin/d hett an leib an alter/an sterck/an person/an weißheit/vnnnd an allem dz zü einem dapfferen man gehört/gar kein fäl/war des kopffs länger dann das ander gemein volck/diser Saul ward also erwölet.

Sein vatter Cis schicket jhn auß/das er seine Esel solt suchen/da er aber sy nit fande/vnd wider heim köret/heredt in seins vatters knab der mit im gieng das er zum warsager gieng/meyner villeicht dieweil Samuel der oberst prierster/dem volck sunst vil sagen vnd rathen künde/er solt im auch sagē wa seins vatters Esel weren/wie yetzt (doch auß anderm eingeben) die toechten leüt/so sie etwas manglen oder verlieren/zü denen lauffen die in die parillen sehen. Da nun Saul mit seines vatters knaben/zü dem Samuel kamen/gaben sye im einen fürer (dan sy hettē nit mer) das er in solte sagen/wa hin sie geen solten/das sy jhr Esel funden. Bald aber sprach der Herr Gott zü Samuel/sihe da ist der man von dem ich dir gsagte hab/der über mein volck herschē soll/vnd

Von Adam bis auff Christum xlvij

vnd Samuel füret in zu seinen gesten/vnnd setz in oben an/hieß den Koch hertragen/das büglin das er in het heissen behalten/vnd sprach zum Saul/sich dz hab ich dir mit fleiß behalten/1. Reg. ix.

Vnnd Samuel nam sein ölbüchsen/guß auffs Sauls haupt/kußt ihn vnd sprach. Sihe der Herr hat dich geweicht zum Fürsten über sein erbschafft/du solt sein volck erlösen von der hand aller jrer feind. 1. Reg. x.

Ob aber schon Samuel gewis war/das Got den Saul zum König erwölt het/nach wölet er in vñ neuwē/in bey wesen aller landschafften/wurff das loß vmb alle geschlechter/da fiel das loß auff das geschlecht Ben Jamin/vnd er warff das loß vmb alle heüser desselben geschlechts/da fiel das loß auff Cis haus/vñ er wurff das loß vmb alle sün des Cis/da fiel das loß auff den Saul.

Das alles geschach freilich darumb/auff das alles volck/vonden zwelff geschlechtern/sehen vnd erkennen solten/das diser Saul dem Herren darzu gefiele/das er jr König were/wie sy begert hetten. Darumb sprach Samuel zu allem volck. Nie sehet jr gewis/wen der Herr erwölt hab/vnd das sein gleich nicht ist vnder alle volck/da schry das volck/hoschtahna/oder wie die Teütschen möchten sagen. Gott helff dem künig/oder glück zu dem künig.

Secht disen künig hat Gott selbs erwölt/nach waren bald böse Belials kinder/loß vnütz leüt vorhanden/die triben das gespöt auß yhm/vnd sprachen/solt vns diser erlösen. 1. Reg. x. vnd brachten jm kein geschenck/das ist/sy wolten mit jrer gab nicht bekennen/das sy yn für jren König halten wolten. 1. Reg. x. Da sehen wir/ob schon noch heüt zum tag/Gott selbs einen König/yha den aller besten vnd tauglichsten wölte/so wurde er doch nit yederman gefallen. Jaze besser vnd frümer ein künig ist/ye ee müß er sich die böse teüfels kinder bespeye lassen. So aber ein stolzer titan erwölt wurde/da wurden sye die meüler wol müssen zühalten/aber Saul ist noch früm vnd demütig/thüt als hör er diser nachred nit het wie ein langmütigen/weysen künig wol ansteet/will nit hören/was er wol hört. 1. Reg. x. Ja die landschafft begert/er solt solche Belials knaben/die ym nit gehorsamē wolten/herfür führen vnd tödtē lassen/dz wolt aber Saul nit thün.

Was Samuel des künigs vnd volcks halb geredt hab/ob sy wol oder übel gethan/das sy eins künigs begert haben/vnd anders/1. Reg. x.

Der geist des Herren war mit Saul/wa hin er sich in dem streit wendet wider die feind/sagt er in allweg ab. 1. Reg. xiiij.

Saul het disen mangel/das er in etlichen sachen zu schnell war/vnd seynem gütduncken mer folget/dann dem wort Gottes/das warlich ein träffenlicher tadel ist an einem fürsten. Dann ein fürst soll in allen dingen achtung haben/das sein gütduncken vnd fürnemen/nicht wider/sunder gleichförmig sey/dem willen vnd wort Gottes.

Erstlich da Saul die Philister schlagen wolt/vnd wartet mit seinem hör zu Galgola/wen Samuel zu jm stieß mit seinem hör/wie dann jr loß war/vñ ab er Samuel ein wenig zu läg auß blib/vnder stünd sich Saul/on zweifel gütter meinung/des pfaffen ampts/vnd opfferte/das ist/messierte zwen ochssen/vff das jm Got wider die Philister sig gebe/vnd das volck bey samen behielt/bald aber da Samuel kam/sagt er jm/er het thörllich gethan/er solte bedacht haben obs jm der herr beuolhen het/vnnd nach dem selben gethan haben/weil er aber nit nach dem wort des herren gehandelt hab/soll er wissen/das der herr das künigreich von jm vnd seinem samen werd auff heben. 1. Reg. xiiij.

Zu andn wolt Saul auch früm sein/geporde hungrige/müde kriegsvolck/sy soltē fastē vñ nüchter sein bis zu abent/wer etwz in sein müdnäm/de wolt er tödtē. Vff dz aber d herr zu erkennē geb/dz er an solche vnfürsichtige/vnweisse gelübde

*Königs
ampt ist das
volck vñ yrē
finden ret-
ten vnd era-
lösen*

*Saul dultmütig.
1. Reg. x.*

Sauls mangel

Die Erst Chronick.

gelübt/an menschen gepotten/vnd vergebenlichen solchen genöten wercken
kein gefallē herr/schickt ers also/das eben Jonathas des künigs geliebter sun
sich an disem gepot verbrach/auff dz er ye sollich sein gelübt mit haltē kündre/
oder sich an seinem eigen plüt schuldig machte.

3
Zum driten war Saul auch sträflich/das er Gottes wort vnd befehl ver-
gaß vnd far en lief/vnnd seinem güt duncken volget/nemlich da im der Herr
durch Samuel befehlch/er solt die von Amalech sampt yrem künig/jung vnnd
alt/weib vnd man/vich vnd leüt erwürgen/solt jr nit verschonen/doch von al-
len yren gütern nicht begeren/da erschlug Saul alles gepofel vnnd vich/aufs-
genommen Agag der Amalechiter künig/den nam er gefangē verschonet sein
dergleichen thet er auch mit dem schönen vihe/gütern kleidern/vnd Kleinoten/
die wolte er nit verpreñen noch würgen/gedacht mā kündre es alles wol nach
rath/vnd zum dienst gottes brauchen/da erzürnet sich der herr so hart/das er
das reich von Saul vnnd seinem samen auff hüb/dann ob schon opfferen ein
güt werck ware/die weil ihm aber der Herr nit von opffern/sunder vō würgē
vnd verderben befolhen hätt/solte er würgē/mörden/vñ preñen/für ein groß-
sern gotsdienst gehalten habē/dan feist ochsen opffern/vñ groß gab bringē.
Die sollen alle die ein exempel nemen/die die ordnung gotes vnd Christi/durch
yre eygen weißheit/ändern vnd bessern wollen/als die jhenigen gethon haben
von mer heiligkeit wegen/über Gottes ordnung den Felichē stand/erlich vñ
anders mer/verpotten vnd gepotten haben/die solten hie gelernt haben/dz kein
werck güt ist/es geschehe dan nach dem befehlch vñ ordnung Gottes/dan gott
gehorsamē ist besser dan messiern od opffern/vñ die ore auff thim ist besser dan
feist hamel opffern. j. Reg. xv.

Sauls todt
j. Reg. xlii.

Also fiel Saul ganz vnd gar dahin/auf der gnad in die vngnad Gottes/vnd
ward von Gott verworffen dz er kein frölich zeit mer het/bis er vnder dē feind-
den/an seinem eigen schwert/sampt seinen dreien sünen erstochen ward/vñ im
die Philister sein haupt abschneiden/vñ ein grossen hon wid Israel tribē. Also
ergien es dem ersten künig des volcks gottes. j. Reg. ultimo. Was mer vnnd
vil vō Saul zū sagen were/wie er sich yelenger ye herter wider got versündet
seid der zeit er dz wort Gottes über sehen het/vnnd wie erschreckliche wort der
Herr über in befilcht/sindest du. j. Reg. xv. bis zum end des ersten büchs.

Dauid der
Künig.

Da es nun mit disem künig auß war/dz er für gotes ansicht nit mer tüchtig/
wolt der Herr sein volck dennoch nit verlassen/vō wegen seins grossen names
wie er in zū gesagt hāt. j. Reg. xij. Sund eben wie er vormals einen zum künig
erwolt hāt/der vor seinen augen klein war/dz ist/der nit stolz/übermütig war
od von im selbst vil hielt/also nimpt er aber einen solchen/nemlich den Dauid
Jsay sun/den wölet er also. Der Herr sprach zū Samuel/wie lang traurest
du vñ den Saul den ich verworffen hab/füll dein horn mit dem öl vñ kum dz
ich dich gen Bethlahem zū Isay schick/dan ich hab mir vnder seinen sünen eine
künig außgespecht/vnnd Samuel forcht sich vor dem künig Saul (dann er le-
bet noch/war aber schon vō dem Herren verworffen) hātte sorg wan er ein an-
dern künig weiheit/so würd in Saul tödten/doch auff die verträöstig des Her-
ren/gien er hin/vnnd salbet den Dauid/den jüngsten sun Isay/in beywesen
seiner brüder/vnd der geist gottes richt sich zū ihm.

Tempels vñ
sprung.

Diser Dauid müste vil färligkeit erstehen/die weil künig Saul noch lebet/
war nirent sicher vor ihm/nur darumb das man in preiset von seiner redlich-
en hand mer dann den künig Saul selbs/das liß. j. Reg. vō. xvij. capittel bis
auffs dreissigst capitel.

Da aber Saul todt/vnnd Dauid zum regiment/inn güte rüw vnnd frid
kummen ware/vermeynet chres were nit sein/dieweil er ein schönes hauf hāt
das

das Gottes lad oder Arch vnder den hütten steen solt/darumb gab er dem propheten Nathan sein güte meinung zünersteen/sprechende/sihest du auch das ich da in ein Cedrien hauss sitze/vnnd die Lad Gottes soll mitten vnder den hütten steen? Der Prophet meynet auch es were ein heilige andacht/saget yhm er solte thun was yhn sein hertz lerte/aber die selben nacht redt Got mit dem Nathan also/geehin zu meinem knecht dem David/vnd sprich zu ym/das sagt der Herr/woltestu mir ein hauss bauwen darin ich wonette? wann hab ich yhemals in einem hauss gewont/seyt der zeit ich eüch auß Egipten gefürt? oder hab ich ye einem fürsten meines volcks befolhen/das er meinem namen ein hauss bauw? Du solt mir kein hauss zür woung bauwen/sunder ich will dir eins bauwē. .c. ij. Reg. vij. j. Para. xxvj.

Auß disen worten gottes sehen wir/das Got von jm selbs den tempel nit hat heissen bauwen/eben wie er eygens radts nit hat heissen König wölen/sunder dieweil David ein hülzlin vnd steinen tempel bauwen wolt/saget yhm der Herr von einem tempel den solt ym sein sun bawen/darmit meinet der Herr nit den Salomon/das er ym den steinen vnd hülzlin tempel bauwen solt/sunder meynet Christum Jesum von Nazareth der solt ihm ein geistlichen tempel bauwen nit von holtz vnd stein/sunder von lebendigen leütten/das ist ein heilige kirch & Chüstenheit/das verstünd aber David nit/sunder meinet er redte von Salomon vnd vom steinen tempel/den er zu Hierusalem bauwen müste/da ließ ihn der Herr also für faren/vnd weyl er ye bawen wolt/gab er jm alles gebeiw so köstlich für/das kein wunder gewesen wär/das yhm all seins güts/vnd werck leüt zerunnen were.

Tempel.

Auch were es meins bedunckens vil besser gewesen/das an dem Tempel nye kein stein noch baum gelegt/vrsach/das volck hieng mit seiner andacht nur an dem tempel/vnd meinet der tempel solte yn für alle übel güte sein/darumb klagen auch nachfolgend die Propheten/über solch falsche andacht/die das volck an den tempel hat/vnd spotten jr darmit/sprechend/der tempel Gots/der tempel Gots. .c. liij. in den Propheten/sunderlich Jere. vij. so würstu sehen wie ergerlich der tempel dem volck gewesen sey.

Ob nun gleich diser König der David ein frummer geistlicher man was/noch ließ yn Gott in grausame sünd fallen/erstlich das er seynen getreüwen hauptman/dem Uria zum weib gieng. Zum andern das er den selben Uria/sampt vil vnschuldigs kriegsvolck/verrätterlich auff die fleischbanck der feind opffer te/auff das er sein vnkeüsches hertz ersettigen/vnnd seines getreüwen hauptmans weib gar nemen möchte. Weil diser heilig König/auß künigklichem übermüt vnnd bosheit/diser sünd nit on ist gewesen/ist nit wunder ob vnser König vnd fürsten/die dem David mit jrer frumkeit nit wasser langen möchte/frawensüchender vnd blütuergießer seind/ob sy schon vil geistlicher hürheüser/dz ist klöster/irchen vñ capelle bawen vñ stifften. Darumb sehet für eüch jr König vnd fürsten/habt jr bißher nit allein/wie David/sunder vil frummer biderleütten/jre weiber vnd kinder geschendt/vil armer leüt/blüt vnd güte durch krieg/von eüwers geitz wegen vergossen/vnnd verhörget/so lernet mit David büß würcken. Wie aber David auß dem beuelch Gottes/durch den propheten Nathan ermanet/gestraft vñ wider zu gnaden auff genommen sey/leset. ij. Reg. xij.

Sünd vnd fal Davids

Wie sich Davids kinder mit einander halten/als da Aman sein Schwester beschließ/wie in Absolon sein brüder darumb erwürget. Item wie er wider seine vatter das volck auffrührig machet/vnd in seins regiments entsetzt/wie er darob erhangen vnd erstochen/vnnd David in sein regiment wider eingesetzt sey worden/les. ij. Reg. xij. bis auß end.

David regiert vierzig jar/thet sunst was dem Herren wol gfiel/on allein in dem

dem

Die Erst Chronick

Dem handel Dria des Eheers/von des selben bösen handels wegen/sprach D Herr/warumb hast du mein wort verachtet/vnd vor meinem angesicht böses gethon: du hast den Dria getödt/vn sein weib dir genummen/darumb sold das schwerdt (das ist blütuer giessen) von deinem hauff nit auff hören ewiglich/ deine weiber muß man dir auch zu schanden machen/vor alle volck offentlich/ an der Sonnen/ij. Reg. xij. wie das geschehen sey/lis. ij. Reg. xvj.

Salomon ward künig an David seins vatters statt/noch hey seinem leben auß fürbit Bersabee seiner müter/die des Dria weib gewesen war/xc. Do David sterben wolt/befalhe er seinem sun Salomon dem künig/das er das wort gottes/wie Moses im gesetz befolhen het/trewlich bewaren vnnnd halten solt/das thet Salomon/doch nit lang/dann er opffert vnd reüchet auff den birge kirchen./vnd befreündet sich mit dem künig zu Egypten/nam wider das gesetz gottes/sein tochter zum weib.

Salomon
ein götzen
knecht

Vonder grossen weißheit die im gott gabe/mag ein yeder meinthalben verston wie er will/vnweißlich aber vnd ganz thorecht thet er ja sündlich wider Gottes ordnung/das er sich mit so vil heidnischen weibereu beweibet/vnnnd in seinen alten tagen/sich die selben bey der nasen für ließ/biß sie sein hertz vö Gott zu iren abgöttern verfürten/denen er offentlich dienet/vnd kirchen bau wet. xc. Das thet dem Herren zorn/nam des Reychs zehen teil von seinem geschlecht/schicket den Propheten Ahiam zu Jeroboam dem hauptman Salomonis/der het ein neüwen mantel/den nam Ahias/zerriß in zu zwölff flecken/vnd sprach zu Jeroboam/nim hin die zehen fleck dises mantels/dann der Herr will die zehen geschlecht des reychs Israels/ auß der hand Salomonis reissen vnd will dir geben/vnd sagt der Herr/wan du gehorchen wirst allem das ich dir gebeüt. xc. so will ich mit dir sein/vnnnd will dir ein bestendig hauff bauwen/wie ich dem David gehawt hab. xc.

Jeroboam
der künig
über Israel

Da Salomon solchs erfürte/stellet er dem Jeroboam nach/Jeroboam aber trat auß/slohe gen Egypten/vnd ward Salomonis feind.

Salomon regiert vierzig jar vnnnd starb/da ward sein sun Roboam künig an sein stadt.

Da Jeroboam in Egypten höret/das Salomon tod war/kam er wider zu land/hieng das ganz Israel an im/nam sich irer an/dan er sampt allen landschafften von Israel/beklagten sich vor irem künig dem Roboam/über etlich beschwerden/so sein vatter Salomon auff die landschafften gelegt het begereten/er der künig Roboam/solt sye solcher aufflag entladen/vnnnd ledig zölen/Roboam aber nach gehaltē rath antwort dem volck/weil vnd sie seinen vatter neüwer aufflag beschuldigten/wolte er ihnen noch mer aufflegen/vnd wa sye sein vatter mit geißlen gestrichen hette/wolte er sie mit scorpionen streichen. vñ solt im sein kleinster finger schwerer sein/dan der ganz ruck seines vatters/

ij. Reg. xij.

Da das landvolck sahe das sie der künig yrer bit nit geweren/nach sie irer beschwerden entlassen wolt/sprachen sie/was haben wir dan teil an David:waz fragen wir nach dem sun Isai/wol auff ein yeder in seine hüttē. xc. das ist/wir wollen nichts mit dir/so soltu nichts mit vns zu schaffen haben/wart dein/so wollen wir vnser warten.

Jeroboam
der erst künig
über Israel

Also fielen die zehen fürstenthumb der landschafften Israels ab von Roboam irem künig/das nur Juda vnd Ben Jamin/die übrige zwey fürstenthumb bei im bestendig vnd gehorsam bliben. Roboam der künig schickt Aduram seinen rentmeister zu in/da warffen sie inen mit steinen zu todt/der künig entran in auff einem streit wagen gen Hiernsalem.

Also machet das voek der zehen ort/den Jeroboam zu irem künig.

Robo

Roboam versamlet auß den zweyen landtschafften/ Juda vnd Ben Jamin
achtzigtausent man die besten kriegsleut/ wolt die vngheorsamē zehen ort straf-
fen/ vnd wider vnder sein gehorsam zwingen/ das verbote jm Gott vnd sagt/
Er selbs hette diese empörung vn̄ abfall angericht/ also ließ der König den krieg
ansehen.

Zu diesen zeitten kamen auff/ die gulden kelber zu Dan vnd Bethel/ das gien Guldine kel
ber.

Der Herr Gott von Israhel hett gebotten/ es solt alles volck von Israhel/
an keinem andern ort anbetten/ das ist/ sein gotsdienst verbünden/ dan allein
zu Hierusalem. Da aber die zehen ort des volcks von irem natürlichen künig
Roboam (welcher zu Hierusalem hoff hielt) waren abgefallen/ vn̄ Jeroboam
zum künig über sich erwölet hetten/ besorget der selb Jeroboam/ so das volck
zu gewonlichen festen/ nach dem gesetz Gottes/ gen Hierusalem solt zu kirchen
gon/ so wurde mit der zeit/ das volck wider von yhm ab/ vnd irem natürlichen
künig wider zu fallen. Dann die künig von Davids geschlecht/ hielten hoff zu
Hierusalem. Darumb solchem abfall/ der sich künfftiglich begeben möchte/ für
zu kumen/ machet er (der künig Jeroboam) selbs ein tempel/ ein altar/ oder
opffer stül/ vn̄ anbethaus/ vnd zwey guldene kelber/ vermeint das volck damit
in seinem land zu behalten/ das es nit zu Hierusalem döffte den tempel sūchē. ic.

Also ist das reich der kinder Israhel zerteilt worden/ das hinfüro nach Salo- Künig Ju-
da
mons regierung/ die zehen ort/ iren eignen künig gehabt haben. Die künig üb-
er die zehen ort/ neint man künig Israhel. Die künig über die zwey ort/ neint man Künig Is-
rahel.
künig Juda. Die künig Israhel hielten hoff zu Samaria. Was vnder yhr herr-
schafft gehöret/ hieß man Israhel/ vnd schalten sy Samaritan. Die künig Juda
hielten hoff zu Hierusalem/ was vnder ir herrschafft gehöret/ hießen Juden.

Also sehen wir das rechter gotsdienst müß vndergon/ darmit abfall/ vnge-
horsam/ oder auffrühr/ versorget vnd vnder kummen werd/ dann das ist ye war/
das man allweg der vngheorsamkeit vnd dem abfall mit abgötterey wöc̄ will/
vnd haben die Jerobischen tirannen sorg/ wann man Gott nach seinem wort/
an orten/ zeitten/ sitten. ic. dienē solt/ so wurde abfall vnd vngheorsame dar auß
eruolgen/ also müßt auch Aaron/ das guldin kalb giessen/ darmit er das volck
ingheorsam behielt. ic.

Da Jeroboam den vngottdienst/ der guldin kelber auffgericht hett/ thet
es dem Herren Gott von Israhel zom/ schickt einen propheten zu Jeroboam/ da Diese prophe-
cey geschicht
aller erst üb-
er-ij. hundert
vn̄ allich jar
ließ im leben
Josie.
er auff dem altar stünd vn̄ reüchet/ der sprach/ o altar o altar. Sihe es würt ein
jungeborn werden/ auß dem haus David/ nemlich Josias der würt auff dir
opffern die pfaffen der höhen die auff dir reüchen. ic. Da der künig Jeroboam
dise des propheten wort höret/ das er seinem altar flüchet/ ward er zornig/ deü-
tet mit dem arm vnd sprach/ nempt in an vnd fahen in/ da verdoret jm der arm
das er in nit wider mochte zu jm biegen. Da aber der prophet für in batt/ ward
er wider gerad. ic.

Aber der künig Jeroboam/ ließ dennoch nit ab von seinem bösen gotsdienst/
vnd machet dz sich Israhel versündet an den gulden kelbern/ des erzürnet sich d̄
Herr hart über in/ ließ in durch den propheten Ahiam (zu welchem er sein weib
vmb radt geschickt hett) sagen. Weilich das reich gerissen hab auß d̄ hand Sa- ic. Reg. xiiij.
lomons/ v̄o haus David/ dich erhöcht/ vn̄ zum künig über mein volck gesetzt/
vnd aber du dir guldine kelber gemacht hast/ darumb willich vnglück über dein
haus schicken/ vnd alles würgen/ was an ein wand seyhen kan/ welche sterbē
von deinem geschlecht in der stat/ die sollen die hund fressen/ welche aber sterben
auff dem feld/ die sollen die v̄ogel fressen. Vnd der Herr würt ein andern künig
k̄ über

Die erst Chronick

über Israel setzen/welcher das geschlecht Jeroboam würt aufstulgen/vnd das volck Israel würt der Herr schlagen/gleich wie ein rot im wasser bewege würt/vnd würt sy außreütten von disem güten land/das er iren vätern gegeben hat darumb das jr waldkirchen gemacht/vnd den Herren erzürnet habt/vmb der sünd Jeroboams willen/würt sy der Herr übergeben.

Wie gelesen
würt am ende
des Isra-
elischen krie-
ges.

Secht also strafft Gott von des falschen gotsdiensts wegen/nitt allein den künig vnd sein geschlecht/sunder auch das ganz volck/welches yhm in seinem falschen gotsdienst nachfolgt vnd gehorsam ist.

Zu den zeitten dises Jeroboams des künigs Israel/regieret Roboã der sun Salomonis/über Juda zu Hierusalem/das volck daselbst zu Hierusalẽ/ther auch übel an dem Herrn/erzürnet in mer dan ire vätter/dan sy bauwte höhen seülen vnd waldkirchen/auff allen hohen püheln/vnder allen grünen beümen.

Blinderung
des tempels

Es waren auch hürisch männer im land Juda/vnd thetten alle schand wie die heiden. Vnd darumb/da diser künig Roboam fünff jar regiert hett/erwecket Gott den Sesack den künig von Egypte wider in/der zoch hinauff gen Hierusalem plündert den tempel/vnd des künigs haß/nam alle schätz die er darinnen fand/auch die guldin schilt/welche Salomon hett machen lassen. 1c.

1. Reg. 11.

Abia künig
über Juda.

Also gieng es über den schönẽ neuwen tempel/da er noch kaum vier vñ dreißig jar gestanden war. Roboam regiert sibenzehen jar vnd starb/vnd im achtzehenden jar der regierung Jeroboams des künigs Israel/ward Abia/des Roboams sun künig an sein statt über Juda/der ließ nit ab/von allen sünden seines vatters/vnd ward sein hertz nit recht vor Got/vnd war krieg zwischen im vnd Jeroboam/so lang er regiert/regiert aber nur drey jar vñ starb. Aber vñ David seines vränen willẽ/gab Got das sein sun Asa/an sein stat künig ward.

Asa künig
Juda.

Im zweinzigsten jar Jeroboam des künigs Israel/ward Asa der sun Abia künig über Juda/der thet was recht ward/brach ab die seül/die waldkirchẽ die pürgkirchen/vnd die altär die sein vätter gmacht hetten. Auch zerstört er den

11. Reg. 10.

11. Para. 10.

Got Priapum vñ entsetzt sein müter/dz sy nit mer Priouin od oberste dofft sein über den Priapischẽ oder Mipleretischẽ gotsdienst/dẽ sy gstitft het. 11. Pa. 10.

Doch thet Asa wider den Herren/in dem dz er alles silber vnd gold/dz in seim vnd des tempels schatz was/vñ es dem künig vñ Siria schickt/vnd in damit bestelt vnd besoldet/wider Baasa den künig Israel. Darumb kam der Prophet Anani/vnd sprach zu im/darumb das du so thölich deinen trost auff den künig von Siria/vnd nit auff den Herren deinen Gott gesetzt hast/soll dir die sterck des künigs von Siria entgegen/vnd hinfür on vnderlaß krieg haben. 1c. Aber der künig ward zornig auff den propheten/legt ihn gefangen. 1c. Auch tödtet er vil auß dem volck. Er sucht da er bds süß hett/den Herren nit/sunder die artzet das alles gefiel dem Herren gar übel.

Nadab künig
Israel.

Im andern jar Asa des künigs Juda/starb Hieroboam der künig Israel/vnd sein sun Nadab/ward künig an sein statt über Israel/ther das dem herren übel gefiel/wandert im weg seines vatters Hieroboam/vnd in den sündẽ/damit er das volck verfürthett. Da diser Nadab zwey jar regieret het/machet

Baasa künig
Israel.

Baasa der sun Achie ein verbündniß wider in/erschlugen in sampt all seinem geschlecht/da ward die prophecey war/die Gott seinem vatter dem Hieroboam gedröwet hett/durch den propheten Achiam.

11. Reg. 10.

Empörung

Also ward Baasa künig an Nadabs stat über Israel/im drittẽ jar Asa des künigs Juda/vñ thet dz dem herren übel gfiel/wädlet im weg Hieroboams/vnd im falschen gotsdienst/darumb ließ im der herr sagen/er wölte im vñ seinen nachkumen thun/wie er Hieroboam vnd seinen nachkumen gethon hett/nemlich das sy eins vnrechten todts sterben/vnd nit nach gwonlichen eeren begraben/sunder

Von Adam bisz auff Christum

sunder auff der gassen/von den hunden/vnd auff dem feld/von den rappen gefressen solten werden. Den propheten der jm solchs ansaget/ ließ er tödten/geschach doch nichts dester weniger/wie er jm gesagt hett.

Diser Baasa regiert über Israel/vier vnd zweinzig jar/kriegeret mit Asa dē

iiij. Reg. xviij.

künig Juda sein lebtag.

Im sechs vnd zweinzigsten jar Asa/des künigs Juda/ward Hela der sun Baasa künig über Israel/der thet auch das dem Herren übel gefiel. Da diser künig Hela zwey jar regiert/vnd in seins vitzdoms hauß zū Thirsa/sich weydlich soll gesoffen hett/erschlug in sein hauptman Sambri/sampt allen den seynen/die damochten an die wand seichen/vnd ward künig an sein statt über Israel. Diser thet auch was dem Herren übel gefiel/regieret nun sibentag. Dan da das volck von Israel (welchs dazūmal vor Gibethan lag) innen ward/das Sambri den künig Hela erschlagen hett/vnd selbs künig worden were/machten sy den Ambri zum künig der feldhauptman war/über das volck des künigs belegerten die statt vnd schloß Thirsa. Da sich aber Sambri mit meere wören mocht/verbrant er sich selbs im schloß zū Thirsa.

Hela künig Israel.

Empörung iiij. Reg. xvij.

Sambri künig Israel.

Ambri künig Israel.

In diser zeit entstünd ein auffrühr/vnd zertrennet sich das volck Israel/noch auff zwey hauffen/ein hauff hieng an dem künig Ambri/der ander hauff hienge an Thebni dem sun Gimeth/vnd wolt ein yeder hauff den seinen zum künig machen. Aber der Ambri sch hauff lag ob/ward künig Thebni erschlagen.

Empörung vmb die künigs wal.

Diser künig Ambri kauffet ein berg von einem man der hieß Somer/bawet ein statt dar auff/welche er nennet (nach dem man Somer/von welchem er den berg gekaufft hett) Samaria/vnd die künig Israel/hielten hinfür hoff daselbst/darvon heissen sy künig zū Samaria/vnd meins bedunckens/heißt man das volck so vnder die selben herrschafft gen Samaria gehört. Samaritanen. Darumb das sy Gott zū Samaria/vnd nit zū Hierusalem süchten vnd anbeteten. Einen solchen Samaritan haben freylich die Pharisier Jesum geheissen. Als were er einer/der nit Got zū Hierusalem/sunder den Baal/vnd die gulden kelber zū Samaria anbetete. Ein solche Samaritanin ist freylich gewesen das weib von Sichem/das mit dem Herren Jesu/bey dem Jacobs bunnenschwätzet/vnd fraget obs recht were/das man auff disem berg/das ist zū Samaria oder zū Hierusalem anbette. ic.

Samaritanen.

Johan. iij.

Im acht vnd dreißigsten jar Asa des künigs Juda/ward Achab der sundiges Ambri/künig über Israel/vil erger dan all ander vor jm. Nam Jesabel des künigs tochter von Sidon zum weib/dienet dem Baal. ic. Da sprach Helias 8 prophet zū jm/so war Gott lebt es soll nimmer regnen ich heiff es dann/vnd da er das geredt hett/entran er von Achab dem künig/der ließ all stett vnd land nach jm auß süchen/vnd wolt yn tödten/aber er lag verporgen in der wüsten/gelebt des brots das jm die rappen zūfürten.

Achab künig Israel.

Über drey jar kam er nach dem beuelch Gottes wider zū dem künig Achab/dan es was ein grosser hunger im land Samaria. Da in Achab der künig sahe sprach er zū jm/bist du der/der ein solchen werren anricht in Israel? Helias antwort/ich verwürr Israel nit/sunder du vn̄ deines vaters geschlecht/verwürrt Israel/in dem das jr verlast des Herren gepot/vn̄ hangt an dem Baalim. So laß nū alles volck vō Israel zūsamē kün̄en/ auff den berg Carmel sampt den vierhundert vnd fünfzig prophetē Baals. Auch die vierhundert pfaffen der Jesabel deines weibs Caplan. Da nun alles volck pfaffen vnd propheten beyamen waren/sprach Helias zū allem volck/wie lang hinckte yhr auff beyde seyten. Ist der Herr Gott/so hangt jm an/vnd last den Baal faren. Ist aber Baal Gott/so hangt dē Baal an/vnd last den herin farē. Ich bin allein über

Jesabel.

Helias.

Et ij bliben

Die erst Chronick

Histori von
den Baals
pfaffen vnd
Helia.

Baals pfaff
en erwürgt

bliben auß den Propheten des Herren. Aber der Propheten Baals/vnnd der Pfaffen der waldkirchen/seind wol acht hundert vnd fünffzig. So gebt nun jnen ein oxsen/vnd mir auch ein/last sy jren oxssen opffern vnd auff den holz hauffen legen/so will ich mein oxsen auch opffern vnnd auff den holzhauffen legen. Sy sollen jr holz nit anzünden/ so will ich das mein auch nit anzünden/sunder sy sollen jrer Göttnamen anruffen/ so will ich meins Gotts namen anruffen/vn welchen sein Gott erhört vnnd gibe jm feür/ der soll Gott sein. Die Propheten vnd pfaffen Baals/namen diß geding mit Helia an/rufften/schrieten/circulierten vmb den altar/vnd sungen vom morgen bis zum mitag. Er audeinos o Baal. Aber Baal gab yhn kein feür. Helias spottet jr vnd sprach/schreyet baß/ist er doch Got/er hört es villeicht nit/oder ist nit daheim/od schlaffe oder ist zum bier gangen. Da sy aber lang schryen/vnd die zeit vorhanden war das das opffer bünnen solt/vnd doch kein feür da war/ da richtet Helias sein Altar zu/grüb ein grübe darumb her/legte holz darauff. Messierte den oxsen/heüwe den zu stücken/legte auff das holz/ ließ zwölff krieg mit wasser auff das holz giessen/das der graben voll wassers ward vmb den altar/vnd sprach. Erhö: mich Herr erhö: mich/ auff das diß volck erkenne/dz du Got seyest/vnd bekerest jre hertzen widerumb/da kam als bald feür von himel verbrennet alles holz vnd fleisch/vnd lecket das wasser trucke auff. Da fiel alles volck auff's angesicht/vnd sprach. Der Herr ist Gott/der Herr ist Gott. Da sprach Helias so fahet die Baals pfaffen vnnd propheten/vnd last keinen daruon/süret sye an den bach Cison vnd würget sy all. Zum künig aber sprach er/gee heim yß vn trinck/nun würt es regnen.

Ahab gieng heim/sagt disen handel Jesabel seiner hauffrawen. Die sprach ja die Göt thun mir diß vnd jhenes/wenn ich nit ee dann es morgen würt/dem Helias thü/wie er jnen thon hat. .c.

Also forchte sich Helias vor Jesabel der künigin/slohe daruon/wahin in der will Gortes erig/badt Gott er solt in sterben lassen.

Ob nun gleich Helias meint/er sey allein überbliben auß den propheten des Herren/war doch ein gotsfürchtiger man/mit namē Abdias/des künigs hauff pfleger/der hett hundert frem propheten/ye fünffzig vnd fünffzig an ein ort verborgen/gab in brot vnd wasser. .c. iij. Reg. xvij.

In der selbenzeit überzohe Benadab der künig von Siria das land Israel leget sich für Samaria/emporte dem künig Ahab zu/er wolt von yhm haben/sein silber/gold/weib vnd kind/sampt seiner burger/hab/güt/weib vnd kinder Ahab was erschrocken/sagt jm solchs zu/vnd ergab sich jm. Da kamen des künigs von Siria gesanten/des andern tags herwider vnd sprachen. Morgē wil der künig dein/vnd deiner burger heüser bsüchen/was jm gefelt/sampt euwre weibern vnd kindern hinweg nemen. .c.

Da kam ein prophet sagt dem künig Ahab/er solt hinaus fallen vnd den künig von Siria hinweg schlagen/der Herr wurde mit jm sein/also folget er dem prophetē/schlug den künig hinweg/vn erlöset in 8 Herr/des er nie verdient het.

Also süchet in der Herr heim/hett in gern zu büß vnd besserung seines lebens geführt/war aber vmb sunst an jm.

Über ein jar zoch Benadab der künig von Siria wider für Samaria/vnd Got beualh Ahab dem künig Israel/durch ein Propheten/er solt den Benadab erwürgen/das thet er nit/sunder da er erfür/das man in in der schlacht lebendig gefangen hett/hieß in seinen bündel/serzet in zu ihm auff seinen wagen/verbunden sich zu samen/vnd ließ in mit frid wider ziehen.

Da kam ein Prophet sagt jm durch ein gleichniß/weyl du disen mann hast auß

auff deinen henden gelassen/der des tods würdig war/soll dein leben/für sein leben/vnd deines volcks leben/für seines volcks leben dargegeben werden. Aber Achab wolt den propheten mit disen worten nit hören/ward zornig über in.

Auch was ein man in Israel/der hieß Laboth/der hett ein weingartē/welchen Achab der künig gern gehabt hett/sagt er wolt im einen bessern darfür geben/oder mit gelt bezalen. Laboth wolts nit thun/angesehen das er zum Erb seiner freundschaft gehöret. Darichet Jesabel die künigin brieff zu/in Achabs namē/schribden burgern zu Israel/sy soltē den Laboth iren mitburger steynigen/er hette Gott vnd dem künig geflücht/da steinigten sy den Laboth/vn der künig besaß seinen weingarten.

Laboths weingartē ij. Reg. xxi.

Man dorffe nach ordnung des gartens die erbgüter ewigs kauff es auß feine geschlechte verkauffen.

Also thund die Fürsten heüt zu tag reissen armer leüt Erbgüter von den erb schafften/wöllten den ersten kauff haben/oder nemens sunst mit gwalt/was yn gelegen ist/geben darfür was sy lust/wil gschweigen/was sy den armen gemein den abtringen/darumb mügen sy Gott hierin fürchten/vnd ein exempel an diesem künig nemen/dan Gott würt in so wenig schencken als diesem/höret aber/wie ward dises mans blüt vnd weingarten gebüßet.

Elías der Prophet kam zu Achab vnd sprach. Sich du hast getödt vnd ge erbt/darumb sage dir der Herr. An diesem ort da die hund das blüt Laboths/haben auff geleckt/sollen sy dein blüt auch auff lecken/vn will deinem gschlecht thun/wie ich dem gschlecht Hieroboam/vnd dem gschlecht Baasa gethon hab das dar auß gereütet werde/was an ein wand mag prünzen/vnd dein weib Jesabel/sollen auch die hund fressen/auff dem Jesraeler feld.

Auff diese wort ließ im Achab sein mißthat leyd sein/bekennet solchs mit büß kleidern/da ward im Gott wider genedig/das er drey jar Frid hett/ließ doch zu lest sein wort das er getödet hett an im war werden. Dann da er mit Josaphat dem künig Juda wider den künig von Siria inn krieg zohe/ward er mit einem pfeiler erschossen/vnd die hund leckten sein blüt auff. ij. Reg. xxi.

Heilichers propheten.

Für selben zeit ee dann sye in krieg zohen/sprach Josaphat der künig Juda zu Achab dem künig Israel/ lieber frag den müd des Herren wie es geen werd. Da ließ Achab beruffen vierhundert propheten/vnd sprach zu in. Soll ich gen Ramoth in streit ziehen? Sy antwurten all zugleich. Zeüch hin der herr würt die feind in dein hand geben. Da sprach Josaphat der künig Juda/hastu keinē propheten mer den wir fragen möchten? Achab sprach/es ist noch wol einer den wir fragen möchtē/nemlich der Micheas/aber ich bin im nit hold/dan er sagt mir nichts güts/sunder alweg böß/da sprach Josaphat/künig red nit also. Also schicket Achab ein kämerling nach Michea. Aber Zedechias der oberst prophet hett zwey eisine hörner auff gebunden/sprach zu Achab dem künig vo Israel/das sagt der Herr/mit disen hörnern wüirst du Siriam stossen/das es gar hat/der gleich sagten all vierhundert propheten. Er solt nur frisch hinziehen/der Herr wurd im die Sirier in sein hand geben.

Micheas.

Zedechias.

Dann Micheas mit dem kämerling kam/sprach Achab zu im. Michea soll wir ziehē gen Ramoth vnd schlagen. Da sprach Micheas zeüch hin mit glück & der Herr würt in dein hand geben. Als solt er sagen / du wilt doch ich soll dir güts sagen/wolan so sage ich dir güts/obs aber war sey/wüirst du wol gewar werden. Dann der kämerling hett im vorhin beuolhen/er solt dem künig güts sagē wie die andern Propheten all.

Da sprach der künig Achab/ich beschwör dich zum ersten vnd andn mal/das du mir nichts ands sagest im namen des herrn/dan dz war sey. Da sprach Micheas/ich sahe ganz Israel zerstreüwet an den bergen/wie die schaff die keinen hürten haben/vn der Herr sprach diese haben keinen Herren/ein yeder ziehe mit

ij Frid

Die Erst Chronick

frid wider heym. Da sprach Achab zu Josaphat. Sich hab ichs nit vorgesaget/ er sag mir nimer nichts guts/ weitter sprach Micheas/ darumb so hör das wort des Herren. Ich sahe den Herren sitzen auff seinem stül/ vnd alles himlisch hör zur rechten vnd lincken vmbher steen/ vnd der Herr sprach. Wer wil mit Achab den künig von Israel teüschē/ das er gen Ramoth ziehe/ vnd vmbkümē. Da sahe ich einen geist herfür tretten/ der sprach zum herren. Ich will yn teüschē/ der Herr sprach/ warmit der geist antwurter. Ich will ein liegender geist sein/ in aller seiner prophetē mund. Da sprach der Herr gee hin vñ thüß. So hat nū der Herr einen liegenden geist geben/ in den mund aller deiner propheten die hie steen. Da trat hinzu der prophet Sedechias mit den eyßnin hömern/ vñ schlüßte Micheam an den halß vnd sprach/ hat dann mich der geist des Herren überhupfft/ vnd hat dirß gesagt. Da sprach der künig/ nembt Micheam hin/ lasset in den Richter in thurn legen/ mit wasser des leids/ vñnd mit brot des trübsals speissen/ biß ich mit frid her wider kümē. Da sprach Micheas/ kumpstu im frid her wider/ so hat der Herr mit auß mir geredt/ dz bezeug ich hie vor allem volck.

13. Reg. xxij.

Also zohē Achab der künig auff seiner heüchlichen Propheten vertröstung/ dahin gen Ramoth in die schlacht vnd ward erschossen/ vñnd die hundt leecten sein blüt auff wie obstect. Dises exempel schreib ich hie/ auff das man sehe/ wie Gott offte sein warheit zu ym nimpt/ vnd laßt all pfaffen liegen vnd yren/ das macht das man sy nur wil lernen predigen/ was man gern hört/ vnd nit stracks was recht vnd war ist.

13. Ro. xvij.

Dises künigs Achabs weib die Jesabel/ was ein böse gleißnerische blüt saufferin/ het vil gotsdienst/ vnd süceret vil pfaffen/ doch nit nach Gott. Die frummen Propheten ließ sye tödten. Helias entran offte/ müßt sich ellendiglich behelffen in der wüste/ hunger vñnd durst. ic. von der warheit wegen leiden/ weil die andern von der luge vnd heüchlerē wegen/ auß des künigs tuchen vnd teler gemestet worden.

Jesabel tod.

Dise Jesabel stürzt man vom Schloß zum fenster herab/ da der künig Jehu einritt die pferd zertratten sy/ vnd die hundt frassen sy/ das nur die hirn schal vnd etliche stück von henden vnd füßen gefunden worden.

Josaphat künig Juda. 2. Reg. 18. vltimo.

Im vierden jar Achabs des künigs zu Israel/ ward Josaphat der sun Asa künig über Juda/ der Herr was mit im/ dan er wandelt in dem weg seines vatters Davids. Das er aber sich verbande mit Achab/ der Gott nit forcht/ vñnd ein böser Tiran was/ das thet dem Herren zorn/ vnd straffet in darumb/ sprechend durch den Propheten Jehu/ hilffst du den gotlosen/ vnd machst freündtschafft mit denen die Gott hassen.

2. Par. xvij.

Auch ließ er im in sunderheit zu hertzen geen dz wort gottes/ welchs zu seiner zeit ganz in vergeßung kumen war. Zerstöret auch die bürgkirchen/ vnd waldbkirchen/ doch nit all/ darüber er vom Herrn gelobt wirt. Er schicket auch meier auß in alle stett seines reichs/ gab in das büch des gesetzs des Herrn/ das solten sy predigē/ zu predigen beuelhen/ vñ ander leer faren lassen. Auch het er sunderlich güt achtung dz allem volck in seinem reich/ güt recht vñ aufrichtung gschehe/ bestellet richter in alle stetten/ mit diße beuelch. Bedencket was jr thüt/ dan jr fürt nit mit mir od einem mensche das recht sind dem Herrn selbs. Darum laßt die forcht des Herrn bey euch sein/ vnd secht dz jr in allen sachen recht thüt/ dan vnser Gott hat nit achtung auff die person/ hat auch kein begir auff gscheneck.

Oberkeit.

Zu dises Josaphats zeitē/ zohē wider in vñ sein reich/ die Moabiter/ Amoniter/ vñ Amunim/ mit vnzelichē hör. Da er aber sahe dz er in wurde zu schwach sein/ rüffet er gen himel zu Got/ vnd sprach/ bey vns ist wol nit so vil sterck/ das wir diser mæng die vns überfelt/ möchtē widersteē/ weil wir dan nit wissen/ wie wir

wir vns halten sollen/haben wir weder hilff noch trost merh/denn allein/das wir vnser augen zü dir wenden. .ic. Also kam jm der Herr zü hilff/richter eyne vneinigkeit den feinden an/dz sie selbs einander erwürgten vnd vmbbrachten/ee dann Josaphat gar zü jnē kam. Also het Josaphat vor sein feinden/regieret .xxv. jar über Juda/thet was dem Herren wol gfiel/allein das er die höhen vñ birgkirchen nit gar abthet/welche ein vsach waren/das dz volck sein hertz nit zü Gott richten künde. ij. Par. xx. Im .xxvij. jar Josaphats des künigs Juda ward Ochosias der sun Achab künig über Israel (der war ein abgöttelich) er gleisner/verachtet gott/sein wort vnd propheten.

Ochosias künig Israel

Da diser Ochosias zwey jar regiert het/fiel er durch ein gätter von sein sal da lief er durch seine gesanten den gott Atkaron fragen/ob er solches fals genesen möcht/disen gesanten begegnet Helias der Propheet des herin gots von Israel/saget in sie solten wider keren vñ heim gan/dem künig sagen/ob in Israel kein gott wer/das er gen Atkaron vmb hilff vnd radt schicken müß/vnd sprach weiter/der künig sol vom beth/darauff er sich gelegt hat/nit auff sten/sunder des tods sterben/dz thet dem künig zorn auff Heliam/schickt einē fünffziger mit fünffzig mannen/das sie in brechten. Da sie zü Helia kame/sprach 8 fünffziger du mangots/der Künig gepeüt dir/dz du zü jm hinab kümest/Helias sprach/bin ich ein mangots/so küm feür vom himel/vnnd verschluck dich vnd dein fünffzig mit dir/da fiel feür vom himel vnd verschluckt sy all/da schicket Ochosias ein andern fünffziger/dem gieng es auch also. Zum driten sant er noch einen mit fünffzig mannen/der forcht sich vor Helia/bog seine knie vor jm/bat in das er sich sein vñ seiner knecht erbarmet. .ic. Da gieng Helias zü künig hinab/sagt jm/er würde vom bet nit kumen/sunder des tods sterben müßsen/das geschach/vnd sein brüder Joram ward künig über Israel an sein stat.

Joram künig Israel

Im fünften jar dises Jorams des künigs über Israel/ward Joram (8 sun Josaphat) künig über Juda/da er in dem gewalt des regiments ein wenig über sich kam/rödet er all seine brüder/vñ vil 8 oberste des volcks/stelt sich doch darneben seer geistlich/bawet die höhen auff den bergen vmb Hierusalem wider auff/gleich als het sein vatter Josaphat nit recht gethon/das ers abgebrochen het/drang also dz volck wider auff gleisnerischen falsche gotsdienst/in al sünd vnnd schand/da schub ihm der propheet Helias einen brüeff/auff dise meinung/Weil du nit bist bliben auff der ban deins vatters/sunder auff die ban 8 künig von Israel getreten/vñ hast das volck auff gleisnerey gfürt. Item dz du deine brüder/deins vatters sün/welche vil besser warē dan du/ermörder hast wirt der herr dich/dein weib/deine kinder vnd das volck/hart plagē/du solt ein böse sucht gewinnen in deinem leib/das dir all deine eingeweid herauf gee/vnd tödte dich. Also gab got nachmals den Philistern vñ Arabiern/ein bösen geist das sy sich auffleinten wider Joram/kamen vnd verhergten das ganz land Juda/namen alles was sye fanden/in des künigs hauß/sampt weib vnd kindern/das nur der jüngst sun/nemlich Ochosias darvon kam/ihn aber den künig plaget gott mit obgedachter sucht/bis zum tod.

Joram künig Judas. iij. Reg. vij. ij. Par. xxj.

Ochosias

Joram

Diser Joram regiert acht jar/vñ seinyerz genanter jüngster sun Ochosias ward künig über Juda/an sein stat/von dem bald hernach volgen wirt.

Vom zehenden jar Josaphats/bis auff das ander jar seines suns Joram/des künigs Juda/war Joram der vorgemelt sun Achabs/der brüder Ochosie künig über Israel/regiert. xij. jar/vnd thet das dem herin übel gefiel/doch nit so übel/als sein vatter vnd müter Achab vnd Jesabel/dan er thet hinweg die Baals bilder/die sein vatter gemacht het. .ic.

Heliseus

Zü dises Jorams zeiten/lebet heliseus der propheet/vnnd ob schon gott grose wunder/vnd dem künig vil güts durch in thet/glaubet er doch nit.

Die Erst Chronick.

- Grosser hūger.** Zur selben zeit lag der König vō Syria im land Israel vor 8 statt vñ schloß Samaria/behüngert sie so hart/das ein esels kopff achzig silberling galt/vnd die armen leüt yre kinder assen/dan zū der selben zeit kam ein weib inn der statt Samaria zum König vnd sprach/Her: König hilf mir/ ein weib ist zū mir kumen vnd gsagt/gib mir her deinen sun/dz wir in heüt essen/so will ich morgē dē meinen dargeben / das wir in essen/hat mir also mein sun helfen essen/vñ will nun yren sun mit her geben/dz ich in auch helff essen. Da erschrack der König zerriß seine kleider/vermeint es were des propheten Helisei vnd seiner leer schuld/
- Heliseus.** das gott solch vnglück über die statt sendet/vnd sprach/got gebe mir diß vñ d ihens/wañ ich das haupt Helisei/biß morgen auff seinem cörper steen laß/schickter ein knecht vor im hin zū Helia/da sprach Heliseus/sihe dz mordkind schickte her/das man mir mein haupt abreisse/sperret die thür fest zū. *ic. liij. Reg. xvj.*
- Joram tod.** Diser abgöttisch Tiran 8 Jorā ward von seinem hauptman dem Jehu/mite ein pfe l erschossen/sein mütter die Jesabel/vom fenster herab gestürzet/vonden rossen zertreten/vonden hunden gressen. *ic. Alles was an ein wand pungen mocht vom gschlechte Joram/das ließ Jehu erödtē/laut vorgemelter prophcecy. Jehu sein hauptman ward König an sein stat/von dem hernach.*
- Jesabel tod.** Im zwelfften jar Joram des Königs Israel/ward Ochosias (der sun Jorā des Königs Juda) König über Juda/der thet auch das dem herm übel gefiel das leeret in sein mütter Achalia/er het auch böser rāth die nach gott nicht fragten/diser Ochosias regiert nur ein jar/vnd ward von Jehu/sampt Joram dē König Israel erschlagen/Achalia sein mütter ward Königin an sein stat.
- Ochosias König Juda.** Im zwelfften jar Joram des Königs Israel/vnd ersten jar Ochosie des Königs Juda/ward Jehu der hauptman Jorams des Königs Ysrahel/ König über Ysrahel/das gieng also zū. Es hetten beide/ König vnd pfaffen zū Juda vnd Ysrahel/Gottes vnd seins gses ganz vergessen/war das ganz land mit vil kirchen vnd falschem gotsdienst verblendet/hetten weder König noch Propheten achtung auff yr rechts ampt/volgten die König yren müttern/vnd jren falschen Baals pfaffen/Gott sendet inen den Propheten Heliseum/dem glaubten sie nicht. *ic.*
- Achalia.** Darumb sandte Heliseus einen seiner junger hing en Ramoth / da das hō vnd des Königs or Jams hauptleüt lagē/gab im die ölbüchsen des salb öls/vñ sprach/gang hin vnd salb Jehu den hauptman/das er König sey an seins herren stat/sag im er soll auß befehl des herren/den König vnd all sein mansstammen erwürgen. *ic. iij. Reg. ix.*
- Jehu König Israel.** Also ward Jehu König über Israel/zoche mit andern seinē mithauptleüten/dahingen Jesrahel (als dazūmal sein herr Joram der König über Israel/vñ d Ochosias der König Juda/bey einander lagen) Da zohen sie beide her auß dē Jehu entgegen/wißen nit was er im sinn het/oder das ehr zum König geweyhet were/darumb sprach sein herr der König Joram zū im/wie gehet es Jehu/ists auch frid? Jehu antwort/deiner mütter hūrerey vnd zauberey ist noch nit auß/spannet damit seinen bogen/schuß im/dem König ein pfeil zwischen die schultern/das er im durch sein hertz außgieng/vnd die hund leckten seyn blüt auff/auff dem acker/welchen sein vatter dem Naboth (dē burger zū Jesrahel) mit gwalt gnummen het/Ochosiam den König Juda/ließ er auch erschlagen. *ic. iij. Reg. ix.*
- Joras tod.** Nach diser schlacht beder König/zoche Jehu zū Samaria ein/da dan die König Israel pflegten hoff zū halten/da solchs Jesabel des Königs Jorams mütter hort/schmuckte sy yr antlitz/buzet sich scho/vñ sach zum fenster herab/vñ sprach/wie giengs dem Sambri/da er seinē herm erschlug? da ließ sie Jehu zū fenster

fenster herab werffen/vnd die roß zertratten sy. Da der einzug vergangē war wole sy Jehu/darumb das sy auß den töchtern der künig war/begraben lassen da herten sy schon die hund gefressen/bis an die hend/fuß vñ hirschal/also em pfiehg die abgöttisch propheten mörderin jren lon.

Zu dem waren vorhanden sibentzig sün des künigs Joram/da schrib Jehu in ganz Jsrael/den obersten vnd regenten der stett/sy solten einen/den besten vnd frumpsten/auß den selben sibentzig sünen erwölen/schutz ob jm halten/vñ das geschlecht jres künigs nit vertilgt lassen werden. Aber alle landtschaffe forche Jehu/liessen jm hinwider sagen/sy wolten keinen künig wölen/sunder er soll yr künig/so wöllen sy seine knecht sein/soll schaffen vnd gebietten.

Da schrib Jehu hinwider den regenten des volcks/also/seyt yr meine knechte so schaff vnd gebeüt ich eüch/das jr die köpff nempt/von eüwers herren des künigs sünen/vnd bringt mirß morgen zu rechter tag zeit gen Jesrael. Da diß geschäfte gelesen ward/namen die eltesten oder Regenten des volcks die .lxx. sün/des Joram jres künigs/tödtren sy all/legten jre köpff in köb/vnd sandten sy dem Jehu gen Jesrael/der legt sy auff zwen hauffen vnders thor/das sy yederman sehen solte/der auß oder ein gieng/vnd sprach zu allem volck/hab ich wider meinen herren ein auffrür gemacht vnd in erschlagen/wer hat dan diese erschlagē so wisst jr nun das diß alles der Herr gethon hat/wie er dem geschlecht Achab gedrowet hat. iij. Reg. xxi.

Grosser yamer.

iiij. Reg. x.

Da diser Jehu hinzohe gen Samaria/stieß er auff die brüder Ochosie des künigs Juda/würget sy all/wol. xliij. man/das nit einer überblib. iij. Reg. xxi.

Da er gen Samaria kam/tödtet er alles was noch vom stammen Achab übrig war.

Nach dem ließ er alles volck zusamen fordern (welchs dazumal in eittel falschem gotsdienst lebet) stellet sich als wer er auch auff yrer ban/darum sprach er/eüwer voriger künig hat dem Baal nit fleissig gedient/ich will seinen gotsdienst meren/auff disen tag will ich ym ein groß fest vnd oppfer halten/wer nit darzu kumpt der soll sterben.

Also kamen alle Baals pfaffen vnd Propheten zusamen/in sant Baals Kirchen/vnd da sy das ampt der Wesh oder oppfers volbracht herten/sprach Jehu zu seinem kriegsvolck dz er darzu bestelt het/geet hin vñ erwürget sye all/welcher einen hin laßt/der müß für yn sterben/also erschlugen sy auff den selben tag die Baals pfaffen all/vnd auß sant Baals Kirchen/machet Jehu ein scheiße hauß/des empfieng er güten danck bey Got durch ein propheten/der sprach also/darum das du endlich gehandelt/vñ gethon hast nach mein wolgefallen/widers hauß Achab/sollen deine sün bis jns vierdt geschlecht auff dein stül sitzen. Also tilcket Jehu den Baal auß. Aber von dem kelber dienst zu Bethel wolt er nicht lassen/des gwand der Herr ein verdruß über sein volck Jsrael/plaget sy mit krieggen/ließ den künig von Siria jr land vnd leüt verderbe. Da diser Jehu. xxviiij. Juhu todt jar regiert het starb er/vñ sein sun Joachas ward künig über Jsrael an sein statt. Da Achalia die verlassen wittwe Joram des künigs Juda/hörte/das yr sun Ochosias der künig Juda ertödt war/ließ sy alle mans stamen des künigs Juda ertödtren/vnd regiert selbs an Ochosia yrs suns statt siben jar/aber Joasaba (die schwester Ochosie Jorams des künigs Juda tochter/des hohen priesters Joiada haußfraw) verbarg vñnd flehet jren jungen vetteren Joas den jüngsten sun jres brüders des künigs Ochosie/vnd errettet yn von den blütigen henden seiner anfrawen der Achalia/das sy jn nit tödtet.

Reformatio des falschen Gotohauß.

iiij. Reg. x.

Jehu todt.

Joachas.

Achalia künig in Juda.

iiij. Reg. xi.

Da diser Joas siben jar alt war/nam Joiada der hohe priester (seines vatters Schwester man/der jn dan heimlich auffgezogē hett) die kriegs vñ haupt

Joas künig Juda.

leüt

Die Erst Chronick

leit/füret sie in den tempel/macht ein verbündtnis mit in/zeigt in den sun des künigs/sagt in/wie sie im nach ordnung dienen solten/vnd stellet in herfür/sezet im auff die küniglichen binden/gab im das gesetz büch inn die handt/salbe in mit dem küniglichen öl/da sang/trummetet/vnd schry yederman glück zu dem künig. .c.

Athalia tod
iii-Reg. xj.
Danun dises freyden geschrey die Athalia hort/lieff sie hinein in den tempel da sie aber ym enckleinden jungē Joas/nach Küniglichem siten/sahe auf dē stül sitzen/da schrey sy/oyr auffrürer o yhr auffrürer/Jojada aber hieß sy hin auß führen/vnd ließ sy tödten.

Also regiert Joas/vnnd thet das dem Herrn wol gefiel/so lang Joiada der hoch priester lebt/doch brach er die birgkirchen vnd waldkirchen nicht ab/bald aber Joiada starb/regierten die obersten amhoff/vnd grüßten den künig/dz ist sie heüchelten ym/lobten in in allen wercken/er volget in/vnnd sie verliesen den tempel zu Hierusalem/dienten den waldkirchen vnnd den bilden/da erzürnet sich der herr gar hart/vermanet sie durch propheten sie solten büß thun/dz ist ablassen vnd widerkeren/aber sie wolten in nit volgen.

Von disem
Zacharia sa
get Christus
vnser Herr
Math. xxiij.
Zu diser zeit ward Zacharias der sun des genantē hohē priesters Joiade begab mit dem geist Gottes/straffte sie vmb jr gotlos abgöttisch leben/da hieltē sy rath wider in/vnd gebot Künig Joas (sein vetter) man solt in mit steinen zu tod werffen/vergass gar schentlich der grossen trew / die im sein vatter Joiada/vnd sein müter Jobasa bewisen hetten/nemlich das sye in bey dem leben erhaltē/vn zum künigreich bracht hette/wie hienor erzolt ist/lij. ij. Par. xxiij.

Joas tod.
Aber der vnschuldig Zacharias/da sie in für ein falschen propheten versteinigten/sprach er/der herr erkens vnd richts/darbey ließ ers gedultiglich bleiben vnd starb. Ober ein jar hernach/kamen die von Siria/erwürgten alle obersten zu Hierusalē/yr hab vn güter schickte sie dem Künig vō Siria/Joas den Künig strafften sie/vmb all sein silber vnd gold/das er in sein vnd des herren hauß het. Zu lest empöreten sich seine diener wider in/erschlugē in an seinem beth/also bezalt der herr ein büben mit dem andern.

Amasias
Diser Joas war sibenzehen jar alt da er künig ward/vnnd regiert vierzig jar zu Hierusalem/vnd sein sun Amasias/ward künig an sein stat.

Joachas künig
Israel
iii-Reg. xij.
Im drey vn zweingigsten jar dises Joas des künigs Juda/ward Joachas der sun Jehu künig über Israel/der wandelt auff seins vatters ban/in dē sünden Hieroboam/das ist in dem kälber dienst/vnd wolt nit dar vō lassen/da schicktes der Herr/das Asahel der künig von Siria kam/vnd verherget dz lād Israel/schlug sie das dem künig nicht mer dan zehen streitwägē/fünffzig reiter/vnd zehen tausent füßknecht/in allen zehen orten über blibe. Diser Joachas regiert sibenzehen jar über Israel/vnnd sein sun Joas ward künig an seyn statt.

Joas künig
Israel
Im sibenzehen vnd dreissigste jar Joas des künigs zu Hierusalē/ward Joas der sun Joachas künig über Israel/der thet das dem herrn übel gefiel/regiert sechszehen jar/vnd ließ nit von den sünden Hieroboam/das ist von dē gulden kälber dienst. iii. Reg. xij.

Amasias künig
Juda.
Im andern jar dises Joas des künigs Israel/ward Amasias (der sun Joas des künigs Juda) künig über Juda/der thet das dem herrn wol gefiel/doch nit vō ganzem hertzen/dan er het vil birgkirchen vnd waldkirchē. .c. Da seyn reich ein wenig wider zu würden kam/ließ er tödten die im sein vatter Joas er schlagen hetten/zohe auß wider die von EDOM vnd Seyr/schlug vnd fieng sy vnd hett grossen sig/nam yn yre silberene vnd guldine bilder/füret sie heymge Hierusalem/vnd eert sy/het vil glücks. Da kam ein gots fürchtiger man/strafet in darumb/das verschmacht aber in vnd sprach/wilt du den künig leeren?
schweig

schweig oder du müst sterben/da schwig der man/vnd mercket wol/das yn der herr tödten wolt/darumb das er übel mit den bildern gethon hette.

Dann bald nach diser vermanung verachtet er Joas den künig von Israel fordert yn zu feld in streit/da Joas der künig Israel sahe/ das er hochmüts nit mocht erlassen sein/sohe er ym entgegen/ schlug sein volck in die flucht/yn aber fieng er/süret yn gen Hierusalem/brach die stat mauer zu Hierusalem ab/von Ephraims thor bis zum winkel thor/vierhundert ellen lang/nam alles/was er von silber vnd gold/im tempel vnd des künigs haus fand/fürt es alles (auch des künigs kinder zur geysel) mit ym gen Samaria/ dan vor der zeit an das er sich auff manigfaltigen gotsdienst gab/vn vom einfeltigen gotsdienst abwich wurden ym seine burger zu Hierusalem feind.

Zuletzt über fünfzehnen jar/ im neun vnd zweingigsten jar seins reichs empörten sy sich wider yhn/das er von Hierusalem entweychen müste/doch zohen sy ym nach bis gen Lachis/vnd schlugen yn daselbst zu todt/vnd machten ein trechtiglich Oziam seinen sun zum künig. *iiij. Reg. xiiij.*

Im fünfzehenden jar dises Amasie des künigs Juda/ward Hieroboam der sun Joas künig über Israel.

Zu diser zeit erbarmet sich der Herr über die not des lands/damit sy geplagt waren/hulff yn durch die hand Hieroboam der bracht wider zum land was da non kommen war/diser Hieroboam thet auch dz böß vor de Herren war/wich nit ab von sünden Hieroboam des erster künigs Israel/ regiert ein vnd vierzig jar/vnd sein sun Zacharias ward künig an sein statt. *iiij. Reg. xiiij.*

Im sibenzehenden jar dises Hieroboams des künigs Israel/ward Ozias (welcher auch Azarias genant würt) der sun Amasie des künigs Juda/künig über Juda. *Ozias künig Juda. iiij. Reg. xv. ij. Par. xxiij.*

Diser Ozias hee lust zur bauerschaft/ bauwet schlösser/grüb vil brunnen in den wüsten/auff das man vil vichs möcht ziehen/ bauwet wein an den wüsten bergen/bauwet die mauer zu Hierusalem wider auff/die zu seins vatters zeit durch Joas den künig Israel nidergelegt war/hett grossen sig//vnd rüm bis gen Egipten/ vnd thet das dem Herren wol gefiel/ aller ding wie sein vatter Amasias/ vnd süchet Gott so lang der prophetisch priester Zacharias lebet/ al: ein die höhen oder pürgkirchen brach er nit ab/sunder ließ sich das volck daran versünden/das opfferte seine brandopffer darinnen.

Da er nun zu grosser macht/namen vnd ansehen kam/wolte er gar züfrum sein/name sich des pfaffen ampts an/tradte hinein in den tempel/vnd reüchet auff dem Altar/wolte sich den frommen Zachariam nit straffen lassen/ der ym sagte es stünde nit im/sunder den kindern Leni zu. Deshalb strafft in der Herr mit dem auffatz sein letrag/müste also von den leuten (nach ordnung des gsetz) aufgesetzt/abgesündert/vnd des regiments beraubt sein/er war fünfzehnen jar alt da er künig war/regiert zwey vnd fünfzig jar/sein sun Joathã vertrat sein statt/zü der zeit seines auffatz/in allen gerichtten.

Im acht vnd dreißigsten jar dises Ozie des künigs Juda/ward Zacharias der sun Hieroboam künig über Israel/thet dz dem herren übel gfiel/aller ding wie seine eltern/ließ nit ab von den sünden Hieroboam. *Zacharias künig Israel. iiij. Reg. xv.*

Sellum aber/der sun Jabes macht ein empörung wider yn/erschlug in offentlich/da er nun sechs Monat regiert het/vnd ward künig an sein statt/al: so thet Gott seinem wort ein gnüge/das er Jehu dem künig Israel het zu gesaget/das sein samen auff seinem stül sitzen solt/bis yns vierdt geschlecht wie droben. *iiij. Reg. x. gemelt ist.*

Im neun vnd dreißigsten jar Ozie des künigs Juda/ward diser Sellum künig. *Sellum künig Israel. Empörung. iiij. Reg. xv.*

Empörung

Amasias todt.

Hieroboam künig Israel.

iiij. Reg. xiiij.

Ozias künig Juda. iiij. Reg. xv. ij. Par. xxiij.

Zacharias künig Israel. iiij. Reg. xv.

Sellum künig Israel. Empörung. iiij. Reg. xv.

Die Erst Chronick.

nig über Israel/da er ein Monat regiert hett/erwürget in Manahem 8 sun Gaddi/auff der statt Thirsa/vnd ward künig an sein stat. Also straffe 8 herz feind mit feinds hand/böse stuck mit bösen stucken.

Empörung Do diser Manahem den künig Sellum erschlagen hett/vnd selbs künig w3 worden/wolten in die burger zu Tapsan mit einlassen/do gwan er die statt mit
De Taphster jamer gwalt/erwürget sie all/verwüestet die gegend/vmb sich her / auch die schwangern weiber schnit er auff/erwürget sy sampt den fruchten irs leibs.

Diser Manahem thet dz dem Herrn übel gefiel/ließ nit ab von den sünden Jeroboam. Da erregt der her: den Phul/den künig von Assyria/da gab jm Manahem tausent centner silbers das er frid mit jm hielt / vnd hulffe jm hinfüro sein reich schützen/solche schatzung leget er auff die reichen in Israel/ Diser Manahem regiert zehen jar.

Phaccia künig Israel Im fünfzigsten jar Ozie oder Azarie des aussetzigen künigs Juda/warde
iiij-Reg-xxv Phaccia der sun Manahem künig über Israel/der thet das dem Herren übel gefiel/ließ nit ab von den sünden Jeroboam/2c. Da er zwey jar regiert hett/

Empörung das ist im fünfzigsten jar Azarie des jetz genanten aussetzigen künigs Juda/macht Phacee (der sun Komelie) sein hauptman / ein auffrühr wider ihn / erschlug in zu Samaria/im schloß/vnd fünfzig man mit jm / vnd ward künig

Phacee künig Israel an sein statt/Also bezalt im er einer den andern/2c. Diser Phacee thet auch das dem Herren übel gefiel/inn den sünden Jeroboam.

Zu seinen zeiten fiel yhm der Künig von Assyria ins land/gewan vill stett vnd das ganz land Nephthalim/füret das volck gfanglich gen Assyria.

Empörung Da diser Phacee zweinzig jar regiert hett über Israel/ward ym mit seiner eygen maß gemessen/dann Osea der sun Hela macht ein verbündenus wider in/erschlug in vnd ward künig an seiner stat.

Osea künig Israel Im andern jar Phacee des suns Komelie des künigs Israel / ward Joathan
iiij-Reg-xxv der sun Azarie/oder Osie des aussetzigen künigs Juda/künig an seins vatters stat über Juda/der thet das dem herren wol gefiel / aller ding wie sein vatter Osi/allein das er die Excelsa/das ist die birgkirchen nicht abbrach / dan das volck opfferte vnd reüchet noch auff den bergen.

Diser Joathan het ein gut regiment/ schlug die Amorriter / macht sie yhm zinspar/bawet vil flecken vnd stett/zü seinen zeiten schickte got das Kasin der künig von Siria ins land Juda fiel/diser Joathan regiert sechzehen jar vnd starb/vnd sein sun Achas ward künig an sein statt.

Im sibentzehenden jar Phacee des suns Komelie des künigs Israel / ward Achas der sun Joathan künig über Juda / der thet nit das dem herren gefiel/wandert auff der ban der künig Israel/opffert auff den bergen/büheln vnd vnder allen grünen beümen/das ist/wa yendert ein kirchen auff ein berg lag/dahin bracht er sein opffer vnd gab/sücht daselbst seiner not hilff/wider das dz im gesetz gepoten war/das man allein zu Hierusalem bey dem einigen namen des herren anbetten/opffern vnd hilff süchen solt.2c.

Tophet was es sey Ober das alles verbriet er einen sun mit feürinem Tophet / in dem tal/des suns Dinnom/von dem tal des suns oder der sünd Dinnom/vnd vö Tophet magstu lesen Esai. xxx. Hier. vij. xix. meines verstandes ist Tophet ein kirchen gewesen/in dem tal das von seinem besitzer dem Dinnom / Dinnoms tal geheissen hat/daselbst haben die teüfel grosse zeichen gethon/vnd die leüt bey der nassen geführt auff alle sünd biß das sie yre eigne kinder/daselbst in de gnedigē teüfels hauß geopffert haben/Also hat die selbig waldkirchen Ennon oder Dinnons tal geheissen/wie dann zu vnsern zeiten die kirchen der ergernis nach tal oder

oder bergen/darauff sie gebawt sein/genent werden/ als auff dem ochselberg Pappenberg/Grimental/Schontal/Grüntal. ic. dann alle solche götze heußer seind ein greüel vor got/ liß den fünff vnd hundertsten psal. Confitemini.

Da diser Ahas Got besser dienen wolt/dann im durchs gesatz gottes befolhē war/meinet es were ein grösser vnd besser opffer/wann er sein eigen fleisch vñ blüt/seinen erst geborn sun opffert/dann wen er ein schaff oder oxsen opffert/das thet dem herin zom/schickt über in Kasin den künig von Syria/vñ Phacee den künig Israel/die belegerten Jerusalem/vnd ob sie es wol nit gewanen/so verwüsteten doch sie ganz Juda/namen sie mit leib vnd güte gefangen/fürten sie gen Damascum. Auch Phacee d künig Israel sein nachpaur/erschlug im seins volcks hundert tausent vnd zweinzig tausent auff ein tag. Also strafet sie der Herr/das sie in verlassen/vnd ein newen gotsdienst auffgerichtet herten. Ober das füret Phacee der künig Israel ein vnzällichen raub von güte/vich/weibern/Kindern vnd mannen/wol zwey mal hundert tausent menschen/auff Juda/gen Samaria/wie es mit disen gefangē gangen sey/liß am. ij. Pa. im acht vnd zweinzisten cap.

Grosse Schlacht der Juden.

Zu dises Ahas zeiten kamen auch die Idumeer/schlugen vil auß Juda/fürten vil gefangē hinweg/an dem andern ort fielen die Philister ins land/gewannen vil stätt/vnnd legten sich darein/nemlich Bersames/Ahilon/Gaderoth/Sochoth/Thaman/Gasan sampt irem gew vnd dö:ffern. ic.

Also plaget der Herr sein kirchen Juda/von wegen des künigs Ahas/darum das er sie ihrer hilff entblößt hett/das ist/das er sie durch frembden gotsdienst von der einigen hilff gottes verführt hett.

iiij. Reg. xvj. ij. Pa. xvij.

Diser Ahas regiert Judam achzehen jar/vnd Ezechias sein sun ward künig an sein statt. Im zwölfften jar Ahas des künigs Juda/ward Osee der sun Bela künig über Israel/der thet auch das dem herren übel gefiel.

Osee künig Israel.

Zu seinē des Osee zeiten/zohe wider in Salmonsar der künig auß Assyria/vñ bezwang in/das er im dienen vnd zinspar sein müßt/über ein zeit fiel er wider von dem künig von Assyria ab/wolt ihm weder gehorsam noch zinspar sein/schicket nach hilff zum künig von Egypten/da kam der künig von Assyria gen Israel/belegert Samariam bis in das drit jar/da ers gewan/fürte er den künig Osee sampt allem landvolck der zehen ort/gefangen vnd gebunden gen Assyria/vnd setzet Assirier vñ ander frembd volck an ire stat/ins land Israel vñ gen Samariam.

End des reichs Israel.

Also wurden die zehen geschlecht Israel des samens Abraham jämerlich gefangen/vnd auß dem güten land geführt/darein sie der Herr Gott mitt grosser krafft vnd herligkeit geführt/vnd als erben vnd herren darein gesetzt hett/das von den zwölff geschlechtern nur die zwey/nemlich Juda vnd Ben Jamin über blib/doch nit lang/wie volgen wirt.

Ezechias künig Juda.

Im driten jar Osee des suns Bela des künigs zu Israel/ward Ezechias der sun Ahas/künig zu Jerusalem über Juda/diser thet das dem herren wol gefiel/stürmet/zerbrach vnd verprennet die berg kirchen/waldkirchen/vnnd die bild/auch zerbrach er die kupfferin schlangen so Moses vor vil hundert jaren hett auffgericht/dann das volck reüchten im bis zur selben zeit.

iiij. Re. xvij.

Diser Ezechias leinet sich auff wider den künig von Assyria/wolt im nit vnderthenig sein/deshalbē da er vierzehen jar regiert het/kam Senacharib der künig von Assyria/gewan alle feste stett in Juda/da sandte Ezechias ein botschafft zu im ließ in bitten/er solte ab vnd auß dem land ziehen/was er im auffleger/das wolte er geben/da legt ihm Senacherib auff/das er solt geben drey tausent pfund silbers/vnd drey hundert pfund goldts/da gab ihm Ezechias l alles

Die Erst Chronick

alles silber vnd gold/das er hett in seinem vnd des tempels schatz/ riß auch die güldin blech von des tempels porten/vnd gab es jm.

Botschafft
Rapsaces
des künigs
von Assyria
Herold an
Ezechiam.

Noch über das alles schicket der künig von Assyria zu Ezechia gen Hierusalē ließ jm also sagen/warauff verlast du dich? hast dich villeicht bedacht du wöldest dich wören? oder verlast du dich auff den vorstab der künig von Egypten? Wiltu aber sagen du verlastest dich auff den Herren deinen gott? so hastu ihm doch seine kirchē vnd altar zerbrochen/vñ hast zu Juda vñ Hierusalē verborē das man deinen gott in solchen kirchen nit anbetten/dz ist/du darffst dich auff deine eigne sterck keins widerstands vnderston/so kan dir der künig vñ Egypten nit helfen/er ist wie ein vor/den wol ein wind vmb blaße. Auch darffest du nit denckē/das dir der herr dein gott helfen werd/dieweil du kirchē vnd altar zerbrichst/vnd schmälereß jm seinen gots dienst/dan vormals hat mā jm an vil hundert orten gedient/vil kirchen vnd altar gebawt/dz hast du alles abgethō vnd auffgehaben/das nū dein got nit mer denn ein kirchen vnd altar hat/wie kan er dir dann gnädig sein? darumb ergib dich dem künig von Assyria

Da tempel
wenig gots
dienst.

Also meinten die gotlosen leüt/Ezechias hette den gotsdienst abgethon/mitt seinem kirchen brechen/weil er doch den rechten gotsdienst ebē dardurch auffrichtet/dann ye mer kirchen vnd altar/ye mer gözen dienst.

Abgemelte wort redte Rapsaces (des Assyriers legat) in Jüdischer sprach des schämpren sich des Ezechie rath vñ dsener/batē den Rapsaces er solt Syrisch reden/damit es das gemein volck/so zu Hierusalem auff der maur stünd nit verstünd/aber Rapsaces köret sich nit daran/sagt er wer nit zu dem künig Ezechia/sunder zu den mennern zu Hierusalem/gesant/welche noch vor hūger (so sie sich seinem herren dem künig von Assyria nit ergeben wurden) jr eigē myst vnd harn/essen vnd trincken müsten/vñnd schrie mit lauter stim/hörret des grossen künigs wort von Assyria/laßt euch eüern künig den Ezechiam nit verführen/er wirt eüch von meiner starcken hand nit erretten künde/auch verlast eüch nit auff den herren ewern gott/ob eüwer künig würde sagen/der herr würdt vns helfen/dan yr wißt das er alle kirchen zerbrochen/vñnd allen gotsdienst abgethon hat/vnd ich bin vom herren ewerm gott gesant/das ich so reche vnd straffe. iij. Reg. xvij.

Da Ezechias der künig dise wort höret/zerriß er seine kleider/bekleider sich mit ein sack/schicket zu Esaiā dem Propheten/begert seines rats/der ließ jm sagen/er solt sich vor den grossen worten der Assyrier nit fürchten. 2c.

Zur selben zeit dieweil der künig von Assyria vor Lobna lag im Jüdischē lād/vnd dise botschafft durch seinen Legaten den Rapsaces an dē künig Ezechia vnd burger zu Hierusalem werben ließ/kam yhm botschafft/wie der künig auß Moorenland/in sein land gefallen were/müßt deshalb heim eilen/vñnd Juda verlassen/ließ doch schrifftlich eben die vorige botschafft hinder ihm/an den künig Ezechiam mit grossen troworten. 2c. iij. Reg. xix.

Ezechie
glaub probie
ret/wanck.

Da Ezechias den selben/des künigs vñ Assyria abschidlichē brieff laß/giēg er hin in den tempel/ther den brieff vor dem herin auff/klagts ihm vnd sprach/O Gott du herr über Jsrael/du bist allein herr über alle künig auff erden/dan himel vnd erden hast du gemacht/reck dein or her vñ höre/thu deine augē auff vnd sihe/laß dir zu hertzē geen alle dise wort/die mir der künig vñ Assyria schreibet/zü laster dem lebendigen gott. 2c. iij. Reg. xix.

Da came die selbigen nacht der mord engel des herin/schlug im läger der Assyrier/hundert tausent vnd fünff vnd achtzig tausent mā zu tod/da das der künig von Assyria sahe/zoger wider heim/vnd ward von seinen eignen sūnen er schlagen. Ober etlich jar darnach/sante Meradach der künig von Babel/ein botschafft

botschafft mit einer schenckung zu Ezechia/ da entpfieng sie Ezechias gar herlich/het ein freud darab das ihn ein heidnischer König mitt seiner schenckung heimsüchet/ließ sie alle sein schatz vnd kleinosen/ das thet dem herren zorn/schicket den propheten Esaiam zu jm/ließ jm also sagen / Sihe es wirt die zeyt kummen das alles was in deinem hauß ist/was alle deine vorfarn erspart / vñ zum schatz behalten haben/gen Babel gefürt wirt werde/ vnd soll nichts über bleiben/ja deine sün wirt man hinfüren/die müssen des künigs von Babel kämmerling werden. Also versüchet in der her zu der zeit seins glücks / auff dz man sehe/was in seinem hertze were/darumb ließ der hert die prophecey an jm war werden/wie volgen wirt.

Diser frum Ezechias regiert neun vñ zweintzig jar/vnd starb/man hielt jm ein begengnis in ganzem Juda/sein sun Manasses ward künig an sein stat. Diser Manasses was zwelf jar alt/da er ansteng zu regieren/er richtet wider auff allen falschen gotsdienst / barwet die kirchen der ergernis alle wider / die sein vatter het abgebrochen/bettet an alles himles hör. Also gehorchet dz volck Juda nit dem wort gottes durch Mosen gepotten / sund ließen sich iren künig Manasse auff einen falschen gotsdienst verführen/das sie vil übler theten dann die heyden/die got auß ihrem land verstoffen het / vñ der hert redte durch die hand seiner propheten/vnd sprach/Darumb das Manasses dise gotlose weiß außbracht/vnd das land Juda also geergert hatt / will ich ein vnglück über Juda vnd Hierusalem anrichten/das/wer daruon höret sagen/dem sollen beide om klingen/vnd ich will der stat Hierusalem mit der schnur messen/ damit ich Samaria gemessen hab/vñ mit dem gewicht damit ich dem hauß Achabs gewegē vnd will Hierusalem auß wischen/ wie man ein schufft auff der schreib taffel auß wischt/vnd will sie geben in die hend yrer feind/ das alle jr widersächer vñ in rauben vnd reißen sollen/darumb das sie mich also mit ihren eignen sünden trugen/von der zeit her seit das ich sie hab auß Egypten gefürt.

Manasses
künig Juda
iii. Reg. xxi

Irriauerūt
eum in adin
uentionibus
suis. x. psal.
cv.

Dann der Hert den falschen gotsdienst des Königs Manasse/vnnd des volcks Juda nit leger sehen mocht/ließ er die Assyrier mit heers krafft kumen/die fiengen den König Manasse/bunden in mit ketten/vñ mit füßeisen/ fürte in gen Babylon/daselbst lernet er den herren erkennen in seinem leyd vnnd elend/den er in glück vnd freuden nit kennen wolt/vnd schrye zu Got/blisset vñ bessert sich/da er hort in der hert/ließ in wider gen Hierusalem zu seinē künigreich kummen/da brach er die altär wider ab die er im tempel gebawt het/thet die bild auch hinweg/aber das volck opffert dem herren noch auff den bergen nach der alten abgötischen gewonheit ihrer vätter. .c.

Manasses
büss.

Also regiert Manasse übel vñ wol fünff vnd fünffzig jar vnd starb. Amon sein sun ward künig an sein stat über Juda/der thet wie sein vatter Manasses das dem herren übel gefiel/dienet vñ opffert allen bilden/welche sein vatter het machen lassen/vnd thet vil mer übels dan sein vatter. Da chr zwey jar regiert het / machte seine diener ein bund schüch wider in/ erschlugen in in seinē hauß aber das ander land volck tödret die/ so in erschlagen heten/vnd machten seinē sun Josiam zum künig über Juda.

Amon künig
Juda.

Josias war nur acht jar alt/da er König ward/im sechzehenden jar seines alters/hüb er an vnd süchet den herren/dann zu der selbigen zeit warē die büch er des gesetz in vergessen kummen/vnd ganz verloren worden/das dz volck nit meer von Gott wüßte/dann wie sie von iren vättern nach gewonheit gelernet hetten. Da aber Josias den tempel zu Hierusalem/ ein wenig wider butzē vñ bessern wolt/fande der hoch priester Helchia vnder anderm dz gesatz büch des herren/das sante er dem König/der König sante es dem hohen priester wider

Josias künig
Juda.

Die erst Chronick

er solte Gott vmb radt bitten/wie jm zū thun were mit den worten dieses büchs vnnnd sprach/der groß zorn Gottes ist über vns kummen/das vnser vätter der wort dieses büchs nit haben war genummen vnd darnach gethon.

Zur selbigen zeit was alle manschafft in Judea nit würdig noch verständig den willen vnd meynung Gottes zū erkennen/vnd zūerkünden/der Bischoff Helias wüßte auch nichts von den büchern Moysi/gleich wie zū vnsern zeiten die Bischoff vnd hohen priester auch wenig dauon wissen/darumb nam er das büch der Gots wörter/trügs hin zū einem alten weib/mit nammen Odolla die war ein Kleyderhüterin im tempel/fraget sye wie mans mit diesem büch halten solt/da sprach sye/das sagt der Herr/ich will alle die plag lassen kummen über das ort vnnnd seine einwoner/die geschriben ston in diesem büch/darumb das sye ein frembden gotsdienst auffgericht/vnd mich mit iren selbs erwölten werck en gecruzt haben/mein zorn sol sich erzünden über das ort/vnnnd nit erleschen/sage aber dem künig/darumb das er ym dise wort des Geses gottes hat lassen ein forcht sein in seinem hertzen/soler mit frid zū seinem vatter faren/vnd dise plag nit sehen die ich über das land will geen lassen. 2c.

Da der künig dise botschafft höret/da rissz er erst recht ernider/die kirchen/die altar/vnnnd bild/tödtet die altaristen/brach ab kirchen vnnnd bilder/die seit Salomons zeiten gestanden waren/wie droben angezeigt/das ein Prophet solch der altaristen tödtung meer dann vor anderhalb hundert jaren verkündet hett/das findestu droben im leben Jeroboam des ersten künigs Jsrael.

Zū dieses Josias zeiten kam Pharaos Necho der künig vō Egypten/Josias zoch ym entgegen vnder augen/vnnnd zū Nagedo ward er zū todt geschossen/in dem ein vnd dreyszigsten jar seines reichs/im neün vnnnd dreyszigsten jar seines alters/ganz Juda klaget yhn seer/sunderlich der prophet Jeremias. 2c. ij. Para. xxxvj.

Die möchten die glaublosen leüt auch gemeynt haben/Gott straffet das land mit krieg/vnd Josiam mit dem todt/darumb das er die kirchen vnd altar abgebrochen/vnnnd die altaristen getödt hab/dann es laßt sich ye hernach bey seinem sun der massen ansehen/als hab man yhm seines kirchen vnd bild stürmens nit recht geben/wie wir sehen werden.

Joachas künig Juda

Joachas der sun Josie/ward künig an sein stat/von allem volck erwölte/der thet das dem Herren übel gefiel/da der künig von Egypten kam/nemlich im sechsten monat seins reichs/sezet er yn ab dz er nit solt künig sein/süret yn gen Egypten strafft das land vmb tausent pfund sylbers/vnd zehen pfund golds/vnd sezet Eliachim seinen brüder den sun Josie/zum künig an sein statt/gab jm einen anderen namen/das er nit meer Eliachim sunder Joachim solt heissen/dieser Joachim thet auch was dem Herren seinem Gott übel gefiel.

Eliachim künig Juda

Zū seinen zeiten überzohe in der künig von Babel/des knecht müßt er sein/über drey jar fiel er wider von ym ab/da kame er mit hörs krafft/bund yn mit Ketten/vnd süret yn/sampt allen güldin vñ sylber in Kleinoten (die er in seinem vnd des Herren hauß fand) gen Babylon/vnd brauchet sye zū seines abgots dienst. Sein sun Joachim ward künig an sein statt/ther was dem Herren übel gfiel aller ding wie sein vatter gethon hett.

Joachim künig Juda

Nabuchodonosor

Zū seinen zeiten kame der künig von Chaldea/beläget Hierusalem/da gar kein trost noch hilff meer vorhanden ware/gieng er her auß auß der statt/auff gnad vnnnd vngnad des künigs von Chaldea/sampt seiner mütter/Regenten/dienern/vñ kamerern/da nam in der künig vō Chaldea sampt alle schätzen vñ Kleinod

kleinoten die er fand in des künigs hauß vñ im tempel/zerbrach alle guldine gefäß/die noch vor Salomons zeiten vor handen waren/vnd füret in gebunden gen Babel/vnd mit im dz ganz Jerusalem/nemlich was etwas dapffers war sein mütter/seine weiber/die Katherren/die Richter/Ampfleüt/handwercks leüt.2c.7. W. mañ/ließ nur die jhenigen bleyben/die das feld barreten.

Vnnd setz Nachathiam Joachims vettern/das ist Joachims brüder sun/zum künig über die selben überbleibling/gab im ein anderen nammen/hieß yn Sedechias/der thet auch das dem Herren übel gefiel/eben wie Joachim/gab nichts vmb Jeremiam den propheten/der zñ im redet auß dem mund des Herren/dañ der Herr het sich erzürnet über Juda vnd Jerusalem/das er sye nicht mer mocht ansehen.

Sedechias
oder Mata
thias künig
Juda.
ij-par. xxxvj

Diser Sedechias fiel ab von Nabuchodonosor dem künig von Chaldea/wolt ym nymmer vnderworffen sein/vergass des Eyds den er ym geschworen hett bey dem Herren.2c.

Empörung

Vnd wiewol sich weder künig/kath/Pfaffen noch volck bessern/noch zñ gott dem einigen keren woltē/sunder dienten im aller ding wie die heyden jren göttern diene/Noch verschlieff der Herr sein fürsorg nye an in/sunder stunde zñ nachts vnd vor tags auff/das ist/er sandte in zñ allen zeiten (vom ersten künig bis zñ dem letzten) seine knecht/die propheten/ließ sye von tag zñ tag vermanen/büß zñ thün/das ist/von jrem bosen wesen abzüstos/vnd achtung zñ haben auff seine gepot/dañ er hette gern verschont seines volcks vñnd seiner wohnung/dañ sye waren nach im genent/Darumb wolt er nit gern das man sage solt/er künde sein volck nit schützen vor dem volck der frembden götter.

Aber sye/die künig/Pfaffen/vñnd ander/keren sich nit an die Propheten die in den rechten weg zeigten/wolten jr wort nit hören/beliben auff jrer alten widergöttlichen ban/die künig verboten vnd verprienten der rechten Propheten bücher/legten sye in herte gefencknus.2c. liß das ganz büch Jeremie/sunderlich das. xxxvj. cap. vnd weitter/Dañ sye meinten es were ye nit gnüg/das sye den Herren allein anbetten/vñ nur ein kirchen hetten/betten an Reginam celi/Exercitum celi/Miliciam celi/die künigin der hymmel/das hymlich hör/die hymlichen ritterschafft.2c. Was die künigin/hör/oder ritterschafft der hymel sey/laß ich einē yeden selbs für Sun/Won/Stern/Küe/oder Geyß außlegen/Ich weiß aber wol das Gott allein gecret/das ist/angepett will werden/wer nun etwas anders außserhalb diser zeit creret oder anbett/der bettet die künigin der hymel/das ist/einen Abgott an. Die Prophetē die vor zeiten den Juden solches sagten vnd verbieten wolten/die müßten spot/schmach/fencknus/marter vnd den todt von der oberkeit leyden/obs nit noch geschehe/vñnd was hernach werd folgen/erken ein yeder selbs.

Regina celi

Darumb mocht vñnd wolt der Herr nit lenger zñschen/weil sye so gar auff jrer vätter ban verstockt waren/kein büß noch bessertung annemen/das ist/die zñ seinem wort vñnd Euangeli nit keren wolten/bracht er zñ lest über sye ein greülich/vnbarmhertzig vnd vn menschlich volck/das handelt anderst mit in/dann die Propheten/gehandelt hetten/Also.

Im. ix. jar Sedechie des künigs Juda/kam Nabuchodonosor der künig vñ Chaldea mit grossem hör/belegert Hierusalem bis ins ander jar/do sye nichts mer zñ essen hetten flohen die besten kriegfleüt bey der nacht auß der stat/Der künig flohe auch gegen der wüsten zñ/Die Chaldeer eyleten im nach/siengen vñ fürten in zñ jrem künig/do nam der künig Nabuchodonosor des Sedechias kinder/vñnd ließ sye tödten vor seinem angesicht/im aber dem künig ließ er die augen außstechen/vnd füret in gen Babel.

Die erst Chronick

Nabusardan des Königs von Chaldaea hauptman kam gen Hierusalem/ plünderet den tempel vnd Königs haus/ nam alles was darinnen war/ vnd zündet es mit feur an/ ließ bünnen/ schloß/ tempel vnd ganz Hierusalem/ legt die statmawr nider etlich der obersten priester vnd amptleut fürer er zum König/ der ließ sye tödten/ dz ander volck/ weyb vnd man/ jung vnd alt/ fürer er sampt irer hab vnd gütter gen Babel/ allein etlich arm leut ließ er im land die das feld bawten/ setz in Godoliam zum pfleger.

Also vertrib Gott sein volck mit grossen jamer wider auß dem land/ darein er sy mit grossen freuden vnd ceren gesetzt hett/ Macher feyrabend mit der salbung/ mit der küniglichen vñ pfaffen würde/ mit dem tempel/ pfaffen vñ opfern durch welche künig/ pfaffen/ tempel/ vnd offer/ sy alweg vor gott/ wol in gütem frid vermeinten zü bleiben/ vnangesehen wie sy sunst ein leben fürten.

Wie es aber disem volck von Juda vnd Israel in irem ellend gangen/ vnd wie sy wider in irer vätter land gen Juda vnd Hierusalem kummen seyen/ die stat vnd tempel wider gebawt haben/ mag ein ander (der mer zeit vnd rüw hat dan ich) auß dem büch Esdre/ vnd auß den Propheten/ so irer zeit gepredigt haben/ vollend anzeigen. Es wirt auch etwas dauon hernach folgen schier zü ende diser ersten Chronick/ nemlich von allen Bischoffen/ vnd hohen Priestern/ von Aaron bis auff Christum.

Cathalogus der Regenten/ Hertzogen/ Richtern/ vnd Königen der Juden/ vom anfang bis auff Christum.

¶ Erzüatter der Juden.

	Abraham		c.	
Erzüatter des jüdisch: en volcks.	Ysaac	hat regiert	lx. jar	dauo liß Gen. v. r. cap
	Jacob		c. xxj.	an bis zü end dis büchs.
	Joseph		lxxx.	

¶ Fürsten der Juden.

Fürsten vñ fürer	Moses	regieret	xl. jar	dauo liß die. iij. letzte bü
	Josua		xxvij.	cher Mosi vnd Josue.

¶ Richter der Juden.

Richter der Juden.	Othoniel		xl.	Josue. xv. Jud. iij.
	Aioth		lxxx.	Jos. x. Jud. iij.
	Sangar		j.	Jud. iij.
	Delbora ein weib			Jud. iij.
	Barac		xl.	Jud. iij.
	Gedeon		xl.	Jud. v. vj. vij.
	Abimelech	hat regiert	iiij. jar	Jud. vij. ix.
	Thola		xxij. dauo	Jud. x.
	Jair oder Layr		xxij.	Jud. x.
	Jeptha		vij.	Jud. xj.
	Abesson oder Efebon		vij.	Jud. xij.
	Ahilon			Jud. xij.
	Abdon oder Labdon		vij.	Jud. xij.
	Sampson		xx.	Jud. xij. xiiij. xv. xvj.
	Heli		xl.	j. Sam. j. ij. iij. ic.
Samuel		xl.	Samuel durch auß.	
Johel vnd Abia			Süne Samuelis.	

Summa

¶ Summa der künig in Israel

Saul	xl.	j. Sam. x. xij. xv. bis zum end.
Künigin David	hatre xl. jar dauō	j. Sam. xvj. bis zu end beder bücher Samuelis.
Israel Salomon	giert. xl.	Vō Salomone vñ Roboā das erst büch d' künig durch auß.
Roboam	xvij.	

Die ersten. iij. Monarchen habē vber die. xij. geschlecht Israel regiert/ aber vnder Roboam hat es sich auß vrsachē. j. Reg. xij. erzōlt/ gespaltē/ vñ in zwey künigreich geteilt/ Die. x. geschlecht diß volcks entpōrtē sich wider iren künig Roboam/ vñnd wurffen ein eygen auff/ Jeroboam genant/ der nachmals/ in Samaria regieret über die. x. geschlecht/ vñd ward genant ein künig Isra- el. Aber der allein über Judam regieret in Hierusalem/ hieß ein künig Juda.

Also regierten erstlich die nachuolgendē. xix. künig Israel nach der rechnung der schiffte vñd Josephi. cc. xli. jar. vij. monat vñ. tag/ ein böß abgötterisch ge- sind/ darumb vnder dem letzten künig Osee/ schleiffet diß Salmanasar der As- syrier künig gefangen hinweg/ in Mediam oß Assyriam/ vñd besetzt Sama- riam mit Assyriern. Also ist Israel vor Juda gefangen worden (wie es Hiero- nimus rechnet) c. lxiiij. oder wie die andern wollen. c. xlvj. jar. Die künig Ju- da vō Roboam an/ haben. ccc. lxxxvij. jar. vj. monat in Hierusalē regiert/ vñ seind allein zwen güt in gottes augen gewesen/ Die andern/ etlich gar böß/ et- mittelmässig/ darumb vnder Sedechia der künig Babilonie Nabuchodonoz- sor kam/ Hierusalem alles auff ein hauffen leger/ das volck mit sampt dem Kū- nig in Babiloniam hin schleiffet/ da sie dann. lxx. jar gefangen gelegen seind.

¶ Künig über Juda zu Hierusalem

Künig über Israel zu Samaria.

ij. Abia	iiij. Reg. xv.	xx. Jeroboam	iiij. Re. xliij.
xli. Asa.	iiij. Re. xv.	ij. Nadab.	iiij. Re. xv.
xxv. Josaphat	iiij. Re. vlt.	xxiiij. Baasa	iiij. Re. xv.
vij. Joram	iiij. Re. viij.	ij. Hela	iiij. Re. xvj.
j. Ochosias	iiij. Re. viij.	Dies vij. Samri	iiij. Re. xvj.
vj. Athalia femina. iiij. re. xj.		xij. Amri	iiij. Re. xvj.
Regnavit xl. Joas	iiij. Re. xij.	Thibni	iiij. Re. xvj.
annos xxx. Amasia	iiij. Re. xiiij.	annos xxij. Achab	iiij. Re. xvj.
liij. Osiās oder Azarias. iiij. Re. xv.		ij. Ochosias	iiij. Re. vlt.
xvj. Joathan	iiij. Re. xv.	xij. Joram	iiij. Re. iij.
xvj. Ahas	iiij. Re. xvj.	xxviij. Jehu	iiij. Re. x.
xxix. Ezechias.	iiij. Re. xviiij.	xviij. Joachas	iiij. Re. xiiij.
lv. Manasses	iiij. Re. xxj.	xvj. Joas	iiij. Re. xiiij.
ij. Amon	iiij. Re. xxj.	xli. Jeroboam	iiij. Re. xiiij.
xxxj. Josias	iiij. Re. xxij.	Menses vj. Sacharias	iiij. Re. xv.
Menses iij. Joachas	iiij. Re. xxiiij.	Mensesem j. Sellum	iiij. Re. xv.
xj. Joachim oder Eli-		x. Manahem.	iiij. Re. xv.
achim	iiij. Re. xxiiij.	ij. Phaceia.	iiij. Re. xv.
Menses iij. Joachin	iiij. Re. xxiiij.	xx. Phacee.	iiij. Re. xv.
xj. Sedechias oder Na-		Osea	
tathias	iiij. Re. xxiiij.	ix. Osee	iiij. Re. xvj.

Summa der jar der künig Juda vñ Israel/ vō David bis auff die zerstörung des tēpels vñ d' statt Hierusalē. cccc. lxxiiij. jar. Vō dē hohē priestern/ bischoffen vñd vorgeern nach d' Babilonischē gefengnis/ bis auff Herodem oder Chris- tum/ hernach an seinem ort/ schier zu end diser ersten Chronick.

Die erst Chronick

Die namhafftigen Propheten in Israel nach ordnung erzolt/vnd wann ein yeder propheceyt hab.

¶ Nathan/Gad/vnd Aspha oder Abias.

Nathan/
Gad/ vnd
Abias pro-
pheten got-
tes.

I

Uder zeit Dauids haben dise durchleüchtigen Propheten geleücht vnd propheceyt/vnder welchen der erst Dauids brüders sun war welchen Ysay von seiner tuget wegen zu einem sun zuwünscht. Abias Syennites hat zu der zeit Salomonis vñ Jeroboam weissagt/dauon in büchern Samuelis vnd der künig.

¶ Sameas ein seher oder Sameia.

Sameas
ein prophet.

Zu Hierusalem hat auch diser prophet geschinen/der nach dem tode Salomonis/Roboam Dauids sun/vnd die kinder Juda abgestillet vnd zemet hat/das sye wider Hieroboam den künig Israel nit zur waffen griffen/von disem liß im. j. büch der künig am. xij. cap.

¶ Abdo ein Prophet.

Abdo oder
Labdan ein
prophet.

Abdo/den Josephus Labdannent/Nathan des propheten sun/hat zu Hieroboams zeit mit der gab der prophecey geleüchtet zu Hierusalem/von disem liß. j. Reg. xij. ein schön histouen.

¶ Azarias.

Azarias pro-
pheta.

Azarias ein sun Obeth/ist bey dem künig Assa in hohem schein gestanden mit seiner prophecey/von dem liß. ij. Para. xv. etlich wollen/er sey auch ein hoher priester gewesen.

¶ Anani.

Anani pro-
pheta.

Die zeit Asses des. vj. künigs Juda/hatt auch disen Propheten gehabt/der strafft Assam scharpff/darumb/das er den künig Syrie Benedab vmb hilff wider den künig Israel Bassa genant/anruffet. Sibe. ij. Para. xvj.

¶ Jchu oder Hieu.

Jchu oder
Hieu pro-
pheta.

Hieu des propheten Anani sun/hat zu der zeit Baese oder Basse des künigs von Hierusalem gegrünt/vnd wider Bassam propheceyt. j. Reg. xvj. liß von disem.

¶ Zwen Micha oder Michea.

Zwen Mi-
chea prophe-
ten.

Micha oder Micheas wollen etlich/seyen. ij. gewesen/vnd der zeit nach muß es sein/der erst hatt propheceyt zur zeit Achab des künigs in Israel/vñ disem ernsthaften gottes man vnd heilige propheten liß. j. Reg. am letzten cap. Diser hat vnder Josaphat dem künig Juda propheceyt. Der ander Micha oder Micheas ist gewesen zu der zeit Ahas des künigs Juda/vñ hat gereicht bis auff Ezechiam/welcher Ahas wol. c. lxxij. jar nach dem Achab dem künig Israel gelebt vnd regiert hat/derhalb es vñ norwegen ein and muß gewesen sein. Diser letst Micha der. vj. vnd den kleinen propheten hat zu Samaria vñ Hierusalem propheceyt.

¶ Helias oder Elias.

Helias
Theobites.

Helias Theobites der großmechtig prophet/von des wunder vnd werck. j. Reg. xvij. bis an das end gsagt wirt/hat zu der zeit Achab des künigs in Israel gegrünt/vnd. cccc. vnd. l. Baals pfaffen vmbbracht. ij. Reg. xvij. xix.

¶ Zacharias ein Prophet.

Zacharias
ein prophet.

Zacharias der prophet vnd oberst priester/der zwischen dem tempel vnd altar ermódt ist/hat gelebt vñ propheceyt wider Israel vnd Juda zu der zeit Ochosie des künigs Juda/vnd Athalie der künigin Juda.

¶ Heliseus oder Elysa.

Vnder Achab dem künig in Israel hatt diser junger Nillie (in den der geist Heliseus seines lehrmeisters Nillie zwifeltig gefaren was) geblüet / vñ disem besche das ij. cap. bis auff das .x. im .ij. büch der künig.

¶ Jonas der prophet.

Jonam den die Hebrei ein heyligen man nennen / sagt S. Iheronimus / sey Jonas gewesen ein sun der wirwen Sareptane / den Nillias vñ rodt aufferweckt hat / pheta. Diser hat Ninive büß verkündiget / wie sein büch außweiset / das liß.

¶ Zwen Amos propheten.

AMos vnder den .xij. der .iiij. prophet in gemeyner ordnung / auß dem stätlin Theme geporen / ist zur zeit Ozie des künigs Juda von der hüt der schaff hinwegt genumen / vñnd vom Herin zu propheceyen in Samariam geschickt / der hatt wider die .x. geschlecht / auch wider die .ij. Juda weiß gsagt / welchen derhalb Amasias der künig Juda übel gehalten hat / weil er bey leben ist gewesen. Zu leest als er dem geist nit mocht wören / auch wider Oziam propheceyt / vñ in dahin bracht / das er vom ellend auß Samaria wider in Hierusalem gfordert / den künig auff die rechten ban bracht. Der ander Amos ein vatter Esaie des propheten / der bey den Hebreern mit andern büchstaben gleich wol geschrieben wirt / aber in latein nit außzusprechen / Derhalb man dise vnderscheid nit gehalten mag. Er hat auch vmb des Amos zeit gelebt / vñ vil ding vnerschrocken propheceyt. Also seind dise zwen zeitgnossen gewesen.

¶ Hosea oder Osee.

Hosea ein sun Beri der erst vnder den .xij. hat zur zeit Ozie / Joathan / Ezechie der künig Juda / vñnd Hieroboam des künigs Israel / mit der gab der prophecey geleucht / vñnd die gegent der .xij. geschlecht Israel beschriben mit angeheffter straff / so über sy sol geen / wañ sy irer abgötterey nit werden abstecken.

¶ Joel der prophet.

Joel der ander vnder den .xij. hat zu der zeit Osee vnder gleichen künigen geblüet / Die straff der abgötterey / so den .xij. geschlechten volgen werden / anzeigt / von disem liß sein eygen prophecey.

¶ Abdias.

DEr vierd vnder den .xij. propheten heisse Abdias / ist auch ein zeitgnos Osee vñnd Joelis gewesen nach der meynung Hieronimi / vñnd auch das .xj. Cap. des erste büchs der künig zu versteen gibt. Die Hebrei zelen in vnder Achab vñnd Jesabel dem treülosen künig / vñnd gottlosen künigin / Der .c. propheten in einer hül hat ernort / die vordem angesicht Jesabel flohen / vñ jr knie nit gegen Baal gepogen hetten / In seiner prophecey redt er in der person Jesu Chusti wider Edom.

¶ Jesaias oder Esaias.

Jesaias des propheten Amos oben erzelten sun / geporn auß edlem geschlecht zu Hierusalem / hat auch vmb dise refier geüert / der hatt nit allein vom berüß der heyden / sunder von Christo / seiner geburt / zukunfft / sterben / auffersteung treffentlich geheymnus geredt / also / dz er nit allein ein prophet / suñd auch ein euangelist geacht wirt. Manasses der künig Juda / den er offte ansür vñnd straffer / ließ ihn mit einer hilzen sägen mittlen entzwey schneyden.

Nam

Die erst Chronick

¶ Naum.

Naum prophet. Der. vii. vnder den. xii. prophetē ist Naum/ ein tröster der ganzen welt außgelegt. Er schilt in seiner prophecey die blütstat Hierusalem/ vnnnd nach vmbkörung der selben verkündiget er frid/ liß sein prophecey.

¶ Tobias ein praphet von den Hebreis nicht gezölet.

Tobias ein prophet.

Tobiam den theüren man/ auß dem geschlecht vñ der statt Nephtalim von Salmanassar dem künig Assyriorum gefangen geführt/ ist vmb diese refier scheinbar gewesen/ vñ dem liß sein eygen büch/ Welcher nach dem er den vndergang Ninive/ vñ vñstend/ Hierusalem/ vñ wider auffrichtung des tempels vñnd zükünfft Christi propheceyet/ gab er seinen geist dem Herren auff. c. vñd. ij. jar alt.

¶ Olda ein prophetin/ Olias ein prophet.

Olda prophetin.

ij. Reg. xxij. steet vñ diser prophetin Olda vñ jrer prophecey/ dauñ liß Jose. li. r. cap. v. Olias ward ertödt vñ künig Jeconia. ij. Reg. xvj. Esa. viij. Hier. xxvj.

¶ Sophonias.

Sophonias prophet.

Sophonias vnder den. xii. der. ix. hat zü diser zeit Amasie vñnd Ezechie geweyssagt von der gefencknus Babylonie/ liß sein eygen büch.

¶ Hieremias propheta.

Hier von mütter leib geheyliget Hieremias/ vñnd treffenlicher seher/ vñd prophet Gottes/ ein priester von priestern geporn/ hat von jugent auff weiß gesagt der statt verderben/ vñd vñd vñd vñd gefencknus/ vñd hat dis nit allein im geist für gesehen/ sunder im fleisch erlebt. Er hat allein in Juda vñd Ben Jamin propheceyet vñd weeklagt/ wie sein Lamentacion außweisen/ Er ist mit dem volck nach gefangner statt in Babyloniā zogen/ daselbst nach langer trübsal versteinigt. Josephus sagt/ Nabuchodonosor hab Hieremiam in Judea gelassen/ frey on gefangen/ weil er den Juden dise jr gefencknus vorhett gesagt/ vñ gerathen/ sye solten die statt dem künig eröffnen/ vñd sich willig an jn ergeben.

¶ Baruch der prophet.

Baruch der prophet.

Baruch ein gegensreiber vñnd Notarius Hieremie/ propheceyt von der widerbungung Hierusalem.

¶ Abacuc.

Abacuc ein prophet.

Abacuc vnder den. xii. der. x. prophet/ hat vñd vñd in der Babilonischen gefencknus gelebt vñd propheceyt/ der bey dem schopff genümen von dem engel/ Danielt in der Leo grüb ein gemüß bracht. Er hat propheceyt hoch vñ wol vñ Christo vñd seinem reich/ darumb in Jeronimus ein starcken fechter nent.

¶ Ezechiel der prophet.

Ezechiel propheta.

Ezechiel der prophet des herren Ezechiel/ ein heilig vñ wol gestalt man/ der mit dem künig Joachim gefangen in Babylonem geführt worden ist/ der hatt die zükünfftig gefencknus des volcks vor verkündiget/ vñnd dis in schrift auß Babylone dē künig Sedechie überschickt/ Aber er gab jm kein glauben nicht/ noch auch die/ welche mit ihm gefangen worden/ weil sye sahen/ das Hierusalem noch vñuerwüß/ auffrecht stünd/ welche auch Hieremias fallen müssen/ vñnd verhörget werden/ vñd sagget/ im. xxx. jar seines alters. Vñnd im fünfften seiner gefencknus/ hat er das büch seiner prophecey gesehen vñnd geschriben/ das ganz ein versigelt/ vñd als len gottlosen (wie alle andere) ein verschlossen/ vñuerstendig büch ist. Es sein/ die da sprechen / Dis Büch sey von etlichen weysen vñnd Gottesfürhigen

Von Adam bis auff Christum lx

eigen der synagog/vnd nit vō Ezechiele gesehen vnd geschriben. Derhalb bey den Hebreern lang einzweyfel ist gewesen/ob sye diß wolten annemen/vnd vnder die propheten vnd glaubwürdigen bücher zūlassen/yedoch ist es entlich zūgelassen/doch nicht dan von gelerten vñ schriffweisen zū lesen vergünnet worden. Disen haben etlich nachbliben Juden Dan vnd Gad/denen er vorgesaget bet/das sye in Hierusalem nit widerkeren noch sehen wurden/erwürge vñnd das leben genummen.

¶ Daniel der Prophet.

Daniel ein man der begird vnd nach Gottes hertz wie Dausd/ Daniel ein auß der künig Juda stam geporn/ist mit Ezechiele/Joachim prophet dem künig gefangen in Babylonengefürt worden/da außferzogen/vñnd im. ix. jar Sedechie des künigs zū Hierusalem/ als er ein jüngling die vnschuldigen Susannam vō dem tode erlediget / mit dem geist der prophcey erleucht worden / dem künig Nabuchodonosor sein tröm vñgelegt/derhalb er schier für ein gott gehalten/der forderst an des künigs hofe ward/bede vō seiner auß bündigen wolgestalt/vnd fürtrefflichen weißheit wegen/von seinem glück/ausgang des lebens. Lis sein prophcey vnd Josephum/Er hat. x. gesicht gesehen. iij. vnder Nabuchodonosor. iij. vnder Balthasar. ij. vnder Dario dem künig. ij. vnder dem künig Cyro. Sein büch wirt bey den Juden kein prophetisch büch geacht/sonder vnder die Agyographa/das ist/vnder die/welche die heyligen historien anzeigen vnd erzölen/gezelet.

¶ Aggeus ein prophet Gottes.

Aggeus der prophet vnder den. xij. der. x. hat nach der Babylōnischen gefencknus mit Zacharia vnd Malachia weißgsagt/ Aggens ein prophet darin er den widerzug des volcks vñnd wider aufferbawung des tempels anzeigt. Item die vernewerung der statt. Er fürte Gott den vatter ein redende / nach vollendung des tempels ist er als bald gestorben. Von disem lis sein eigen prophcey.

¶ Zacharias der Prophet.

Zachariam den on ein letzten propheten vnder den. xij. nach der Babylonischen gefencknus gewesen sein/zeigt sein büch an/der hat mit seiner prophcey Jesum den heyland der welt/wunderbarlich anzeigt/vñnd mit Aggeo/den Sorobabel vnd Jesu den obersten püestern zū erbawung des tempels vñnd Hierusalem groß fürdung vnd beystand gethon. Zū lest als sye das volck anschafften vñ hüzig gemacht hetten/also/das der tempel vollendet ward/verschied er im herren/vnd ward zū Aggeo begraben.

¶ Malachias.

Malachias der lest prophet sagt zū end vō dem berüß der Heyden/ Malachias der prophet vnd von verwerffung Israclis/er hatt nach allen prophceit/also/das etlich meynen/es hab die prophcey an jm auffgehört. Er verkündiget bede vō der ersten vnd anderen zükunfft Christi/fürnemlich von Helia vñnd tag des gericht. Zū lest sterbende ist er vnder die heyligen gezölet worden.

Anfang des künigreichs Persarum/
vnd erstlich von Cyro vnd Dario.

Cyrus

Die erst Chronick

Anfang
Persier
reiche.



yrus der erst vñ mechtigest künig der Persier/hat den Per-
sien in dem. xxx. jar der gefencknus der Juden/das künig-
reich vnd keyserthumb gestiftet/vnd. xxx. jar dem reich vor ge-
wesen/der ist gewesen ein einicklen Astyagis des künigs der
Neder/auß seiner tochter Mandana geporen/welcher As-
tyages das reich Dario geschwister kint mit jm übergab/
das Cyrum verdros/vnd leget bede Astyagen vnd Darium

ernider/vnd wendet die monarchey der Neder auff die Persier. Do er vil der
stett/die ihm widerspenstig waren/beteübet/richtet er die spiz wider Baltha-
sar den künig der Chaldeer vnd Babilonier/Vnd nach dem er syghafft den kün-
ig Balthasar erschlug/zerstöret er die künigklich hochfertig statt Babiloni-
am/Darnach rüstet er den zug wider Cresum den reichē mächtigen künig der
Lydoum/der den Babiloniern beystand thet/den er on arbeit zertrent/alle
gütter des reichs nam/vñ zñ armüt den künig drang/Er machet groß Danie-
lem/vñ ließ Israel wider anheym ziehen/den tempel auff zü bawen/gabe die
gütter vñnd kleinot des tempels von Nabuchodonosor dem künig Babilonie
entpfrembd/wider/Ist auch der güttigkeit gewesen/dz er die überwunden ver-
sahe/dem Astyagi das reich der Niraner (doch das sy jm zinsbar vnd dienst-
bar weren) vnd Dario das reich der Neder verlihe. Nit lang darnach do Cy-
rus Asiam gar nahent den halbē teil der welt in sein gwalt bracht/wolt er noch
weiter/bekümmert die Scythier/des dazumal die künigin Tamaris ein vor-
geerin was/vnd sy get im ersten streit/der künigin sun ernider legend/Zñ letst
ist er selbs vñ der künigin Tamaris in dem gepirg mit all seiner macht erschla-
gen worden/Dañ do Tamaris vernam den todtschlag jres eynigen suns/vnd
die niderlag jres volcks/dalegert sy sich on weynē mit dem übügē volck/gleich-
sam trostlos/jren sun zñ beweynen in das gepirg/vñ reizet Cyrum in die enge
höhe der berg/do selbs bald die flucht für kummende/erschlug sye Cyrum mit
ij. M. man/der keiner dauon kam. Da die schlacht volbracht ward/ließ die kün-
igin Tamaris den leichnam Cyri süchen/vnd dem gefundenen das haupt ab-
schlahen also todt/vnd dasselb in ein vass vol blüts seins volcks sencken vñ ver-
grabē/mit disen worten/Nym hin Cyre das blüt darnach dich allweg gedürst
hat/Sein leichnam aber begraben sye in ein garten/auff des grab solch über-
schriffte was/ O mensch/ich bin Cyrus der künig Asie/der den Persern das key-
serthumb gestiftet hat. Sihe durch Gott/was ich erst gewesen bin vnd wer ich
yetz bin. Diser Cyrus der den großmechtigen künig Babilonie vertüstet/der
schier die welt bestrit/müßt hie ellendiglich von einem weib vmb kumen/vnd
an einem weibs bild sein gleich/ja sein herren finden. Von disem liß Esa. cap.
xliij. xlv. Joseph. lib. x. cap. xij. xij. vnd im. xj. büch am. j. vnd. ij. cap.

Cyrus ent-
haupt vñnd
in blüt be-
graben.

Perste des
künigreichs
gelegenheit

Nun aber Persia von Persio dem einicklin Acrisij des künigs Argiuorum/
oder Griechen her kummende/also genant/ist ein reich im grossen Asia/darñ
Parsipolis die hauptstat/bald vñ den Griechen verprient vnd verhört ward/
die stoßt an die Neder/vnd ist in vil ländlin geteilt (dauon liß Quintum Cur-
cium in dem. iij. büch der geschicht des grossen Alexandri) pirgig/vnd von hitz
vnd übügē wind wegen/nit seer fruchtbar/Vñnd wiewol das reich erstlich
über auß wüchse/so ist es doch nachmals von den Macedoniern zertrent vnd
gemindert worden. Von jrem glauben/sitten/regiment/vnd landeschaft liß
hernach das vierd teyl diser Chronick.

¶ Von dem propheten Esdras oder Esras.

Esra

Esra der Heilig wolgelerter mann/ vnd hoch erleuchter Priester vnd prophet Gottes/ ward als der ander Moses vom volck gehalten/ sunderlich nach der Babilonischen gefenckniß. Diser hat dz gses vnd andre heilige bücher meer welche die Caldeer verbrent hetten widerüb gemacht/ vñ der welt ein selig Testament anersündung neüwer/ vnd leucht vernelichen büchern gelassen. Nach volbringung des selben durch michilff des heyligen geists/ kame er mit grosser mähg wider gen Hierusalem mit küniglichen freyheiten das volck zu leeren/ vnd starb daselbs wol betaget/ dauon liß sein eigen büch in der Bibel.

Esras oder Esras.

¶ Neemias der schenck Artaxersis.

Neemias ein schenck Artaxersis des sibenden künigs der Persier/ ward gesant von dem künig die mauren wider auffzūbauen. Die richtet er in zwäg sal der zeit auff/ in der einen hand das schwert/ in der andern die kölen oder hammer habende/ mit allem seinem volck. ij. Neem. iij. Ein fast gütig man vñ sunderlicher andacht/ von dem liß sein eigen büch.

Nehemias ein schenck Artaxersis.

¶ Holofernes der oberst Feldhauptman Cambisis oder Asueri.

Diser Fürst der ritterschafft Cambisis oder Asueri/ hat als ein vñt Gottes vil treffenlich that begangen/ zu letst als er außgenützt ward/ vor Bethulia vñ Judith das haupt verloren/ dauon liß das büch Judith. capit. viij. ix. x. xi.

Holofernes

Linea der Künig Persie

¶ Cyrus der erst Künig der Persier.

Cyrus hatt nach den Assiriern vnd Mediern das reich Persarum erster angefangen vnd erweckt/ ein starckmütig/ gütig Gott geliebt mann/ zu hohen dingen geboren/ des auch Esaias gedenckt. cap. xlv. vnd vil wonders vnd grosse ding vñ dissem weissaget. Zūuoran ist er vñ Got darzu verordnet/ das er Israel wider einsetz vñ erledige/ das auch gschehē ist. j. Esre. j. iij. Ezre. iij. Vnd wie Hieremias sagt. Gott hat erwecket

Cyrus der gotselig künig Persarum.

den geist Ciri. x. Mit dem stumpt gar fein das Joseph. li. xj. Capit. j. sagt/ schier auff diese weis. Das im ersten jar Ciri welchs das. lxx. war der Babilonischen gefenckniß. Cyrus das volck hab wider gestelt/ vñ den tempel zu bauen erlaubet/ vnd sy wider jr vorig freiheit zu brauchen/ eingesetzt hab. Diser Cyrus ist zu letst als er (wie Probus anzeigt lib. j.) xxx. jar hett regiert nach der Babilonischen gefenckniß/ von Thamri der künigin überwunden vnd getödt worden wie gehört. Dese histori laut wol mit der gschufft. Joseph. aber li. xj. capitulo. ij. sagt/ er sey von den Massagetern vñ künen. Daselbs schreibt er auch dz Cyrus den propheten Esaiam von jm schreibende/ selbs gelesen hab/ vñnd darauff gesagt. Der groß Gott des umbkreiß der erden/ hat mich zum künig gemacht/ vnd mein namen durch sein Propheten verkündigt/ sein volck zu erlösen/ darumb ich dann auch den Gott Israel anbetten will. ic.

Die anderen sagen/ diser Cyrus hab mit Dario dem letzten künig der Medier/ der ein brüder Astiagio gewesen ist/ Babiloniam gestürzt. Danielem all dahingefürt/ vnd ein lang zeit in grossen ehren gehalten. Daniel. v. Nun Cyrus hat endelich diesen Darium mit seinem brüder Astiagem/ die letzten künig der Meder ernider gelegt/ vñnd dis reich als es vñder. viij. oder. ix. künigen. ij. hundert neün vnd fünfzig jar gestanden was/ an die Perser gewendt/ deren erster künig er war. Die anderen sagen Cyrus hab im dreissigsten jar der gefengniß angefangen zu regieren/ vñnd allein zwaintzig jar regiert/ vnd hab das Assirisch/ Medisch/ Lidisch reich vñnd ganz Asiam an sich bracht. Also das

m Cres

Die Erst Chronick

Cresus der künig Lidoum an seinem hoff schendelich hab dienen müssen. Die erst histori ist der gschrifft änlicher / vnd gefelt mit mit on vrsach bas. Er schlug Balchasar den künig Babilonie. Danielem nam er auß den hendē Darij. Is rael wider groß gemacht vnd anheims lassen ziehen / den tempel wider auff zu bauen. Etlich schieben dise historien auff Dariū den vierden künig hernach. Als Joseph. lib. xj. capit. iij. sagt / das diser das volck erst anheims gen Hierusa lem hab ledig gelassen / als sey vnder Ciro nun etlichen ein zug erlaube / den tem pel wider anzufahen / vnd schreibt doch Joseph. im ersten capi. gemelten büchs sy seyen vnder Ciro der gefengtnuß ledig gezelt / heym gelassen worden. Vnd seind auch die histori schreiber / der jar zal halben mit eins. Etlich sagen Cirus / Cambises vnd Smerdis / haben in der gefengtnuß regiert / vnd die Juden erst vnder Dario erlediget worden im. lxx. jar der gfengtnuß. So sagen die andern sunderlich Joseph. lib. xj. capit. j. Cirus hab in dem sibenzigsten jar der gfengtnuß regiert / die andern aber darnach.

¶ Cambises der ander künig Persarum.

Cambises d
ander künig
Persie.

Cambises kam Ciro seinem vatter im reich nach / der in der heiligen schrifft / auch sunst Artaxerxes vnd Asuerus wirt genant. Der gebot den Juden wider tribut zu geben / vnd von des Tempels ge beürw (den sy kaum auß dem grund hetten bracht) wider abzüstee j. Ezre. liij. Daraus volgt das der Termin Daniel. weder vnder Cironoch vnder Cambyse / erfüllt worden ist. Vnder welchen sich auch verlossen hat das in der historien Judith begriffen wirt. Da erwa gemel ter Cambises von seiner durch tribnen bosheit wegen Nabuchodonosor genē net wirt / wie Marcianus möcht Nero genant werden. Nun als Cambyses hat Babiloniam von Assiria in Egipten gebauwē / hart an Cayrum oder Al keyren stossende / das yez ein Statt genant vnd gerechnet wirt. Er leget die Ethiopes ernider / vnd übet mechtig krieg durch Holofernem seinen haupt man / darnon in Judith. Capit. viij. ix. x. c. Valerius Mari. lib. vj. Capit. v. sagt / das diser damit er allein für Gott gehalten wurd / verschuff in allen gegē den die götter abzūthün. An dis Monarchey ward auch Egipten gewent. Er regiert acht jar / starb im neündten.

¶ Smerdis der drit künig Persarum.

Smerdis d
drit künig
Persarum.

Dartizeris ein hauptman vnd verweser des lands vnd der güter Cambisis / erkläret Smerdem seine brüder (der Smerdi dem brüder Cambisis aller ding änlich sahe / vō gstate wie im nam men) zum künig Persarum / vnd tödtet Smerdem den rechte erben des reichs / der seinem brüder Cambisi nach der linien im reich solt nach kummen sein. Das ersüt Darius ein sun Histapstis bald nach geschener that / machet sich auff vñ erschlä ge Smerdem Patizeris brüder zu tödt / als er noch mit ein jar der Persier künig gewesen war / sunder allein siben monat / vñ warde Darius an seiner statt selbs künig. Nec Herodo. li. iij. Jose. li. xj. cap. ij. iij. Dz aber Trogus. vj. jar gemelee Smerde regiert haben / sürgibt / das wirt recht wol von Anto. Sabellico ver legt vnd verlacht.

¶ Darius Histapstis der vierde künig Persarum.

Darius Hi
stapstis der
viere künig
Persarum.

Nach Smerdis todt vnd abgang hat Darius ein sun Histapstis angefangē zu regieren / vnd regiert. xxxvj. jar. Der vergünnet Zorobabel der im hoch beuol hen war / den angfangen tempel vol auff zu bauwē / dauon vil steet gschriben. j. Ezre. ij. iij. v. Josephus li. xj. cap. iij. Vnder disen haben Aggens vñ Zacharias prophetisirt. Der gab Zorobabel gwalt die Juden ledig wid heim zūfürē / mit beuelch

benelch die gefäß des Tempels wider zu geben/ vnd zu erbawung des tempels den Juden alle jar zweintzig centner silbers zureichen/ also ward der tempel gebawen. Nach seinem todt crade Egipten wider von im ab. Er saget auch die Juden frey vnd wolt das in nit leyd geschehe/ vnd sye niemant an der bawung des tempels hinderte/ mit gegebenē gwalts brieff vnd freyheitē. Von der scharpsen frag so Darius seinen leibs hüttern auffgab/ vnd wie sy Zorobabel aufflöste. Item die summa vnd anzahl der Juden so auß Babilongen Hierusalem widerkerthen/ liß Joseph. li. xj. cap. iij. j. Ezre. ij. iij. v. iij. Ezre. iij.

¶ Ferres der fünfft künig Persarum.

F

erres ein sun Darij auß Acosa des künigs Smerdis tochter der fünfft künig Persarum/ hat im hundertē vñ fünfftē jar der gefenckniß zu regieren in Persia angefangen vnd zweintzig jar regiert. Diser erschien ein erb väterlicher tugend/ dem Got Israel zu eeren/ vnd was Esdre dem püester gar freündlich. Als er aber an dem ganzen Asia nit vernüget/ zehen mal hundert tausent (wie Trogus erzelt. li. ij) man außfüret Gre-

Ferres wie Trogus li. ij. sagt der mächtigst künig Persarum.

ciam zu erobern/ vnd also auff wasser vnd land in Greciam reysset. Ja mit so gewaltiger vñ schier vngleübler hand überzohe/ nemlich mit taußent zweyhundert vñnd sechs gwaltigen schiffen/ allein auff dem mör. Athen anzündet vñnd vñzelich todschlag volbracht/ ward er von Leonide dem Herzogen der Spartanier allein mit sechs hundert kriegsrittern angegriffen. Da auch Ferres mit zwey wunden verwüdet kaum auff ein schiff entran. Da griff in Themistocles freydig mit schiff krieg an/ versenckte/ erösiget/ vñnd sieng vil seiner schiff/ also das der künig geiaget/ zu letst auff einem fischer schiff in kaum darvon kame/ vñ ellend in sein reich zohe. Darvon er seinem volck verachtlich ward/ vnd nit lag darnach von Artabano seinem kriegsfürer / in hoffnung das reich zu erobern erschlagen/ als er zweintzig jar regiert hett. Vordisem zug war Ferres also geyl vnd mürrwillig/ das er die erfinder neüwer wollüst begabet/ vñnd erobere Egiptum widerumb bald. Yedoch hat er Ezram ledig in Sirtam geschickt. j. Ezre. vij. da er auch Artaxerxes würt genant. Doch wöllen etlich dis hab Artaxerxes Longimanus gethon.

Ende vñnd außgang alles gewalts

¶ Artabanus der sechste künig Persarum.

Artabanus der sechste künig Persarum/ sieng im hundertē vnd fünfft vnd zweintzigsten jar/ der gefenckniß Jude an zu regieren/ vnd sein regiment weret sibē monat/ etlich setzen so vil jar. Nun hett Ferres zwen sun Darium vñ Artaxersem gelassen. Da reizet Artabanus den jüngern/ den eltern zu erödtten/ sprechende/ das diser sein eignen vatter erödt hett. Aber Vagabusus ein mitwaffender eröffnet Artaxerxi all sach/ wie Artabanus der übelheter selbs wer. Da erwürget Artaxerxes Artabanum mit sibē sünen. Nec Herodotus li. viij.

Vntreüw trifft iren herten.

¶ Artaxerxes der sibend künig Persarum.

Z

W hundertē vnd sechs vnd zwentzigste jar der gefenckniß/ regieret Artaxerxes ein sun Ferres vierzig jar / der auch auß falschem angeben Artabani sein eignen brüder vmb hett bracht. Bey disem hiele der werd gehalten schēck Artaxerxis Nehemias mit kläglichem bitt für sein volck an. Neh. j. Auß welcher kundbar ist / dz noch bis hieher die statt wüß / on den tempel / schier auff einem hauffen gelegen ist. Darumb ist der Termin vnd der anfang der Prophecey von den sibentzig wochen / nach der meinung Bullingeri / noch nit angangen/ bis erst diser künig die stat widerum zubawen vergünnet vñ geholffen hat/

Artaxerxes der sibend künig Persarum.

m ij vollen

Die erst Chronick

vollendet aber im .xx. jar des künigreichs dises künigs. Daher will Bullingerus dz man die .lxx. woche Danielis alhie/nemlich von .xx. jaren Artaxerxis ansahe zu rechnen. Nun diser Artaxerxis aber hat dises ein reuwo empfangen dz er vnschuldig seine brüder Darium her vmbbracht / vnd beide seinen vatter vnd brüder an Artabano dem radtgeber vnnnd selbs theter gerochen. Vnder disem hat sich begeben das von Hester vnd Wardocheo gesagt wirt/wiewoldis etlich Artaxerxi Anenoni dem .xj. künig zuschreiben. Diser schon fürbündig künig hat den Persiern erstlich tribut auffgesetzt/dan er hett groß vnkost auff die gebeuwo gelegt/dahin er die tribut vnd einkumen auff zukünfftig vnglück schüttet vñ einsamlet. Er het als ein freidreicher künig yedermä lieb. Esdras machet sein reich berümpft/so ist Nehemias sein vnd des Darij schenck gewesen.

¶ Ferfes vnd Sogdianus der acht vnd neündt künig Persarum.

Ferfes der ander des namens/der acht künig Persarum/hat nun .ij. monat vnd nach jm Sogdianus der neündt künig .vij. Monat regiert/von kurtz wegen der zeit nichts gedechtnuß würdig gehandelt.

¶ Darius Nothus der zehend künig Persarum.

Darius Nothus der zehend künig in Persia/ im hundert vnd sechs vñ sechzigsten jar der gfencknuß zu regieren angestanden/hat zehen jar nach etlicher won .xix. jar regiert. Nach angnummer herrschafft bewegt er wider die Achener ein krieg/die glücklich in die flucht bracht/ also das sy sich fürhin wider die Persier nit getorsten zu wö stellen. Im .x. jar seiner herrschung fiel Egipten vñ ym.

¶ Asuerus der eilffte künig Persarum.

Asuerus d
eilffte künig
Persarum.

Asuerus oder Artaxerxes Anenon der eilffte künig in Persia/ regieret nach Dario seinem vatter .xl. jar. Der mächtigst vor allen seinen vorfaren/welches reich als Hester erzelet/ von India bis in Ethiopiam über hundert siben vnd zweinzig lender sich erstreckt. Er het ein brüder Cyrus genant/mit dem er vñ das reich schwar krieg füret vnnnd vil blüts vergoß/zü lest als er im obsiger regieret er allein. Von disem liß dz büch Hester. Vil wöllen diser sey nit der/ von dem Judich sage/sunder Cambyses Artaxerxes genant/ das auch Jose. im .xj. sich ansehen laßt.

¶ Artaxerxes Ochus der zwölffte künig Persarum.

Greßligkeit
vñ tiranney
Artaxerxis
Ocht des künige.

Artaxerxes Ochus ein sun Asueri auß der Hester/ hat nach seinem vater Asiam sechs vnd zweinzig jar regiert/ein so grausam man/ das er yhm mit seyn übelthaten bey den Persiern ein ewigen namen hat geschaffet/ zü vilen vnuerdienten mit pfeilen angebüden geschossen/sein Schwester vmbbracht/ sein schwöger lebendig begraben/seines vaters brüder mit hundert kunden vnnnd gschwöstergeten kinder hat er heissen zusamen koppeln vnd zü in schießen/darmit er im bey den Persiern ein namen macht/zü lest von den seinen auch ertödt.

¶ Arsanus oder Argus der dreyzehend künig Persarum.

Arsanus oder Argus Schi des Tirannen sun/ der dreyzehend künig in Persia/hat vier jar regiert vnd vil sün geborn/sunst nichts gedechtnuß würdig gehandelt.

¶ Darius der vierzehend künig Persarum.

Darius der vierzehend vnd lest künig Persarum Arsani sun/ hat sechs jar nach seinem vatter das scepter in Persia gehalten/vnd im ersten jar Alexandri angestanden zü herschen/vnd als er der mächtigst auff das höchst kam/übet er mit Alexandro magno ein krieg/vnnnd in mancherley glück/ ward er von jm zü lest überwunden vnd von sein verwandten ertödt/ vnd hat also sein leben mit samp

sampt dem künigreich der Persier geendet/daruon hernach gesagt würt.

Summa der Künig Persarum

i.	Cirus	xx. oder xxx.
ii.	Cambises.	ix.
iii.	Smerdis.	vii. monat.
iiii.	Darius Histaspis.	xxxvi.
v.	Xerxes.	xx.
vi.	Artabanus.	vii.
vii.	Artaxerxes Longimanus	xl.
viii.	Xerxes.	viii. jar.
ix.	Sogdianus.	vii.
x.	Darius Nothus.	xix.
xi.	Artaxerxes Menon oder Asuerus.	xl.
xii.	Artaxerxes Schus.	iiii. jar.
xiii.	Arsanus oder Argus Schus.	iiii.
xiiii.	Darius.	vj.

Von dem Reich des grossen Alexanders

der die ganz welt vnder sich hat bracht. Vnd erstlich von Philippo seinem vatter.



As Reich der Macedonier (von welches vrsprung vnd ankunfft wir oben haben anzeige) was nun durch etlich künig biß auff Philippum den vatter Alexandri magni gewachsen/ Der war der. xliij. künig der Macedonier/ regieret. xvij. jar. Ein kriegsmã der mit seiner krafft die reich/ Armeniam/ Bithiniam/ Traciam/ Thessaliam mit einander auff einer reiß erobert. Es war auch der selbig Philippus/ ein man freündlich

Philippus ein vatter Alexandri magni

zuspriechens/ der meer geliebt dann geforcht zu werden/ begeret/ tapfferer sitten/ yedoch des weins zu vil begirig/ der in erwa übergiëg/ doch nach verderung des selben in seinen hãndlen mässig. Er künde den zorn vnder dem lachen verbergen. Freüntlich vnd arglistig/ der mer verhieß dan er zu bezalen im sinn het. Er künde auch sein neid verbergen/ vnd für gnad angeben vñ darbielten/ zwischen einhelligen krieg machen/ vñ vmb bede freüntschafft kausffen/ als were er mit in. So er nun mit einẽ. Jaze mit keinem war/ sunder ein ands daruff het/ das sy vneinig/ er einig hinder dz reich kãme. Er war gar wolberedt/ sein red het ein scherpfte/ voller list. Auff ein zeit was er zu beschützen sein reich fern gezogen/ da sloch Nectabo der künig Egipti auß forcht des künigs Persarum zu jm/ vnd als er Olimpiadem das fast schon weib Philippi ersah/ bezaubere er sye vnd überweltigts durch triegercy der schwarzen kunst/ der er hoch erfaren was/ das sy von jm empfieng vnd gebar nach der widerkunfft Philippi/ den sun Alexandrum/ den sy verzaubert in einen trom/ von einer grossen schlägen empfangen vnd geboren haben vermeinet/ das sy auch Philippo nach seyn er zu kunfft ansaget. Aber Philippus het es für ein gespöte vñ weiber tãding nam sich des suns als seins eigens an/ zoch in als ein lieb kint auff/ gab yn bald vnder die zucht Aristotelis/ dem er zuschrib/ das er den Göttern dancket/ mit allein das jm ein sun geboren were/ sunder auch/ das er zu den zeiten Aristotelis in ij das

Original vñ p. in the Annot. 1588

Sendbrieff Philippi an Aristotelem

Die Erst Chronick

Das leben het empfangen/in hoffnüg das er auß seiner vnderweisung würdig werden solt/ein nachkum vñ sun Philippi zü sein. Den nam Aristoteles in sein zucht/in welcher er.v.jar gewachsen/so fruchtig ward das er ein wilds pferde Bucephalü genant (dz allein mit der menschen fleisch die zü schwert oder todt verdampft waren/aufferzogen ward) zämet/gezämpft vner schrockenlich rit/Auch in güten sitem der tugent zünam/also das Philippus auß ansag der göt ter vernam/das diser sein reich erweiteren vnd nach im regierē wurd/Darüb gab er im zü vil pferd/ein küniglichen wagen/vnd ein summ goldes/das er wider den künig Peloponeser ein krieg bewegt/vmnd dem vatter die kron des sigs wider heim brächt. Also glückt es im das er das widerspennig Armeniam dem vatter vnder warff/Pausaniam der Sparter künig das lebē mit seineigen henden nam/darumb dz er Philippum biß auff den tod verwundt het/vñ Olimpiadem dz eebüchig weib sein müter vertrucken wolt/Darüb sich Philippus nach so vil erkantē eebuch zü letst schiede/vñ im Cleopatrā vermähelt Auff welche Olimpias mit solchem neid saß/dz sie vil moidt stiftet/biß sie von Cassandrio zü letst jren lon daruon bracht/vnd getödt ward.

¶ Von dem grossen Alexandro seinem reich vnd vnzelichen Kriegen vnd sigen

Alexander d
groß d rxiij
künig Mace
donie

A

Sig vñnd
glück Alexā
dri magnu

Alexander der groß der. rxiij. künig der Macedonier/hat im leetsten jar Arsani des künigs der Persier/zü regieren angefangē/in Macedonia/vnd hat zwelff jar vnd sechs monat geregieret/Im zweinzigisten jar seins alters in das regiment/nach dē todt Philippi seins vatters/anretren/bald vndertruckt er/anfenglich Iliricam/windisch land mit ynprünstige gemüt/vnd erobert die Insel der Römer vñ schiffet über inn Affricā/Da stünde sie im offen/dann Gott wolt alle hñde/vnd künigreich durch in demütigen vnd der hoffer tigen stolz legen. Zü letst auch den seinen/da er sich des sigs annam/vnd meinte er wers der die sach gethon/vnd die völkter gezempt het/vñnd geschlagen/da müßt er auch außgelöschet zü grund geen/wie es durch vnd durch geet/wañ d vatter die rüch hat außgenürt/vnd das kind gedemütigt/vñ es die zucht hatt angenommen/so müß die starck gweltig übelhawend rüch in ofen. Also gehet es mit disem Alexandro/mit den Babyloniern/Persiern. etc. Er zoch weiter in dz wißstrebend Syriā/da lages zü hand verwüßt/Er kām gen Damasc/sahe es vnd gewans. Sydonē bestrit er vñ eroberts bald. Darnach eilet er gen Hierusalem erzürnet über die Juden da im Jadus d oberst bischoff/in sein bischoflichen kleidern entgegen gieng/ Frid anbot vnd sich ergab. Da ließ er vñ seinem zorn ab/vnd ward also versünt vnd gestilt/dz er vom pferd abstig/den namen gottes Israel anbet vnd den bischofferet. Dañ weil jr scepter nach d prophescey Jacob bleiben müßt. Gen. xlix. biß auff die bestimpte zeit Messie vñnd des Sylo der Juden/da schicket es gott/dz dise gnad in seine angesicht fandē. Er ließ in all jr freyheit vnd gerechtigkeit/sich jrs gses zebrauchen/auch jres scepters nach dem gsatz. Auch das sie noch siben jar frey vnzinspar sizē soltē. Er leget vil zwitracht in auffgang vnd nidergang hin/geschweiget vil widerspenstigs volcks. Mit disem gschrey ward er erhebt/dz er mit stillem füß in Greciā das Griechisch land kām/dz sahe vñ einnam. Darnach nam er den Persischē vñ vater angefangnen krieg für sich/vñ stiller bald Dariū den künig Arsani/des künigs sun der Persier/dz zü der zeit in Persia anfieng zü regieren/Als er in Macedonia antrat vñ dz scepter in die hand nam. Diser Darins ward vñ einē der verwanten Darij ertödt/mit dē dz Persisch künigreich abstarb/vnd in dz Macedonisch oder Alexandrisch verwandt ward/wie hernach volget. Diweil ward im verkündiget wie sich die Thebaner/Athener vñ Lacedemonien

nier/wider yn rüsteten/den Persiern beystand zü thun/vnd von jm abgfallen
 reüwlosß werden/da rüstet er die spizen wider sye/vnd bedrucket in grosser eyl
 das Griechen land/vnnd wie die Achener im abfall die ersten waren/also in der
 reüw vnd büß/doch wurden sy durch Anaximenē den weisen gegen Alexandro
 also versünnet/das er in freyung vn auch frid gab/er zündet die widerspenstige
 Thebaischen stert an/vn bracht die Lacedemonier zü gehorsam. Er zohe auch
 in Egipten vnd bauwet alda ein wunderbarliche statt die er nach seine namen
 Alexandriam neit.

¶ Von dem wunderbarlichen vnerhöhen krieg/schlacht vnd sig Darih vnd Alexandri

Darius der Persier künig gedacht sein reich zü erweiteren. Alexandri
 dum in einem ruck zü ertruckten vnd auß zü tilcken/ das er allein
 ein Herr der welt/das regimēt der erden inhielt. Derhalb veracht
 er die kindtheit Alexandri/welcher sich darumb/ als er das gewar
 wurd auffmach/vn stracks wider die Persier mit hörskrafft zohe
 nemlich .xxxij. tausent zü füß/fünffschalb tausent zü roß/vn. clxxxij. schiffen/vn
 als er alle gegne beym fluß Euphrate in seinen gwalt bracht/ auch Phugiā er
 obert hett/macht er ein bruck über den Euphratem/darüber zohe er vn nähert
 sich zü der statt Persipolim/darin Darius der Persier künig wonet. Da schick
 cket sich Darius der Persier künig mit sechsmal hundert tausent manen die war
 den (das wunder ist zü sagen) von Alexandro in die flucht geschlagē. Nach di
 ser obsigung schlug sich der mererteil Asie an yhnen. Darnach bald ward yhm
 verkündigt wie Darius wider gerüst mit einem grossmechtigen/vnd zü neuen
 erschrocklichen hör/gegen im kame. Da besorgt sich Alexander der enge vnd zo
 he eylend über den berg Thaurum/vnd kam in die statt Tarsum/da rüwet er
 mit krankheit begriffen. Dazwischen rüstet sich Darius mit dieymal hundert
 tausent zü füß/vnd mit hundert tausent zü roß/zur spizen/dieweil was Alexā
 der genesen/vnnd köret sich mit sein hör wider die feind in die gegen wör. Da er
 hüß sich ein solcher streit/vnd blütuer gießen/dz beide künig verwüdet nit nach
 ließen einander nach zü trucken/bis dz Darius sich in die flucht wendet/daruf
 folget die niderlag der Persier. Dasselbst ward er erschlagē ein vnd sechzig tau
 sent zü füß auff der Persier seitten. x. tausent zü roß/vnd vierzig tausent gfan
 gen. Auß den Macedoniern fielen allein. cxxx. füß knecht/vnd anderhalb hun
 dert reißige. Da ward in dem höreleger groß gürt von gold vnd silber gefunden/
 vn waren vnder den gefangnen auch die mütter/fraw/schwester vn zwü töch
 ter Darih/inn verwunderung der selben schöne gefangen/ sieng an Alexander
 Bersanem von jrer schöne wegen lieb zü haben/auß der zeüget er Herculem.

Sig vnnd
 schlacht Ale
 xandri wid
 Darium

Darih erste
 niderlag

Die and nide
 derlag Darih
 vnnd die
 zal der ersch
 lagnen

Darius aber flohe in Babiloniam von dannen entpot er Alexandro für die
 entledigung der gefangnen groß gelt zü geben. Alexander ließ ihm wider sagen
 er bedörfft vnd begert kein gelt/sunder sein vnd seines reichs. Also nach verlor
 ner hoffnung des fridens/rüstet sich Darius wider gegen Alexandro mit vier
 mal hundert tausent füß knechten/vnnd hundert tausent reütern/wol gerü
 stet/da kamen sye abermals zum treffen/da fachten die Macedonier mit meer
 ernst dan vile der sterck/so wolten die Persier lieber sterben dan fliehen/vn dar
 nider ligen. In einichem streit ist selten souil blütuer gossen worden. Da Darih
 us sahe das es aber im galt/vnd die seinen darnider lagen/fasset er ein hertz zü
 sterben vnd nit zü fliehen/aber er ward von den nächsten gedungen zü fliehen/
 vnd in der flucht gefangen vnd er tödt.

Die drit nide
 lag Darih

Wie disem streit erobert Alexander das Reiserthumb Asie/des glück vn sig
 also groß was/das ym niemand meer dorfft wider steen/vnd sein forcht kam in
 m iij die

Die Erst Chronick

die ganz welt/also ender sich das gröſt reich der Persier in der welt/das vnder vierzehen künigen. ccliiij. jar geweret het/vnd ward in das Alexandrisch gewedet. Als aber Alexander villand vñ leüt/auch die Indier/Europam/Affricā vñ Asiā/dz ist die ganz welt zū gehorsam het bracht/ihayez in Babilonia sich fürw nider lieſ/vnd das werck darzū inn Gott erweckt/aufgericht het/hies er sich ein künig der welt vnd aller reich nennen/vnd als ein gott grüssen vñ anbetten des er auch gepot vnd haben wolt. Da war es an jm vnd zeit das er auch vom stül wurd geworffen/vnd zū grund gieng/ diſ geschach auch durch Cassandrum den sun Antipatris/der ym mit zübereitem vnd so starckem gift vergabe/das man weder inn erz noch eisen/sunder allein in einer roß hüſſ behalten mocht. Also vergieng vnd verlasch Alexander der alle welt gezempt het so liederlich/von einem man/in der blüt seins alters als er. xxxij. jar vñ ein monat alt was/Darumb dann bey yederman/sunderlich in ganzem Babilonia ein crawigs schweigen vnd saur sehen entstünd.

*cod
Alexanders da
wert sich hing
der welt gott
hilf ihm an gott
sagen sein vñ aufstehen*

¶ Von dem erbermlichen end vnd außgang Darj vnd Alexandri der große mechtigen/stolzen künig der ganzen welt.

*Historia
reiß/zug vñ
glück Alex
andri*



Ast hast du diser beider krieg vñ kläglichen end gehört/weil aber dise trefflich Histori voller geheimniß/die andern etwas anders anziehen/wöllē wir auß Diodoro Siculo/Justinio vnd Curcio wider holen was sie darzū sagē. Alexander aber als er Thebam vñkört/kam er stracks durch Hellespontum vnd als er Asiam ansichtig wurd/ward er mitt einprünstiger hitz seines gemüts angezint/diſ zū beherschen/opffert

bald den göttern/teilet sein erbreil/so er in Europa vñnd Macedonia hett/alles vnder sein freünd/sprechende mir ist überig genügsam Asia. Als bald er nū da anstieß vnd zū lendet/warff er vor freüden seinen spieß wie ein feind in das ploß erdrich/so großmütig/das er vermeint er hets schon bestritten vñnd vnder sich bracht/er verbot auch all seinem hör/vor enteering vñ beraubung Asia vnd sprach yetz schon/man solt seins lands vnd güts verschonē/gleich als wer es schon sein/od als wiste er gwiß/dz es in künze zukünfftig sein wurd. Bald erleget er. xxxvj. tausent Perser an zwey orten. In einhui/machet er sich auß denge des bergs Tauri. Im andn krieg wurd d künig Persarū Darius selbs verwundet/vil seins adels erschladen/sein müter/tochter vñ schwester gefangen/welche zū erledigē verheißt Darius Alexandro ein grosse sum gelts/aber Alexander begert nit das gelt/sunder das reich zūlon. Zum andern bot jm Darius an/sein tochter zū geben/vnd ein güten teil seines reichs Alexand schreibet wider dz Darius demütig kum vnd all sein sach jm übergeb/so wöl er in dē andern lassen sein seins reichs/da rüstet Darius den dritten zug/yedoch da er hörret die freündschafft vnd erbarmen Alexandri über sein verstorben weib/so by Alexandro gefangē im ellend starb/bot er Alexandro dē gröſtē teil seins reichs an/biſ an Euphratē/vñ sein andie tochter zū weib/vñ für die andn gefangē xxx. M. cētner golds/noch mocht Alex. nit erweicht werde/doch bot er Dario dise gnad er wölt in den andern im reich lassen sein/die welt möge nit mit. ij. sonne erleucht werde/da thet mā wid ein treffe/also zwäg er Darius in die flucht. Als er den merteil seins volcks verloren het/verließ Asiā stiehende. Alexandro/d eilet Dario nach/zū letst ward Darius von dē seinē in Tanea ein dorf d Parther an ein guldin kett gfaßt/vō yederman verfolgt/dz in Alex. fände/morgē kam Alex. da ward Darius verwunt/des er gleich starb/welchs da es Alexander hort/ja selbs fand/mocht er sich von den zähern nit enthalten/den er doch so greülich verfolget/derhalb hies er sein leüch küniglich begraben.

*Handlung
Darj vñnd
Alexandri
vmb dz land
vnd gefang
nen.*

*Darius vō
yederman
verlassen
stirbt jäm
lich.*

Da

Da folget das reich Alexandro vnd von allen orten glückwünschend botten/ betreten yn an mit vil eer empietung/ aber als bald er auch außgedient het/ vñ das stündlin kam/ ward yhm/ noch jung mit giffte vergeben von einem einigen man/ da sihet man wie diß alles Daniel capit. viij. züuor so frey hat gesehen/ da er von dem wider (den er selbs auff den künig Persarum deutet) vnd von dem bock der erhöcht sey worden (welchen er auff Alexandriū deutet) (so eigentlich sagt/ jr anfang/ leben/ reich vñnd außgang/ als sage er ein vergangen Histori/ dauon ein klein züuor wie gsagt auch meldung geschicht nach lenge.

Alexandro
würte mit
giffte verges
ben.

¶ Das hör vnd rüstung Alexandri/ damit er die ganze welt gekrieger hat.

A

Serfindt sich hie in Alexādro/ dz David am. xxxij. xliij. psā. sagt/ nemlich dz der sig nit in der meng des volcks/ sunder bey vnd in Gott stat. Pro. xxi. wem diser die kron auffsetze vñ den sig gibt der hats. Alexander hett nit meer dann. xxxij. tausent züfüß/ fünffhalb tausent pferd. clxxxij. schiff darmit er die ganze welt bestreitet vnd erobert/ vñ hett allein an Dariū den künig Persie/ kaum ein man an zehen/ ja kaum souil hundert

Hör vnd rü
stung Alexā
dri damit
er die welt
erobert hat.

als dort tausent/ wie wir erst gehört haben. Also das ein zweifel ist/ ob sich seins gmüts oder des sigs meer zü verwundern sey/ seiner bestreitung so mit kleinem gwalt des ganzen erdbodens/ oder seins künmütigen außzugs/ wider die ganze welt. Aber Gott war es/ der die that that/ vnd der sich sehen ließ/ darmit die welt seinen gwaltigen arm erlernen solt/ vnd sich jm auffopffern vnd ergeben wie er auch darumb Israael erwölet. Der hat Alexandro hilff radt vñ sterck gegeben/ vnd zum mittel braucht/ damit er die ganze höhe der welt legen wolt. Da nun Alexander hochfertig was/ vnd sich des als ob ers were/ annam/ müßt er auch herab von dem stül vnd hinunder vnder ein menschen der jms außmacht Sein kriegsvolk er wölet er aber jm zü solchem geferlichem krieg der ganzen welt auß radt vnd eingeben Gottes/ nit von jungen starcken leüten/ sunder vñ alten betagten sighafften. Auch etlich auß den außgedientē rittermessigen vñ der ritterschafft gefreyten männer/ die mit seinem vatter vñnd vettern ritterschafft gepfleget hetten/ also das nit allein die ritter/ sunder auch die rittermeister außerlesne waren/ so was niemant Rortmeister/ er were dann sechzig jar alt/ so gedacht niemant im streit auß die flucht/ sunder nur auß den sig vñ Triumph. Mit dißsen gab Gott heil vnd obligen Alexandro der ganzen welt/ weiter von der freündlichkeit Alexandri gegen den Juden/ vñnd wie er auch nach Dario Sanabaliath hat gwalt gegeben/ den tempel vollende zü bauen. Itē von seinen opffern/ sigen belegerung vnd todt/ nach lenge zü lesen/ liß die zwey letzten capitel des. xj. büchs Josephi.

Kriegslette
Alexandri.

Vrsprung vierer Reich/ des Sirischen/ Assirischen/ Egiprischen/ vnd Macedonischen gleich nach Alexandro.

A

Als Alexander die augenzüthet/ vnd den kopff leget/ zertheylet sich die Monarchey seines reichs in vier reich/ vñnd müßt wie Gott pflegt züthün/ wider gar zergeen/ vñnd in das Römisch fließen. Dann Alexander verschüß zwölff mit seinem letzten willen/ die er allweg von jugend auß bey ihm gehabt het/ das die selbigen seines reichs nachkommen sein solten/ vnd als aber diße zwölff sich nit vergleichen mochten in der außsteylüg vnd

Alexandri
magni reich
in vier teil
zertheilt.

Die Erst Chronick

vnd deshalb schier vntlich krieg erwuchs vnd Alexanders letzter will/keine fůrgang erlangen kůndt. Da habē diese vier/ die andt nach der prophecey Daniēl außgemustert/ vnd das kůnigreich erlangt/ also/ dz Seleucus in Siria Ptolomeus in Egipto/ Philippus in Macedonia/ vnd Antigonus in Assiria regiert/ welcher letz den wein also lieb hett/ das er für sein kron vnd scepter weintreiben auff dem haupt vnd in der hand trůg.

*Vm amatoz
Pig. lucis*

Seleucus
ein fürst vñ
erb Alexanders
der erst kůnig
Sirie.

S

¶ Von Seleuco dem kůnig Sirie des lands Asie/ daran Judea stoß/ oder als etlich sagen darin ligt Seleucus einer auß den fürsten Alexandri/ hatt nach ihm das reich in Siria gehabt. Aber er ward von Antigono dem kůnig Assirie außgetrieben/ doch durch Ptolomeum/ den kůnig Egipti/ nach absterben Antigoni/ vñ überwůndung Demetrii seins suns/ wider ein gsetzt/ also/ das dz Assirisch reich nimmer auffkā/ vnd in sein reich gewendet war/ regierte darnach xxxij. jar vnd biß in das. lxxx. jar seins lebens alweg krieg gefůret. Also das nach seinem sun/ Antiocho gnant/ der im regiment nachvolget/ alle kůnig Sirie/ Antiochizůgenent wurden. Das reich bestůnd biß auff den. xvij. kůnig Antiochum Philippum genant. cccx. jar/ welcher von Gabino dem Růmischen Rāthhern gefangen vnd sein reich dē Růmern vnderthenig gemacht ward/ welchs sich mit im endet/ nach im von Pompeio den Růmern zinsbar gemacht/ vnd für hin durch anwalt od̄ verweiser diß land gemeystert/ vnd gehandhabt ist woden.

¶ Růmische pfleger vnd verweiser Sirie/ vnderstlich von Scuro.

Lād pfleger
Sirie nach
aufrechnůg
der kůnig.

P

¶ Pompeius kam gē Hierusalem/ nam die stat ein/ er öffnet den tēpel vnd gieng in sancta sanctorū begabet Hircanū mit dem Bischof thumb fůrt Aristobulum sein brůder hin. Desmals habē die Juden yr freyheit gang abgelegt/ vnd angfangē den Růmern vnderwoiffen zesein. Da befalch Pompeius Scuro dem fürsten die verwesung vñ pflegniß des selbē lands zū handhaben/ zwo scharen Růmisch volcks in der besetzung bey im gelassen

¶ Gabinus der ander verweiser Sirie.

Scarus
vnd Gabini
us pfleger
Sirie.

Nach Scuro ward Gabinus in Siriam gesant/ der verwesung vnd Zuden hūt zū pflegen/ der befalch Hircano die sorg des tempels vnd teile dz volck der Juden in. v. versamlungē/ also brēchēde die hochfart des Jůdischē volcks

¶ Crassus der drit pfleger Sirie.

Crassus der
drit pfleger
Sirie

C

¶ Crassus der Růmisch rāthsherr vnd mitgsanter Pompeij/ trat nach absterben Gabini an sein stat/ dz Sirisch lād/ darin Hierusalem ligt/ zū uerwalten/ auß befelch des Růmischen raths/ alser meist darůb/ dz er die widerspenstigen Parthes/ die an Siria stießen/ stillen solt. Diß war ein man vnersetlicher geittigkeit/ da er von des tempels reichumb hōret (die doch Pompeius vñ berůrt het gelassen) da kam er gen Hierusalem/ nam vom tempel. ij. M. centner werdt/ von danen zohe er an die Parthos/ die kamē im bald entgegen vnd vertruckten die Růmer mit geschosß/ vñ erschnapten Crassum mit nach geeiltem reißigen zeůg/ das er mit der haut bezalen müß/ etlich schreibener sey von gold in seinen mund gegossen/ gestorben.

¶ Ein anderer Crassus der viert landuogt Sirie.

Diser nachfolgender Crassus ein verweiser Sirie vñ nachkũmen Crassi auch gelt

geltſüchtig als het er die ſucht mit dem namē geerbt/ bewegt ein hōr wider De
trianum neünzig centner ſilbers von den Juden ſchekende/ zū leſt ward er
von den Philipis erſchlagen.

¶ Antipater ein vatter Herodis des groſſen/der fünfft pfleger Sirie.

Diſer empfieng die pfleg Sirie vnd dz reich der Juden vō den Rö-
mern nach diſen/ zur zeit Julij nit lāg vor der geburt Chriſti. Der
was ganz wol daran/ vñ weit da vomen bey dem keiſer Julio vñ
an tugent also acht par vñ berümpft/ dz er ein künigklich gmahel-
ſchafft verdient/ auß dē künigklichē ſtāmen Arabie/ von d gebat
er vier ſün Phaelū/ Herodē Aſcolonitā/ Joſippum vñ Ferorā/ auch ein tocht-
ter Salome genant. Darnach ward ym mit gifft vergeben/ vnd Phaelus der
erſtgeborn erſchlagē wie zū end der Juden biſchōff weiter von jngſagt wirt.

Antipater
der v. landt
uoget Sirie.

¶ Herodes Aſcolonita/ des Antipatris ſun/ der vj. verweſer Sirie/ vnd erſter frembder künig Judee.

Herodes des vorgemelten Antipatris ſun/ von Antonio dē Kei-
ſer zū ein künig des Jüdiſchen lands gekrōnet/ dem darneben
übergab Auguſtus Traconitidē/ Jtureā/ Gallileam/ Abile-
nē/ bawet in Aſcalone ein künigklichs hauß/ danō ward er A-
ſcolonita genant vō geburt ein Idumeer/ vō der mütter ein A-
rabier/ diß ward der erſte künig der Juden/ an dem auff hōret
dz cepter/ vnd gar mit ſampt dem prieftertum von Juda genit

Herodes d
vj. fürſt
Sirie.

men was/ dz yetz die prophecey Jacobs Gen. xlix. erfüllt war/ da ward geboren
Silo oder Meſſias der künig der Juden/ als etlich wōllen im. xxx. jar des regi-
ments Herodis. Diſer richtet Samariā von grund wider auff/ vñ hieß ſy Au-
guſto zū eer Auguſtam/ ſetzt wider der Juden willen vff die koſtlich port des tē-
pels ein guldin Adler (daher die keiſer noch ein Adler führen/ ziert den tempel zū
ſein glauben vnd abgötterey/ tödter Hircanum den fürſten der priefter/ vñ
ſeinen ſun d ſein nachkūmen in dem biſchoff ampt ſein ſolt. Dermaß thet er mit
ſein eigen ſünen/ weib/ ſchwester/ vnd ſeins weibs mütter/ auch ſeiner ſchwester
Salome man/ die als er ſy ein andern vermähelt/ bald beide entleibet/ darū
das ſy nit in allen dingen recht nach ſein willen vnd vnſinigen kopff theten/ vñ
erwan ſein weiß nit aller ding lieſſen gfallen. Mit der maß/ maß er allen ſchriſte
geleren vnd auſlegern götlichs geſatzs/ vnd gieng erbermlich mit den Juden
ymb/ also/ das ihr vorige gefengknüß vnder den verweſern Sirie ein ſcherz
was/ die in damocht jrē glauben/ tempel vnd priefterthum nach dem geſatz/ mit
den jren zefaren frey lieſſen/ allein das ſy dem keiſer gelobt vnderthenig vñ mit
leib vnd gützinßbar waren. Diſer hat auch Chriſtum geſucht/ den künig d Ju-
den vnd ſeine halb vil vnſchuldiger kind abthon zū Betlehem/ darumb er vom
keiſer gelobt war/ als ein eiferer/ des keiſers land in gehorſam zū behaltē/ vñ als
der/ der kein frembde herſchafft auff wōl laſſen kumen/ dē Rōmiſchen reich ſo
gewegen vñ geneigt. Zū leſt nam er ſein lon/ das vñ ſeinem leichnam die würm
krochē/ vñ also ſein arme ſeel auffgab/ ließ. iij. ſün/ nemlich Archelaū/ Herodē/
Liſaniā vñ Philippū/ von der wegen Auguſtus auffrūr zū fürkūmen/ dz land
vñ Jüdiſch volck außſerhalb Hieruſalē in vier teil teilt vñ von wegē jrs vaters
yedem einē zū teilt/ dz ein yeder als ein anwalt vñ verweſer ein teil diß reichs in-
hielt. Herodi Gallileam Philippo ſeine brüder Traconitidem vnd Jtuream/
Liſanie dem dritē Abilenē wie Lucas ſetzt/ Archelao aber Hieruſalem zū teiget.

Greilicheit
vnd iratney
Herodis.

Herodes ſei-
ner iratney
halben von
Auguſto
gelobt.

¶ Archelaus Herodis ſun/ der ſibend landtpfleger Judee.

Nach Herodi iſt Archelaus ſein ſun anwalt vnd landtpfleger Sirie über
Judeam zū Hieruſalem von Auguſto geſetzt worden/ den Auguſtus vō ſeines
vater

Archelaus d
vij. anwalt
Judee.

Die Erst Chronick

vatters wegen groß in eeren hat gehalten / mit samt seinen brüdern die er zu vierfürsten des lands macht / diser hat. ix. jar regiert.

¶ Cirenus oder Bireneus der. viij. anwalt Judee.

Cirenus der
acht anwalt
Judee. Diser ward nachuolgender schaffner vñ Procurator des Jüdischen lands von Augusto dargeschickt zu Hierusalem hoff zu halten / vnder welches pfleg geporen ist Christus. Lu. ij.

¶ Componius der. ix. landpfleger Sirie.

Componius
der. x. lande
pfleger Ju-
dee. Componius ward nach Cirino von Augusto zu einem anwalt inn Judeam geschickt / vnder sein er verwesung kam die Samariten am tag der vngeseür ten brot heimlich gen Hierusalem / vnd warffen die gebein der todten auß / vñ von dannen sieng man an des tempels grosse hüt zu haben.

¶ Marcus der zehend verweser Sirie oder Judee.

Marcus d
er verweser
Judee oder
Sirie.



Umals het ganz Siria (in dē Judea beschlossen w3) ein ver weser biß auff die vier sin des grossen Herodis / da dz land in iij. teil vnd herrschafft geteilt ward von Augusto / das yetz der ländpfleger Judee ein besond3 w3 / nēlich allein über dz jüdisch land / das ander het sein fürsten. Tun was der. x. Marcus ein nachkommen Pomponij von dem die historien nicht melden.

¶ Annus Ruffus der. xj. landthier Judee.

Annus ruf
fus der eilft
landpfleger
Judee.

Annus Ruffus volget in Judea Marco nach / auß befehl Augusti / vnder dem er den geist auffgab.

¶ Valerius der. xij. landuogt vnd auffseher Judee.

Valerius d
er xij. anwalt
Judee.



Valerius ward im ersten jar des keiserthumbs Tiberij von jm nach Anno zu einem verweser Judee gesant / vnd regiert. ix. jar / der vnderstünd sich der erst die bischöflich würdigkeit vñ der den Jude zuuerkauffen. Derhalb in der zeit seiner verwe sung vil bischoff nach einander gesetzt / vnd abgesetzt / vñ erst lich setz er Amanu dauon ab / vnd Ismael Jabi sun an sein

Bisshumb d
Juden kauf
fer vnd ver
kauffe.

stat / vnlang darnach entsetzt er den selben wider vnd Eleazarum den sun Anne des Bischoffs in das bistumb / nach verscheinung eines jars setz er den sel ben auch ab / vnd Simonem den sun Lemechi / inn die pfleg des bistumbs / der selbig blib auch nit lenger dann ein jar im ampt. Nach entsetzung des selbē ord net er zu letst den Bischoff Caypham ein hochmütigen / stolzē / vnd frembdes gliucks neidigen man / der selbig blib mit seinē schwäher Anna bischoff biß auff Christum / welcher die Euangelisten al gedenccken / dann Valerius ward nach neün jaren abgesetzt.

¶ Pilatus der. xij. anwalt Judee zu Hierusalem.

Pilatus der
xij. anwalt
Judee



Pilatus vō gepurt ein Gallier auß der stadt Lyon pürtig ein listiger vnd weltweiser man / ist im. xij. jar Tiberij des keyser3 von ym nach absetzung Valerij zu einem anwalt über Judea geordnet / vnd zehen jar die selbig pfleg verwesen / als im fünff zehendē jar Tiberij Christus gecreuzigt ward / über den er dz vrcil fellet auß forcht / er wurde von dē ampt als jm die Jude tröweren / gesetzt / wie dan geschah ob ers wol vmbgeen vnd

fürkümer wolt mit dem tod Christi. Da fiel er eben mit dem / damit er sich hof fet zu behelffen / vnd beim ampt zu erretten / von dem creuz / vnd ward vō ampe gestossen auß verklagig der Jude vñ zu spot seins volcks bey Lyon ins ewig ellend

Von Adam bis auff Christum lxvii

ellend verschickt/dan was der gotlos forcht/das müßt ym auff den hals kum-
men/Pro. x. eben mit dem/damit er hofft/sich des vnfalls zu entschütten. Dan
als Pilatus sich forchtende/gedacht Tiberium des todts zu berichten/vn den
man nit zu schenden gewesen sein/doch auß forcht der falschen ansag vn anklag
der Juden verurteilen hat müssen/dieweil er sich ein künig der Juden hett ge-
macht/dz er nit als einzufäher/eines falschen/neben einreissenden künigs ver-
klagt vor seinē gnaden möcht werden. Damit kame er eben in des Tiberij haß/
damit er sich verhofft zu entschuldigen/vnd purgieren/dan als er den Keyser
der leer/vn des todts Christi zu entrichtē (wie Balaam zu vil mit Christo was/
vnd maledeyend benedeyen müßt) für die hand name/vermeynet Tyberius
Christum in zal die der Götter zu setzen. Es bracht auch Pilato ein nachteil/
das er dise ding vō Jesu/vor vnd ehe an den keyser Tyberium/dan an ein rath
zu Rhom ließ gelangen/des ein rath nit gestatten wolt/vnd deshalb auch von
dem ampt in das ellend veriaht/entsetzt ward/vnd also auch in des Rhömisch-
en raths acht vnd haß kam/vnd bede/rath/vnd Keyser verlore.

*Pilatus vor der
Keyser
et al.*

¶ Herodes Antipas ein vierfürst Galilee.

Der drit Herodes Antipas/des grossen mörders Herodis sun/hat
in verweisung Galilee vier vnd zwenzig jar geherrschet/der Phi-
lippo seinem brüder/vierfürst zu Jurea vnd Traconitide/nach
bey leben/sein weib Herodiam/vorhielt/vnd wider das gesetz der
natur nam/darum in dan Johannes abzüston vermanet/den er
darumb onlang vor dem todt Christi enthaupten ließ. Luc. xiiij. Diser ist/der
durch Christum (den Herodi Pilatus zuschicket) mit Pilato formals gehäsz-
sig/versünet ward/vnd der das gespöt mit Christo trib/darvon die Euangelis-
ten sagen. Zu lest ward er vō Caio gen Rhom gefordert/vn in vil sträflichen
stückten übersetzt/vn darumb gen Lyon der Gallier statt verschickt in das el-
lend bis zum todt/dem auch sein weib ein Schwester Agrippe/wie wol sye vom
keyser geliebt/vn derhalb frei gelassen daheim zu bleibē on verlagt/oder wider
heim zu ziehen macht het/yedoch sye Herodi in das ellend nach zug/sprechende
sy wolte jren man nit verlassen im vnglück/mit dem sy des glücks gemeinschaft
hett gehabt/vnd des vnfalls wie des glücks gefört sein. Nachmals nach abster-
ben der vierfürsten im land/seiner brüder/hat nachfolgens Caius der Keyser
drey teil der geteylten gegent/Herodi Agrippe gebē/mit sampt der Galileisch-
en pfleg. Die not der ordnung hatt mich so seer in das sechs alter der welt ge-
iaht/dz ich nach der linien vō Alexandro hab wöllen anzeigen wie Syria nach
auffhörung jrer künig bis auff Christum/durch die Rhömer sey regiert wor-
den. Nun wider hinder sich auff Alexandrum/da wir es haben gelassen.

*Herodis
Antipas
ein vier-
fürst Galilee*

*Trew des
weibs Herodis*

Das drit reich/so nach Alexandro zerteilt Philippo dem künig worden ist/vnd das Macedonisch reich geheissen.

Philippus der ander fürst Alexandri/einer vnd den zwölffen
dem Alexander das reich nach jm vermeinet/der nam jm für
vnd behaupt Macedoniā/aber vō seinem reich geschicht kein
meldung in der geschriefft/villeicht darum/das die Juden nit
besund mit disem reich zu thun habē gehabt. Aber des Egip-
tisch vnd Syrisch/würt offte anzogen/dann dise als anstösser
der Juden/habē mit den Juden zu thon gehabt/in der land Israel in der mittē
n lag

Die erst Chronick

lag/darvon haben wir auch vormals gehört. wen weiter gelufft / der leß danon
Liuium/Josephum/Eusebium/Plinium. Zur zeit Alexandri ist diß reich der
Macedonier am höchsten gestanden/vnd zur zeit Onie des bischoffs der Ju-
den zerstückt worden/vnd in das Römisch geflossen/verschlossen worden.

Das viert reich der Egypter / so nach dem tod Alexandri/Ptolomeo ist zu geeignet worden.

Ptolomei
die Egypti-
schen König
nach Alexan-
dro zu genät
vormals
Pharaones
geheissen.



Ptolomeus der erst nach Alexandro/Egyptischer König/einer
aus den zwölff fürsten dem er sein reich nach im vergunnet/re-
gieret vierzig jar/von de die nachgeschribnen König in Egip-
to alle/Ptolomei mit dem zünamen genant wordē seind. Das
vorig Egyptisch reich ender sich in Alexandro / nū hebt es wi-
der an/vn weret durch .xiiij. König/drey hundert vn sechzig jar
durch Octavianum an das Römisch reich gebracht / der das
wütend Egyptisch lād geschweiget/wie hernach volget. Diser Ptolomeus ka-
me bald dahin/das er aller erbarkeit/auch wolstand der natur vergaß / vnd
wider der Griechen vnd Macedonier gesaß / seiner eygen Schwester lieb pflē-
get vnd mißbrauchet.

¶ Wie sich das Egyptisch reich geendet/in das Römisch geflossen sey.

End des E-
gyptischen
reichs.



Ptolomeus Dionisius der zwölffte Egyptisch König/regiert xxx.
jar/vō dem begeret Pompeius wider Julium hilff/ als von sein
em vromund vnd pfleger / im von dem Römischē rath/ noch jūg
zu geben/vnd zu dem er in seiner not/von Julio inn die flucht ge-
schlagen/mit trauwen flohe. Aber der König als ein schelm vnd
vndanckbarer man/schlug Pompeium/Julio zu lieb zu tod/ als er sahe dz Ju-
lij sach ein fürgang wolt haben/vnd besser werden/hencket er sich zu der seligē
wand/schicket im das haupt Pompei zu mit einem ringling/zur eer vn freunt-
schafft/war im doch heimlich spinnen seind/wiewol etlich wöllen er hab im dz
haupt zu treuz zūgeschickt/aber diß zeigt das ringlin mit an/das ein zeichen der
freuntschafft ist/wiewol er ein fuchs was/vnd ein fuchsische freuntschafft ge-
gen dem fuchs Julio sich annam. Danū dz Julius mercket/zohe er stracks auf
Alexandriam zu/der warheit innen zu werden / von Ptolomeo dem todeschläs-
ger feündschafft mit grosser gedult so lang geduldēde/bis er eins mals mit vn-
uersenlicher menge der feind vmschrencket/kaum auff ein klein schifflein ent-
flohedas doch von der bürde der nachuolgenden vnder sanck/aber Keiser Juli-
us kam über sich mit einer auffgereckten hand/darinne er hieß hielt zwey hū-
dert schrit schwimende dauō zu einem grossen schiff/doch nit lāg darnach glū-
cket es sich/dz er in einem schiff streit de künigliche schiffzeitig erobert. Aber da
yn Ptolomeus schier ertapt/jedoch dazūmal frey entpflōh/noch machet er de
Keiser ein krieg/der dan nachmals mit allem seinem hōr bald vertilket/vn selbs
in einem schiff/darauff er hofft zu entpflihen/versencket ward/des leychnam
ward bey anzeigung seines panzers am gestad gefunden. Also erobert Keiser
Julius Alexandriam/vnd gab dem mōrder sein lon vmb sein geschenck/vnd
verlihe dz reich Cleopatre seiner Schwester/welche die Alexandrische vō wegen
yter vnleidlicher bosheit heten außgworffen/vnd in das ellend veriaget/ward
nun von Julio wid anheims gefordert/vnd zur künigē in Egypten gemacht.
Nach des Keisers tod zohe Anthonius der angende Keiser/inn Asiam/vnd
bewei

Cleopatra
ein künigin
v Egypter

Von Adam bis auff Christum lxviii

berweist der Künigin vnder wegen grosse eer/also das er sy im (verlassend des Keyser Augusti Schwester/die ihm vormals vertraut/vnnd zum weib geben ward) zum weib vermähelt/vnd kinder von jr zeüget/dise bede waren in dem Attischen krieg/seind auch beyde geflohen/zü lest von Augusto überwunden/zwang er Antonium in die statt Nicopoli gefangen geen/im selb hand anzulegen/befalch Cleopatram die seine Schwester verdungen hett/lebendig zü jm zebringen/welche vnlang darnach/im gefencknus vō einem schlangen biß starb/gar ein berüchtiger weib in aller vnkeüsheit. Also hat sich dz Egyptisch reich zü end gekört/da es drey hundert vn sechzig jar vnder. xiiij. künig geweret hett/von Augusto dem Keyser in das Römisch geschlossen. Also haben wir/wie das reich Alexandri erobert/wider zertrent/vnd wider in eins kummen ist/nemlich in das Römisch reich.

Alexandri reich/bald in vier reich zerteilt/vnd wid in eins geschlossen.

¶ Zeichen der geburt Alexandri am hymmel.

FDen tagen als Alexander geboin ward/do warden die Römer mit seltsamen wunderzeichen erschöckt/dann man sahe die Sonn mit dem Mon fächten/so schwitzten die felschen/das greulich blüt vergiessen zü bedeuten/blüt/im tag erschienen vil Mon am hymel/die nacht neiget sich wider die natur mer verteils zum tag/so fielen felschen von den wolcken/vnd der hagel schlug die erden syben tag reiß weit vnnd breit/mit eingemengten steynen/schalen vnd schifer über bliben als die hilßen.

Zeichen der geburt Alexandri.

¶ Von dem syghafften/triumphreichen/ontüberwintlichen Hamibal.

Hanibal ein sun Hamilcaris/des Carthaginensischen hertzogē ist im fünff vnd zwenzigsten jar seines alters/zü einem Keyser oder gebieter des Carthaginensischen hörs/gemacht worden/dan er hett vor andern hörsfüreren/an klügheit/künheit/vnnd rächen zü angreiffung der feind dē vorpreis. Als er nun haupt man wordē was/da leget er in drey jaren alles volck Hispanie ernider mit krieg/da selbs setzet er Hasdrubalum seine brüder zur hüt/vnd zohe er über das Pyrenisch gepirg/vnd als er kam an das gepirg das Galliam vn Welsch land scheidet/darüber yemand nye dan Hercules mit hörs krafft gangen was/da raumet er jm ein weg mit verprennung der holzhaußen/also das ein geladner Elephant dardurch kumen mocht/da vormals ein einig er mensch nit hin geen kundt/aber doch verfielen vil leüt mit den Elephanten im schne am selbigē ort. Man sagt das diser Hanibal achtzig tausent zü füß/vnd zwenzig tausent zü roß/vn siben vnd dreißig Eliphantē in Welsch land gefürt hab/da leget Hanibal die Römer in dreyen streiten ernider/biß auffss haupt/vnd erobert vil stett/des gleichen thet er auch durch die Ligurischen gegent. Darnach als er über das Appeninisch gebirg zohe/vnnd bey Ethuria/da yetzund Florenz ist/mit einem augen wec begriffen ward/also das er das recht aug verlor/schlug er Caium Flamminem den Römer/demnach ward Fabius maximus vō den Römern wider Hanibalem außgeschickt/der legt sein hörszug in die höhe des gebirgs/vnd an verborgene ort der weld/damit betroge er jnen vnd syget mit hilff der Arentiner wider Hanibalem.

Hanibal ein hertzog zü Carthago.

Hanibals mercklicher krieg syg vn triumph.

Nachmals köret er in Apuleam/vnd bekümert die Römer bey Carnias mit grosser niderlag/in dem selbigen streit wardē der Römer so vil erschlagen das Hanibal drey metzen güldiner fingering die er von der Römischen ritter hand abzog/gen Carthago sendt/ja er belästiget vnd verteret dz gang Welsch land

Die erst Chronick

207. jar mit mächerley beschwerde/so warē dazūmal auch die Römische rathes herren/entweders gefangen oder erschlagen/vnnd es were vmb die Römer gethon gewesen/wa Hannibal bald nach dem syggen Rhom künien were/aber er ward gezwungen Welschland zū raumen/vnd sein vatterland wider Publium Scipionem/zū beschirmen. Da die Carthaginenser mit den Römern freyd machten flohe er zū Antiocho dem künig/nachmals zū dem künig Bithinie/daselbs hin reysset Tullius Quintus der Römer im nach/auff das er aber nit von den Römern gefangen würd/so vergab er ihm selbs mit giffte/das er nach herlichem sitten in einem ringlin bey im trüg/vnnd starb im sybenzigsten jar seins lebens/von disem besich Liniū/vil sagende.

¶ Von dem künig Nitridate.

Nitridates
ein syghafft
wolberedt
künig.

Nitridates/Pharnacis des künigs Parthorum sun/was ein künig Ponti/bey Synape geborn vnd erzogen/als er wuchs bracht er die Scitier in seinen gwalt/vn̄ füret mit den Römern vierzig jar ein grausamen krieg/vn̄ erobert Bythiniam/Capadociam/Asiam/Phugiam/Paphlagoniam/vnd Macedonia/welcher über zwo vnd zwenzig zungen vnd Nation on herrschet/vnd all jr zungen so meisterlich/als kündte er sye

Nitridates
ein vil zünger.

allein/gekündt hat/der Griechischen schrifft fast bericht/darnach beflis er sich der Music ein arbeit sam gedultig man/vn̄ grosser nüchtereit/den hat Gneus Pompeius in einem nächtlichen streit übereylt vn̄ verfortheilet/sein wagen burg zerissen/vnd der seine vierzig tausent erschlagen. Pharnaces sein sun/hat nach erötung der andern sūn/ein hör wider den vatter geführt/vnd als er vō hoher maur herab/seinen sun vergebens gebettē hat/stig er bald herab zū seinen weibern/hüren/vnd töchtern/vnd reichet in allen/zū letst auch im selbs das giffte/dz er seinem sun nit in die händ fiel/aber er mocht vor artzney/damit er sich vor bewaret het/nit sterben/sunder er vergieng bey Bosphorum/der regiert vierzig jar/vn̄ ward auß verwilligung Pompei in ein köstlich küniglich grab bey Synopē/begrabē. Er künde auch mit all seine Nationē selbs/on dolmetschen reden/so viler sprach kündig/vnd mit einem yeden in seiner eigen mütter sprach als were er sein lands man/vnd in diser sprach geborn vnd erzogen.

Von der Römern Reich nach abgang der Künig bis auff Julium den Keyser.

¶ Beschreibung der Römischen ämptern/vnd deren eygenschafft/vnd namen.

Senatores.

Der weil wir von den Römern vnd iren regenten/vnnd reich/etwas zū sagen vorhanden haben/vnnd ire seltsame ämpten oft genent werden/will ich der nammen außlegung vnd eygenschafft hieher für ein vorred stellen.

Senatores/die auch die Römer Patres heissen/aber außwendige leüt/nenten dise fürsten der Römer/seind die vō Romulo erstlich zū dem Römischen regiment erwolt seind worden der hundert waren/bey den die verwaltung aller sach stund.

Patres conscripti.

Patres conscripti seind die/die gedachte hundertten Senatoribus/als bey sitz vnd helffer zugegebē waren/die man raths freünd/raths gnossen/raths verwanten oder raths herren pflegt zū nennen. Senatus consultū/hat geheissen der rathschlag decret vn̄ schlus/so vorgemelte senatores vnd patres conscripti krefftig schlussen. Consul der oberstburgermeister/des ampt Consulatus hieß

Senatus consultum.

der die

der die höchst vnd fürnemst stym hett/des rath man gemeincklich folg thet.

Proconsul vnder burgermeister/diser war in züfelliger notsach eins mals Proconsul
zū dem consul erwölet/vnd darnach in ein statut verfasst/das die ein jar Cons
sules wären/das nechst jar darnach Proconsules wurden/zū regierung der
landtschafft außgeschickt.

Dictator war allein in grosser not erwölet/vnd het die höchst gwalt die übel Dictator
thätter mit dem todt zū straffen/von des vireyl nyemand appellieren dorfft.

Magister equitū/der marstaller od oberst hauptmā über die ritterschafft. Magister
equitum.
Questor der kamerer oder schatzmeister/dise hetten auch zū richtē über das Questor
blüt/etwa haben sye ein hōrsfürer vertreten.

Tribuni plebis zunfftmeister/warē erwölet zū schutz des Römischē volcks Tribuni ple
wider die Senatores vnd Consules/waren den nit vnderworffen/sunder was bis
im Senat beschlossen ward/kam für die selbigen/die als dan macht hetten sol
chen beschluß zū cassieren oder bestertigen.

Tribuni militum seind dem kriegs hōr vnd ritterschafft vor gestanden. Tribuni mi
litum.

Tribuni erarij die pfennigmeister/die den knechten den sold reicheten. Tribuni era
rij.

Ediles Curules seind kirchen gemeiner oder heyligpfleger über die gotzheü
ser gewesen/gmein spil anzurichten/auch opffer den gōttern zū thun. Ediles cur
rules.

Ediles Cereales kassner/haben versorgt die getreyd kassen. Ediles ces
reales.

Censores haben die höchst macht gehabt zū vireylen über burgerlich sitten/
vnd gut sitten anzurichten/waren auch die schatzmeister zū Rom/die das ver
mügen des Römischen schatz achten vnd wissen solten. Censores.
Decem viri

Decem viri/die .x. man/die auff ein zeit an stat d consulu erwölet/gen Athen
schicket/daher gesetz vnd recht zū bringen/das sy in .x. tafeln brachten/von den
(als die die höchst macht hettē/so es an in war) nyemand appelliern gedorfft/
hettē auch gwalt die geschubne recht zū bessern/auslegen/meren/vñ erklären
Darumb im andern jar jrer erwölung noch .ij. tafeln zū den .x. thetten/die all
weg das recht der .xij. tafeln genent ward/Nach .ij. jaren wurd diß ampt von
wegen der vnerbaren handlung Appij Claudij auffgehoben vnd abgethan.

Pretor ist der schidman oder obman der das vireyl in zweyffelichen sachen Pretor
gab/auch dem das hōr gehorsam sein müßt. Pretor urba
nus.

Pretor urbanus/der zwischen den burgern zū Rom das vireyl sprach. Pretor pere
grinus.

Pretor peregrinus was der landther/der die außwendigen sachē entschied. Augur.
Augur der warsager/der vō ampts wegen auß dem vogel geschrey plitzen/
donnern/siegen .xc. künfftig ding sager.

Triumphus ist die grōst eer/so man einem Römischen syghafften hōrsfürer Triuma
mocht er bieten/mit grossen zūschreyen vnd jubel/wie man Christo am Palm phus
tag thet/vnd man etwa noch den Keysern thut.

¶ Summa der Römischen König von anfang der erpawten statt Rom bis auff das re
giment der Dictator vnd Kathern/dero historien oben zū ruck erzölet seind

i.	Romulus	xxxvij.	
ij.	Numa Pompilius	xlj.	
ijij.	Tullus Hostilius	xxj.	jar. macht in Summa
iiij.	Ancus	xxij.	cc. xxij. jar.
v.	Tarquinius	xxxvij.	
vj.	Sernius	xxxij.	
vij.	Tarquinius mit dem zünam men Superbus.	xxxv.	

n ij Das Rōm

Die erst Chronick

¶ Das Römisch regiment nach abgang vnd auffhören der Welſchen König.

R

Ach erbawung der ſtatt Rom. ij. c. xxiiij. jar / als jre künig ein end hetten / do haben ſy an der künig ſtatt ratherm geſetzt / die ein jar des Römischē regiments pflegen ſoltē / auff das durch verzug vnd lenge der zeit kein hoffart in in entſtünd / die habē auff ordnung / wie hernach folget / nacheinander geheriſchet.

Lineader Römischen Rathsherrn vnd Dictatorn

nach abgang der König von Brutus vnd Tarquinio Callatino biß auff Julium den ersten Römischen Keyser.

¶ Brutus vnd Tarquinius Coll. die ersten zwen Rathsherrn.

Linea der Römischen ratsherren vnd Dictatoren nach ordnung vō Brutus biß auff Juliu.

D

Je ersten zwen erwölten Rathsherrn waren Brutus vnd Tarquinius Collatinus / die mit Porſenna dem König der Etrurier / der yhn jren letzten künig Tarquinium Superbum hett ermdidt / ein krieg fürten. Aber Brutus hett zwen sün / die wolten widerumb ein künig auff bringen / die ließ er mit rüten harwen / vnd mit einer art zū todt schlagen / so ward von Tarquinio die

würdigkeit / darumb / das kein Tarquinischer nam in der ſtatt ſein ſolt / genummen.

¶ Valerius Publicola vnd Posthumus.

Dise zwen Rathsherrn legten die Sabiner ernider / vnnnd war von jhn ein triumph gehalten / vnd Valerius ſtarb also arm.

¶ Marcus vnd Eneas Manlius die dritten Rathsherrn.

Bey zeyten diſer zweyer Römer geſchach die blütig Vegerntiniſch ſchlacht / dauon liß Liuius.

¶ Auffſatzung der Dictatorischen würdigkeit.

Auffſatzung der Dictatoren.

G

M. ix. jar nach entſchafft der Römischen König / iſt zū Rom ein neüwe würdigkeit / Dictatura genant / geſchöpfft worden / Es ward auch erkieſt ein meiſter des reyſigē zeügs / der dem Dictator in allen dingen gehorſam ſein ſolt / als ſeinem künig vnd oberherrn / des gwalt vnnnd macht vor der würdigkeit der ratsherlichen pfleg gienge / vnd was ein nam vnd ampt eines würdigeren auff ſehens. Zū diſer zeit ward Largus der erſt

Largus der erſt Dictator.

Dictator erwölte / vnd Sp. Cassius der erſt marſtaller vnd hauptman des reyſigen zeügs / nach jm Quintus Cincinnatus / ein man vō lautterer hertz / von acker paw / von dem Römischen rath zū der würdigkeit der Dictatur gefordert / die er gleich wol vnwillig annam / doch also verwaltet / das er nicht allein die belegerten Römer errettet / ſunder auch die überwundenen feind mit vnzelichem raub gen Rom wider heym bracht.

¶ Erwölung der .x. Schöpffen zū Rom.

Erwölung der zehen Schöpffen.

F

Udem. xij. jar des reichs Artaxerſis / vñ im. ij. c. vnd. ij. jar nach erbawung der ſtatt Rom / haben ſich die Römer entſchloſſen / das der ratherlich gwalt in rüw ſteen / vnd an ſeiner ſtatt zehen man erwölte / durch welche die ganze ſtatt / on auffrühr / geregirt ſolt werden / dauon ſchreibt Liuius / vnnnd jr ſach fiel bald / nemlich / wie doben gehört / in dreyen jaren.

¶ Die geſetz der. xij. Taſſeln.

Nach

Dach dem die Römer noch bis auff die zeit kein geschriben ge
setz hetten/vñ nun zwischen den schöpffen/die man Tribu-
nos nennet (welche zu entscheiden dz gemein volck gebē wa-
ren) vñ so zwischē den ratshern ein irung entstund eines
gesetz gebers halb/Da giengē die Römer zu rath/vñ sand-
ten gen Athenas jr botschafft vnd legaten/die do nit allein
von den Athenern die gesetz Solonis/sunder auch auß an-
dern Griechischē stetten beschribnē gewonheiten/gesetz vñ ordnung gen Rom
brächten/auß welchen gesetzen. x. tafeln gemacht/darzu zwo vō den Römern
gethan worden/auß den dann das berümpft gesetz der. xij. tafeln seinen herflus
hett/darinn auch die ganz gerechtigkeit verordnet was/danon liß Liniū.

Gesetz der
xij. tafeln

¶ Erwölung der auß der Gemeyn

Begirde zeitlicher gütter hat zu Rom die. iij. zwittrach erweckt/
das auch gemeyn burgermeister erwölt waren/vñnd wiewol diß
ampt der gemeynen burgermeister auß der gemeyn einich burger-
meisterlich würde nit hett / so war es doch fast groß geacht von
dem gemeynē böfel. Valerius der ratsherz ward erschlagen/da
die ellenden burger vñnd außgetribne knecht das Capitolium überweltigten
vnd anzündeten.

Erwölung
dero auß d
gemeyn

¶ Von Furio Camillo Dictatore

Furius Camillus bestrite die Veientes/welche die Römer zehē
jar seer ansachtē/Aber zu der zeit Fabij/habē die Senonischen
Gallier von natur ein grausams/vnd vō sitten ein vngechickt
volck/auch an größe jrer leib/vñ an waffen so erschrecklich/als
ob sy zu vertilgung der menschen/vñ verhörigung der stat Rom
geporen weren/Die Römer. xj. mal überwunden/vñ darnach
mit Bremon jrem künig gen Rom künende/den Römischē na-
men schier außgetilget. Darnach ebneten vñnd verwüsteten die Barbari die
ganz statt mit feur vnd schwert. vj. monat/allein das Capitolium stünd noch
fest ongestürmt. Eins mals als sye es bey der nacht wolten besteigen/warff
Manlius/auß gschrey einer ganz erweckt/die steiger über ein hohen felsen ab/
nachmals namen sy tausent pfund golds/das sy abziehen vñ das Capitolium
nicht weiter belegen solten. Also zohen sye wider ab/den folget Camillus
auff dem fuß nach/vnd schlug sy/also/das er dz gold/das man in zwey mal ge-
ben het/nit allein wider nam vnd abnötet/sunder auch alle ritterliche zeichen
herwider bracht/vnd jm ward nach Romulo die ander eere vnd statt geben.

Furius Ca-
millus ein
Dictator.

Die Römer
schier gar
außgetilget
vō Manlio
vnd Furio
Camillo er-
retter.

¶ Lucius Gemicius. Quintus Seruilus.

¶ Claudius Marcius. Valerius Flaccus/die fünffte vnd sechste ratsherm.

Die zeit diser ratshern was die stat Rom alle mit pestilenz ver-
giffte/da gedachten die obersten schentliche spil zu haltē/das/das
menschlich gmüt auß diser kurzweil frölich ein gütblüt schöpf-
fet/vnd richteren zu verreibung leiblicher Franckheit ein pesti-
lenz der seel an. Fabius Maximus/Quintus Decius/als dise ratsherm dz
regiment inhielten/ward vilen mensche durch Römische weiber vergeben mit
giffte/vnd der selben weiber bey. ccc. lxx. durch ein meid verharē/vnd auff be-
kannnis jrer übelhat/mit außdüncken jres gekochte giffte am lebē gestrafft.
Gaius Sulpicius/Marcus Valerius bede ratssherren haben die Gallier
geschlagen/Gaius nach anfang der statt. ccc. lxxvij. Marcus mit. lx. M.
Römern in die flucht gewende/vnd schwerlich erlegt vnd tödt.

ccc. lxx. wey-
ber müssen
giffte trunck-
en

Die Erst Chronick

¶ Publius Comelius.

Marcus Curius Dentatus.

Bey disen zweien ratsherren hat sich geendt der Samnitisch krieg/der mit den Römern. xlix. jar geweret het/das kein feind in welsch land das Römisch volck ye mer erlegt/außgemergelt/vnd vermüdet hett/vnd der Römer krafft also außgeschöpfft.

¶ Manlius Torquatus.

Decius Murena.

Manlius Torquatus/Decius Murena/diser letzt ward im krieg wider die Lateinischē erschlagen/Aber Manlius triumphieret vñ siget ob/des sun stritte über 8 ratheren befelch wid die feind/vñ ob woler ein obsiger der feind/wz/yedoch müßt er vmb sein vngehorsam mit rütē gehawē/enthaupt werden.

¶ Dolabella

Domicius.

Dolabella/Domicius die zwē ratsherren namē mit dē römischē volck die not wör wid die Etrusciern/Scenonischē/Galliern/Lucaner/vnnd Samniter/darñ. vii. tribuni od rittermeister erschlagen/vñ. xviii. R. römischer riter erwidt gelegt worden/Da sie aber gen Rom ziehen wolten/warden sie von Cornelio Ceno abgetilget.

¶ Fabricius

Papyrius.

Fabricius
vnd Papyri
us römische
ratsherren yr
krieg vñ sig

Fabricius vñ Papyrius im Römischen regiment bede ratsherren/8 erst gedechtnis würdig mann/war so stathafft/das er sich von der trew der Römer vñ der gerechtigkeit mit keinem gelt noch geheiß Pirrhi des künigs abweisen/noch durch sein einblasung abwendig machen lassen wolt/sprechend. Ich will lieber dē gold/vñ denē die gold habē herschen vnd gepietē/dañ das/das gold mich hersche vnd felle. Er wolt auch den halben teil des reichs Pirrhi mit nemē/das er sich wider die Römer bewegen ließ/darüb Pirrus sprach/diser ist schwerlicher von seiner frumbkeit/dañ die son von yrem lauff zu bringen.

Papyrius noch ein kind/lieff etwa mit seinem vatter an der hand/in dē Römischen rath/da wurd er einmals von seiner müter angesprengt/was heimlich in dē rath wer gehandelt worden/Da er sich gleichsam setzet/fand er ein behende antwort/sprechend/Das wer geratschlagt worden/ob besser wer das ein weib zwē man/od zwey weiber ein man hettē. Danū die müter auß der vsach ein auffrür vnder den römischen weibern machet/also/das sy in gemeinē rath für das rath auß zugen/das zu fürkumen vnd abzubitten/das zwey weyber nit ein mann heten/in verwunderung was dz wer/saget das kind die frag vnd antwort seiner müter einem rath an/da warent die weiber wider abgstilt als gewert/vnd das kind von seiner gescheidigkeit wegen gelobt/vnd gepoten das fürhin kein kind in den rath zugelassen solt werden/denn allein Papyrius aber da er zu seinen tagen kam/warde er gar ein streitpar man.

¶ Torquatus

Decius.

Torquatus/Decius/dise zwen ratsherren haben mit Alexandro dem künig Epyri gestritten.

¶ Emilius

Marcus Curius

Redlichkeit
Curij.

Emilius/Marcus Curius/der erst hat wider die Tarentiner gekriegt. iiii. jar/So hat Curius mit künig Pirrho gestritten/vnnd den dritten krieg wider die Epirotas geführt/Pirrhū geiagt. xviii. M. man zu tod geschlagen/diser mocht weder im streit spitz/noch mit gelt gepogen vnd überwunden werden/Dann er sprach/Vñ Pirrho versücht ich will lieber über die reichen herschen/dann selbs reich sein. Zu letzt starb Pirrus überwundē erbärmlich/Da machten die Tarentiner mit

mit den von Carthago ein bündniß / da sieng sich der Punitisch Krieg an.

¶ Gemicus vnd Sempronius.

Dise zwen ratsherin habē nach einander regiert / Gemicus hatt die Affricos vnd Tarentiner degenmässigt / so hat Sempronius die Pycenter demütiget / in dem selben streit erzittert die erd / gleich als ob sie ein graben het / so vill ver gossens blüts in sich zü sauffen / dann wiewol die Römer sigten / so kamen doch auff beide teil wenig daruon.

¶ Lucius Papyrius Dictator.

Der Römer Lucius Papyrius ein hochberümpft Kridgsman / ward von einem Römischen rath zü einem Dictator erwolt / vñ er setzet im Q. Fabium zü einem hauptmā des reissigē gezeügs / der nam auß befelchnis des Römische raths ein krieg wider die Samniter für / vñlang darnach zohe der selbig Dictator / als man sein nottürfftig was / gen Rom / vñ befalche Q. Fabio dem

hauptman / das er in seinem abwesen mit den feindē nit treffen solt / Aber nach abschid des dictators / erkündigt sich Fabius durch speher / das der feind sach alle in gefar zü zerrüden stünden / demnach ward Fabius also begirig vñnd zü treffen entzündt / das er wider die Samniter ein schlagen anfieng / vñd zü hefftigerem streit / den pferden die zām abzohē / vñ sie gespoeret vnder die feind laufen ließ / also / das ihm nie kein macht wider zü sein vermocht / Da wardē / als Plinius setzet .xx. tausent feind an dem tag erschlagē / dz ließ Fabius nit an den Dictatorem / sunder an den Römischen rath gelangen / darumb vtheilt in der Dictator auß zorn zü der peen des tods / das er inn seinem abwesen wider sein verpott den feind angegriffen hett. Als aber Fabius zü tod geführt war / da ward er auß grosser gunst / beyde des volcks vñd der ritterschafft / enlediget / vñd ein solche auffrür wider den obgenanten Papyrium Dictatorem / das er entweichend kaum mit dem leben daruon kam / Nachmals wiewol die Samniter die Römer an ein engen ort beschlossen / vñ mit grosser macht ernider legten / so haben doch die Römer im nachuolgenden jar / auß befelchnis eins rats vñd anleitung des obgenanten Papyri / dise Samniter widerumb erlegt bisz auff das haupt / vñd das feld behalten.

Handlung
Lucij Papyri / vñd der sig Q. Fabij

Fabius zum todt geführt / erlediget.

¶ Apius Claudius Quintus Fabius.

Ach erbarwüg der statt Rom. cccc. lxxvij. jar / was der namen diser stat / yetz hochberümpft / leüt felig / volckreich / vñd wör hafft / dazūmal war noch kein waffenn außserhalb welsches lands / bewegt worden / mit den eüßern anstößern / Da ward züerfaren die manschafft der Römer zü der gegenwör taugentlich gezelet zwey mal hundert vñd .xcij. tausent. ccc. xxxij. haupt / vñd wiewol die Römer von anbegin nie on krieg waren / so sieng sich doch dazūmal ein krieg wider die außlender die Affrier an /

Römer māschafft gezelet

Erstlich vnder Appio Claudio vñd Quinto Fabio / den ratherin in Sicilia vñ Appius Claudius behielt den sig wider die Affrier / vñd den künig Sicilie.

¶ Gneus Cornelius vñd Gaius Duellius.

Als dise zwē ratherin warē / da kriegte die Römer im mör mit gespizten schiffen / Aber Cornelius warde betrogen / So hatt Duellius dē Carthaginensischen hertzogē im streit vertreckend erlegt / vñnd .xxxj. schiff genummen. xiiij. schiff versenckt / der feind .vij. M. gefangen. iij. M. erschlagen / also dz kaum einich überwündung den Römern angenemer was.

Lucius

Die erst Chronick

¶ Lucius Scipi. C. Floms Aquilo.

Dise zwen RATHERN strittē mit Hannone dem Carthaginensischen Keyser/ vnd verwüsteren Corsicam vnd Sardiniam/vñ Scipio füret vil tausent menschen gefangen vñ dannen hin.

¶ Atilius Regulus Lucius Malleus Vulso.

Uder disen zweyen rathern hetten mancherley gefärligkeite des feurs vñ wassers schier die statt Rom verzeret/vñ ward der krieg in Affrica wider Amilcarē den Carthaginensischen hertzogen gewendt auff dem mör. Vnd als sy den hertzogen legeten/zohen sy fürt bis gen Carthago/vnd verstorēten vil stett/Malleus feret als ein überwünder wider gen Rom/so blib Atilius Regulus in Affrica/vñ krieget wider die Affrier/vnd sacht ritterlich wider. iij. Carthaginensisch hertzogen/sy get vnd behielt dz feld/ schlug der feind. xvij. M. zū todt/vñ ertödtet ein wunder grosse schlangen/der haut was c. xx. schüch lang/nachmals zū Rom menigklich für ein wunder zeichen angezeiget/Do wurden die Carthaginenser also mat vnd erlegt/das sy vñ den Römern frid begerten/doch ward Regulus darnach auch ernider gelegt.

A. Regulus
erlegt. xvij.
M. feind
vñ ein
schlange. xx.
schüch lang.

¶ Marcus Emilius. Paulus Seruius.

Emilius. c.
iij. schiff
versenck
xxx. gefang
en. xv. M.
feind er-
schlagen.

Uil dise zwen im ampt waren/sein sy bede in Affricam mit. iij. c. schiffen außgeschickt/ kamen gen Clipseam in die statt/vnd bald fürüber gen Carthago. Der erst schiffstreit mit den Affriern ward bald gewunnē/do versenckte Emilius. c. iij. schiff mit sampt den feinden/vnd sieng. xxx. schiff mit wäpnern. xv. M. feind gefangen vnd erschlagen/vñ Affrica wer dis mals gang erlegt vnd umbkert/ernidergeworffen wordē/wa nit ein solcher hunger wer angefallen/das das hör nit lenger verharren mocht/Aber im heymzug litten die rathern ein schiffbruch/zū disen zeiten warde der sylberin pfennig erstlich zū Rom geprächt.

¶ L. Metellus. C. Furius.

Sig Meo
telle.

Metellus der Römisch rathern/hat in Sicilia Asdrubalē den hertzogen der Affrier/der im mit. c. xxx. elephanten vñ mit grossen volck entgegen kam/überweltiget/bey Panormū. xx. M. feind erschlagen. xxvj. elephanten gefangen/Die übrigen vnder die Numidier irs teils verlauffen/wider zū samen gesamlet/vnd mit grossen präncē gen Rom gebracht.

¶ C. Atilius. T. Mallius.

Vnder disen sygten die Römern wider die Gardier/vnd ward an allen orten frid gemacht/also/das die Römern kein krieg hetten/das doch seyder anfang der statt Rom/allein ein mal vnder Tuma Pompilio den Römern begegnet/vnd die pfort Jain ward ein jar beschlossen.

¶ Emilius. Terencius Varro.

On anfang der statt Rom. v. c. vnd. xl. jar/seind dise zwen Ratschern wider den Danibalem außgezogen/vnd doch bede ernider gelegen/zū diser zeit zohe auch ein gross hör der Gallier über die gepirg/Aber alles Welsch land hielt es mit den Römern/vnd der feind waren. xl. tausent gefangen/vnd. vij. tausent ertödt/vnd Emilio ein triumph erkant.

¶ M. Claudius Marcellus. Cornelius Scipio.

Der Gale

D

Er Gallier krieg innerhalb Welsch lands endet sich/dieweil Marcus Claudius Marcellus vñ Cornelius Scipio rathsheren waren/nachfolgend haben dise Weyland bestritten/eingrossen raub gen Rhom gefürt/vñ im triumph spil auff iren achsseln tragē. Item sy legte auch die Gallier das volck küns gemüts / vñnd übermenschlich grosses leibs/yedoch gleich als jr krafft im ersten rausch mer dan männlich ist/Also ist in die harr vñ leng jr nachfolgend krafft mer dan weibisch/dan sy haben pirgisch leib/vnder einem feuchten hymel erzogen/gleich dem schne/der bald von der hitz vergeet/Also dise/was sye nicht im ersten rausch vnd anlauff thünt/so lassen sye aufleychter bewegnus vnd anhaltung leychelich nach/als ob sye die Sun erwermete/entlöste hab/vnd vor schweiß zerschmelzen wollen.

¶ L. Mallius Conforius. M. Mallius.

V

Vnder disen erhüb sich der and Punicisch od Affricanisch krieg wider die Römer durch Hannibalē/den Carthaginensischē Herzogen/der noch ein kind. ix. jar alt ein eyd bey seinē gott schwär ein krieg wiß die Römer zü fürē/so bald er möcht/dauß Linius ein eigē büch hat gmacht de bello Punico benāsat vñ incituliert

¶ Lucius Censorius. Marcus Manlius.

V

Vder Pfleg diser zweyer Rathsheren entstünd der Macedonische krieg wider den künig Philippum im. v. c. vnd. lj. jar/nach anfang der statt Rhom/wider disen ward Quintus Flaminius der Rhömer geschickt/dem es glücklich gieng/vnd frid vñ den feinden angebotten ward.

¶ Caius Cassius Longinus. Sextus Domitius Calvinus.

R

Ach erbarung der statt Rhom. vj. c. xxvj. jar/habē dise rathsheren mit den Gallieren ihensseyt des gepirgs ein treffen than/vñnd irem künig Virurto ein vnzelig menig volck bey dem fluß Rhodanum erschlagen/der doch. c. vñnd. lxxx. tausent wol gerüster wāppner hett/vñnd sich berümpft/das die Rhömer kaum seinen hunden/die er bey jm hett in dem leger speiß gnüg weren/Siget doch also/das im streit vnd in dem wasser Rhodano vergiengen/vnd in der flucht ersoffen/bey den. c. vnd. l. tausent man/kaum. xxx. M. von solcher seiner macht überblibē/vnd entrimmend dauon kamen. Alda blib ein grosse köstlicheit der halßband/kleinoten der Gallier/welche dise rathsheren mit triumph heymbrachten.

Die Römer den Galliern. c. vnd. l. tausent erschlagen

¶ Lucinius Metellus. Q. Lucius Scaevola.

Vnder disen rathsheren ward wider Dalmaciam auch triumphiert.

¶ Scipio Aemilianus. Calpurnius Bestia.

R

Es dise im ampt warē rathshlicher würdigkeit/erhüb sich wider Jugurtham den künig Numidarū (der sein brüder darumb erwürgt/dz sy den Römern freüntlich waren) ein krieg wider den Calpurnius Bestia erstlich außgeschickt/vñ gelt wegen ein schendlichen frid mit jm ansteller/Nach jm Spurius Albinus Posthumus außgesandt/strit bößlich. Der dritt außgesandt Quintus Cecilius Metellus/legte Jugurtham ernider/vñnd sein Elephanten sieng vnd erschlug er/vñnd als er vil stett erobert yetz vñ krieg auffhören/wiß anheym wolt/do trat Caius Marius an sein stat in sein fußstapffen vñ schlug Borchum den künig Mauritanie/der benantē Jugurthe hilff zü thün vnder

Die Erst Chronick.

vnderfangen het/vnd als er bey .xx. M. wäpner entleibt/vñ den göttern auffgeopffert het/schmiedet er Jugurtam mit zweien sinnen für seinen wagen/wol gefeslet an eisen ketten/vnd vor jm daher gefürt wurden. Zu letst/auff befehl des selbigen Marij in dem kercker erwürgt.

¶ Caius Marius Quintus Catullus.

Zwey mal
hundert tau-
sent Cimbris
er vmbtun-
men.

M

arius ist nach dem Jugertinischen sig zum anderen mall ein ratherr erwölet/vñ jm der krieg wider die Cimbrer vñ Teütschen zügereteilet/Im ward auch zum dritten vnd vierdte mal die würde der rathsgfleg geben/vrsach/der Cimbrisch krieg verzohe sich so lang. Zum fünfften mal hat er Cr. Lucanū Catulum zü einem mitgeferten vñnd zügeseltem in gleichē ampt gehabt/da was zü Rom ein grosse forcht / als kaum bey den

zeiten Hannibalis/in den Punicischen krieggen gewesen was. Nun schlug er sich mit den Cimbrern/vnd erschlug in zweien schlachtē bald auff einander zwey mal hundert tausent / sieng dreyssig tausent feind / Die weil zohen die Cimbrü vnd Teütschen/der noch ein grosse anzal vorhanden was / in Welsch land/da wöreten dise zwen ratherm aber / auff dis mal auff der seiten/Catuli glückseliger/ Da kamē der selbē feind im streit vñ in der flucht.c. M. xl. tausent vmb/xl. tausent wurden gefangen/auff der Römer seiten allein iij. hū dert vergangen/ Da bliben auß dem Cimbrischen hōr. xxiiij. panier / der erobert das hōr Marij zwey/vnd das hōr Catuli ein vnd dreissig.

Auffrür vñ
schlacht der
weiber.

¶ Ein auffrür vnd schlacht der weiber der Cimbrer mit den Römern.

R

os nū der gwaltig hauf ernider lag/versamlet sich der droß 8 Cimbrer weiber/schlugē mit wagē vñ karē ein wagēburg vñ stelten sich wider die Römer zü wōr/mitt den sie schier ein schwerern kampff vnd stand erfüren vnd thün müsten/dañ mit den mannen/also/das sie den Römern lang vor stünden aber sie warē mit einē neiwē geschlecht des todts erschreckt/das in das hertz entpfel/vnd abliessen/dañ man schnit jr er-

lichen mit sampt dem har die halfsadern ab/das sahe also greulich/das sie frid vnd gnad begerten/Da in das versagt vnd abgeschlagen ward/namen sie die waffen/die sie wider die Römer genumen hetten/wendten sy in sich selbs vñ in die jren/dann da sie jre botschafft zü Mario sandten/vnd von jm frid oder entledigung nit erlangen mochten (als auch nit zimlich was) da ersteketen vnd erkñitschten sie jre eigne kinder/vnd eintweders verwunten vñnd erstachen sie selbs einander/oder machten band auß yren haren/vnd erhiengen sich also da mit/Alle jr hab vnd güt verprenten sie/damit jre feind nichts dann die hangē den leib/zur beüt funden/dauon Drosius.

Erster eyns
heimischer
Krieg zü
Rom.

S

¶ Der erst burgerlich vnd einheimisch krieg zü Rom.

Idem. vj. c. lxiij. jar nach gebawter stat Rom/ist der erst burgerlich krieg vnd auffrür zü Rom bewegt wordē / des Caius Marius ein vrsach was / dañ als Sylla der rathsherr wider Mitridatē/der Asiam vnd Achaiam bekümmert/inn krieg gesender war/vñ nach etlicher maß ein hōr auch in Campania het/ Da begeret der feindtüstig vñ eerhungerig Marius/das man mer wider Mitridatē schicken solt. Aus dem ward

Sylla als veracht/also bewegt / das er mit der Römer hōr vñnd gewapneter hand gen Rom zohe/daselbs wider Marium vnd Sulpitium zü sechten/vñ

der

der denen er auch Sulpitium tödtet / Marium veriaget.

¶ Gneus Octavius Cornelius Cinna.

Dise zwen verordnet Sylla zu Radtsherrin / nach Mario dem veriageten vnd Sulpitio dem erstochnen / vnd zohe er in Asiam.

¶ Grausame zeichen am himel.

Zu diesen zeiten seind grausame zeichen am himmel bey den Arentinern in der wirtschafft blüt auß dem brot fließend erschienen. Also das auch die heymlichen zämen thier / auß den ställen vnd von der weyd mit erbermliche heülen / in die wäld als geiaget / vnd auff die berg flohen / vnd bald darnach seind schwer einheimisch krieg entstanden.

Auffrühr der thier.

Sylla

Sylla der Römisch radtsherr hat nach vil chatē / in dem Jugur- tischen krieg geübt / die eer vnnnd glori eins keisers von dem Römischen radt erlangt. Der dann wider Mitridatem geschickt inn Asia vnnnd Achaia obsiget. Auß dem alten that reichen geschlecht der Scipioner geborn / vnd all sein tag ein mürrwilligs übeln leben geführt / bis er vnder Mario zum rendtmeister wider Jugurtam gewölet vnd verordnet. Da verwandelt die eer den man gantz. Also das er Mitridatem nachmals geschweiget. Jugurtam seflet / die betrübnüß des gesellischen kriegs nidertrüct / die herrschafft Cinne zerbiach / vnd Marium in das ellend zwang. Er was in Griechischer vnd Lateinischer schrifft wolerfaren / gespräch / baldfähig / geschickt / eergirig / milt vñ großmütig / also das man zweyflen mocht ob er stercker oder glückseliger were. Als er nun zu einem Dictator vnd obersten des regiments zu Rom worden w / Da hat er den gemeinen nutz also gezwenget / das wider seinen willen niemandt weder einich heller seiner eigen gütter noch das vatterland noch auch das lebē behalten mocht. Zu lest starb er an der darmsucht / vnd mit ym endeten / vnnnd legten das haupt zwē mordelich krieg / nemlich der welsch oder der gesellisch / vñ der einheimisch Sillanisch krieg / die dan zehen jar gewert über die hundert fünffzig tausent drey vnd zweintzig radtsherrzen / vnd sunst des radts bey drey hundert gefressen vnd auffgeriben haben / allein auß der statt Rom / on die im gāzen welschland hin vnd her vergangen seind.

Sylla der glücklich sighafte Radtsherr zu Rom.

Tiranny Sylla.

¶ Marcus Emilius / Quintus Catulus.

Vnder disen Radtsherrzen entstünden neüw krieg / einer in Hispania / der ander in Pamphilia vnd Sicilia / der drit in Macedonia / der vierd in Dalmacia. Wider die warden gsant Quintus / Cecilius vñ Metellus sein sun. Die legten den Hispaniern dē hochmüt. Appius Claudius brachte die Macedonier dē Römern zu gehorsam. Gneus sribonius bestritt die Dardanier vnd zohe bis an die Thonaw / also waren zu einer zeit vil triumph vnnnd sig.

¶ Marcus Tullius Cicero / Gneus Anthonius.

Von erbawung der statt Rom. vj. hundert. lxxix. jar. Zu den zeiten diser Radtsherrzen vñ Burgermeister hat L. Sergius Catilina / ein man gar eines edlen geschlechts aber doch eines gar arglistigen verkeren siñs zu vertilckung seines vatterlands einen bund geschworen. Derhalb von Cicero mit sampt etlichen edels geschlechts vnd getürstigen männern auß der statt Rom vertri-

o ben

Die Erst Chronick

ben worden. So warden sein gesellen so man ergriff inn dem kercker erwürget vnd abthon. Daher sich der Catilinish Krieg erhüb/darinn Catilina der anseger von Antonio dem radtsherren ernider gelegt vnd entleibt ward.

¶ Junius Sillanus Lucius Murena

Das nechst jar nach dem Catilinishen Krieg/ ist die Insel Creta durch Metellum besfritten worden vnder disen radtsherren.

¶ Pompeius Maximus

Pöpei glück
Krieg vñ sig

P

mpelius Maximus der Römer gepietter zu Rhom in hohem ansehen gehalten. Der nach eilendem schnelle sig der möreus ber wider zwen vnd zweinzig künig des auffgangs/ zu einē hōe hauptman vnd gepietter geordnet ward. Hat Aditatem gestillet/ Tigranem den künig bekriegt/ vñnd die Albaner vñnd Herodem yhren künig. Auch den künig Hiberie/ die Jtureas/ vñnd Arabas gsellet. Nachmals Hierusalem die hauptstat Judee nit allein von natur der gegendt/ sunder auch der mauren vñnd gräben halben fest/ belegert/ kaum am driten monat erschoten vñnd bey tausent Juden erschlagen/ die andern zügelübt angenummen. Hircanum in das Bischoffthumb gesetzt. Aristobulum gefangen gen Rhom gefürt. Hat auch den triumph auß Asia bracht/ vñnd sigend gen Rom kummen. Dauondoben vñnd in L. iij. vil.

¶ Cains Julius Cesar/ Lucius Bibulus

C. Julij Cesaris glück
sig vñ Krieg.

J

ulus Julius Cesar der nachmals keiser ward/ ist nach erbawung der statt Rom sechs hundert acht vñnd neünzig jar mit sampt Lucio Bibulo radtsherer gemacht/ im Gallia Burgundia vñ frāzreich zügeteilt. Darzū leget im auch der Römisch Radt/ das Griechisch land mit zehen scharen/ mit den er zehen jar kriegende fast groß streit volbracht. Erstlich hat er die Deluecios besfritten/ vñnd von danen bis an das Britannisch mör gezogen. Dar nach hat er Ariouistum den künig/ dem die Arudes/ Marcomones/ Tribeti/ Vangiones Schwaben vñ ander hilf theten vñ beystand/ in die flucht bracht vñnd darnach die Belgerischen steet vñnd andere die man mit einem namē die Teutschen nennet. Nachmals machet er ein bruck über den Rhein/ darüber zoch er/ also das er in neünzehen jaren schier alles Gallier land gezämet hat.

¶ Der ander einheimisch Krieg zu Rhom.

J

Glück hat
die Rhömer
vñneinig ge-
macht.

Crassus Pö-
peius vñ Ju-
lius Cesar
werden vñ
die herrsch-
afft vñneins-

ulus Julius Cesar mit sig wider heim keret/ vñ ein ander radts herlich würdigkeit begeret/ ward im die von Marcello/ Bibulo/ Pompeio vñnd Cathone versagt vñnd abgeschlagen/ vñ im zü entbotten/ die hōr zü lassen vñnd gen Rhom zü kummen/ vñnd Pompeius ward an sein stat gesendet. Davon entständ ein übler krieg inn Rhom im ersten jar des reichs Cleopatre/ zwischen dem keiser Julio vñnd Pompeio/ ein schedlicher mördischer einheimischer krieg/ darinn das glück vñnd wesen des Römischen volcks geendert worden ist/ welche kein arglist noch zwittracht/ so in kriegsleüffen sich gewonlich zü tragen/ sy zertheylen vñnd partey sch machen vermögt hat. Ja die dz vnglück vereiniget vñnd züsamenschmidet/ hat dz glück zerstreuet vñnd vñneinig gemacht/ das nichts solcher irer zweyung vñnd verderbnis vrsach war/ dann überig glück/ dz hochmüt/ stolz/ vñ eergeit gebar. Dan als Julius Cesar Gallia/ Crassus Asia/ Pöpeius Hispania hemet/ also dz dazumal durch gseltschafft vñnd herrschung dreyer meñer vñnd fürsten die gantz welt gebuckt/ sich neygē müßte welche herrschafft wert. x. jar. In dem erhüb sich ein heimlicher eifer vñnd neid.

Das

Das sich ye einer auß schuldigem gewissen vor dem andern besorget / vnd yeder allein gern Herr on ein mitgnossen (wie die lieb vñ das regiment nit gern gesellen leyt mit dem sy an ein bein nage) sein wolt. In dem starb Crassus vñ Julia des kaisers Julij tochter die fridwand vnd schidmaur Gneo Pompeio vertrau wet. Die bey irem leben einigkeit zwischen dem schweher Julio irem vatter / vñ dem eiden Gneo Pompeio irem eelichen man erhalten het. Da erhüb sich bald grämischafft / das die reichthumb vnd mechtigkeit Julij Cesaris Pompeio arg wenig / wee in den augen theten / besorgend er wurde jm vorgehen im reich. So was die Pompeisch würdigkeit Julio auch ein last. Bald darnach da alle feind waren gestillet vnd alles vnder der Römer gewalt war kumen / mochten sy selb nit frid haben / also das sy mit in selbs kriegte. Dan Julius reyset Pöpeio nach in Giechen land vñ überziehend belegert er in mit jm fechtende. Da ward Pöpeius mit seinem hörzer streiwet / doch bey nacht vnuerlegt entruenen. Julius Cesar reyset für an / dem volget Pompeius mit seinem hör auff dem fuß nach / vnd als sy sich zur schlacht rüsteten / thete sy ein seer hefftig treffen. Zületst war das hör Pompei aber zertrent / vnd Pompeius floch eilend gen Alexandria hilff von Ptolomeo begerende. Aber er was so gotrewillkum / das der künig yhm sein haupt ließ nemen / vñ schickt das mit einem ringlin Julio Cesari für ein geschick der weinet ob jm. Darnach als er zwey jar durch Siriam schweyffet / vñ alles vnder wegen einnam vnd benötiget vnder der Römer scepter / zoch er anheym gen Rom / ward abermals zü einem Dictator vnd rathsheren geschöpfft vnd in Africam geschickt. Als er bald widerkam / hieß er sich ein kaiser nennen. Vnd also endet sich alda der stand des burgerlichen regiments bey sibenhundert jarren geweret / vnd daher kumen die Römischen kaiser.

Freintsch
affe Pöpeij
vnd Julij.

Tod Pöpeij

Ankunfft d
kaiser vñnd
des namens

¶ Ein mercklich Miracel vnd wunderzeichen zü Rom ersehen.

Nach erbawung der statt Rom vierhundert achtzig jar / sahe man blüt auß der erden fließen / vnd milch von himel regnen. Ein schwere pestilenz war zwey jar zü Rom / in der so vil vergiengen / das man nit nach der zal der gestorbenen / sunder nach der zal der überblibnen fraget.

grausam-
Pestilenz

¶ Ein wunder der welt / davon Solinus schreibet

Vnder den sibenhundert jar der welt / ist das / als Eusebius vnd Solinus schreiben / das gröst / das in der Insel Rodis ein groß hoch Marmorsteinen seülist / ein bildniß darauß der sunnen von Claro Lido dem seülmacher zuberreyt / hundert vnd sibenzig ellenbogen hoch. Dise fiel zü diser zeit ernider.

Seltzam wunderzeichen im lxxiiij jar vor der geburt Christi erschienen.

Rugu. in dem dritten büch von der statt Gottes schreibt am dreyzehenden cap. Drosius li. iij. cap. xij. Das in Tealia hundert / roß / esel / ochsen vñnd andere zäme thier / dem menschlichen brauch zur hand gewänet / gechling yhrer sittigen art vergessen haben / vnd wild worden sein. Also das sye jr herberg verlassen / auß den stetten geloffen / vnd aller menschen zügang oder gehorsame veracht haben / als ob sy schellig vnd ganz von jrer art entwänt weren.

Auffrüe
der thier

¶ Blüt auß dem brot geflossen.

Bey den Tarentinern fluß dise zeit an vil orten so dz brot in wütschafften gebrochen ward / blüt darauß gleich als auß einer wunden. Auch sibenhundert tag ist ein hagel gefallen mit eingewickelten scherben steinen vnd spizigen zim-

Die Erst Chronick

cken/vnnd das erdtrich weyt vnd breit erschlagen.

¶ Ein guldin kugel an dem himmel gesehen.

Ein guldin
kugel am
himmel ge-
sehen.

Die Römer haben diese zeit ein guldin kugel an dem himmel gesehen/vnd von dem himmel bis auff die erden walgende lauffen/vnd vom erdtrich wider in den luft gegem auffgang schwebende fliegen/vnd mit irer größe die sunnen bedeckt haben/darauff der sterrisch krieg der Römer gefolgt hat. Auch ist bey den Sannitern vnd Venentanern ein grosse klufft inn einem berg auffgebrochen/vnd ein flamm herauff geschossen bis an den himmel.

¶ Kriegeweiber der Teütschen.

Weiber ha-
ben krieget.

Diosius vnnd etlich Römer schreiben von der Teütschen weiber/das sy vorzeiten eben so wol zu feld gezogen seyen als die mann/vnd welche magt oder juncckfraw nit ein feind erwürget/hat zu straff müssen juncckfraw bleiben. Ein wenig darvor haben wir der gleichen von der Cimbuier weiber gehöret/vnd doben von den Amazonibus.

Von den hohen Priestern/vnd geistlichen

Regiment in Israel vnd Juda/von anfang bis
auff Christum/nach ordnung.

¶ Aaron der Erst.

Aaron der erst hoch püester von Gott berufft/hat das ampt verwesen sechs vnd dreissig jar/vnd das püestertumb seinem sun Eleazaro verlassen. Davon Exo. ij. viij. xxix. Leuit. durch auß.

¶ Eleazarus der ander.

Eleazarus folget seinem vatter im püesterthumb nach/vnd hat es verwalten. xxvij. jar/vnnd Got darzu verordnet durch die hand Moses. Der hat mit dem richter Josue das gang land Chananeorum erobert/vnd nach in Judeam genant/vnd in die eilff geschlecht Israel geteilet/wie Josue am letzten anzeigt würt. Vnd von der linien des ses Eleazari/seind gestige fast alle bischoff bis auff Christum/von dem list Num. ij. xx. xxvij. Jos. xxij. Judic. xx.

¶ Phinees der drit.

Phinees der groß pfaff Nebreorum/des Obersten püesters Eleazari sun ist in disem jar als Othoniel ins richter ampt tradt/ins püesterthumb tretten/von disem besihe Num. xxij. ij. Par. ix.

¶ Abisue der vierde.

Abisue ein sun Phinees hat dem vatter im Püesterthumb nachgefolget/wie vil er jar das ampt verwesen hab/hab ich nit mügen finden.

¶ Bocci der fünfft.

Diser ein sun Abisue/hat nach seinem vatter das hoch püestertumb verwese.

¶ Ozi der sechs.

Das hoch Püesterthumb ist nach abgang Bocci an seinen sun Kummern/Ozi genant.

¶ Heli der sibend.

Heli auß dem geschlecht Ythama des brüders Eleazari des suns Aaron/ist nach dem tode Samsonis nit allein an das fürstenthumb/sunder auch an das

Das hochprieſter ampt kummen vnd .xl. jar regiert/wiewol die .lxx. anfleger allein .xx. jar ſeyen. Dann .xx. jar ſeyen die kinder von Iſrael on Richter gewefen vnd hab ein yeder gethon was in hat recht gedaucht/wie Judic. am letzten ca. würt angezeigt. Von diſem liſ im erſten büch Samuel. cap. ij. iij. iiij.

¶ Samuel der acht.

Der groſ Biſchoff vnd Prophet Samuel/hat nach dem richter vnd prieſter Heli/diſe beyde ämpter vierzig jar verwalten/darvon liſ ſein eigen büch Cap. j. v. vj. vij. .ic. Von ſeinen ſünen liſ das acht Capitel hernach.

¶ Achioth oder Achitob der neündt.

Achioth ein ſun Phinees des ſuns Heli/ verſach das hoch Biſtumb nach Samuele in Iſrael ein gar kurze zeit.

¶ Abimelech der zehndt.

Abimelech der oberſt biſchoff vnd hochprieſter ein ſun Achioth volget ſeinem vater im ampt nach. Zu dem David vor dem angeſicht Sauls flohe/von dem er gnedig empfangen/nit allein auffenthaltung/ ſunder auch das ſchwert vnd lang Solie des riſen/das er vor lang Gott hett verlobet/auffopffert/welchs da es Saul gwar wurd/hieß er yn vnd ſein ganz geſchlecht abthün. An dem ſych die knecht entſetzten/vmnd an den geſalbten Gottes ſcheüchten hand anzulegen. Da ward der König mit zorn ergrimmet vnd enzündt/gebod Doech Siro das er zu hand inn ſye ſiel. Also thet er den Prieſter mit fünff hundert vnd fünff ſeelen ab/weder weib noch kind ſchonen de/noch einiches das das leben hett. Ir ſtatt ſchleiffet er zu der erd. Der eynig Abiathar ein ſun Abimelech war überſehen/vnd ſein nachmals nach dē grim verſchonet/der das prieſtertum verwaſ.

Abimelechs geſchlecht biſ auff den einigen Abiathar von Sanle abgethon/nēlich v. hundert vnd v. ſeelen

¶ Abiathar der eilff.

Abiathar des biſchoffs Abimelechs ſun/der allein auß diſem geſchlecht von dem ſchwert Saul überbliben/der leſt biſchoff der linien Ythamar des ſuns Aaron geſchöpffte/iſt noch jung/vn zu Davids zeiten in groſſem werd gehalten. Aber nach Davids todt vō Salomone von dem ampt geſtürzt/vnd Sadoch an ſein ſtat erwölte worden iſt zum oberſten biſchoff/darumb das er Adoniam zum künig haben wolt/vnd nit Salomoni ſein ſtim gab/darvon im erſtē büch der künig. Cap. j. ij. Samuel. xvij.

Abiathar v. eilff hochprieſter.

¶ Sadoch der zwölff/der Erſt hochprieſter des Tempels.

Zu anfang des reichs Salomonis ſieng auch Sadoch an zu ſitzen. In diſe iſt die würde der prieſterſchaft zu dem glantz Eleazari wider bracht worden. Aber von ſeinem brüder Ythamar entwendet. Diſer iſt weil Salomon gelebt hat in groſſen ehren gehalten worden. Als man liſt. j. Reg. ij.

Sadoch der xij. biſchoff der Juden.

¶ Achimaas der dreyzehnd.

Diſer hochprieſter Sadoch iſt nach ſeinem vater in dz ampt getreten/vn bey den Juden in groſſem anſchewen. Diſe dreyzehnen haben in dem gotsdienſt hauſ gehalten vn verweſen/von dem tag an als ſye Egipten verlaſſen biſ zu erbarung des tempels Salomonis nach der meinung Joſephi ſechs hundert vn zwölff jar. Ab er nach laut der heiligen ſchufft. j. Reg. vj. iſt von eingang in das globtland biſ auff das vierdt jar Salomonis vierhundert vnd achtzig jar.

Achimaas der xiiij. biſchoff

Die Erst Chronick

¶ Azarias der viertzehend/oder Zacharias

Azarias der
xiiij-bischoff
zur zeit Assa gebluet/vnd bey dem künig hoch gehalten/behertzt /gottes wort
getröst züerkündigen/wie. ij. Par. xv. gefunden wirt/ Der hat vnder ande
ren vorgesagt/ Hierusalem werd in der Chaldeer hend kummen.

¶ Joiada der fünffzehend

Diser oberst pfaff ist von seiner heiligkeit wegen vnd aller ding erfahrung/
in grossen rüm gestanden/als Joram über Judam herschet. Diser ließ nach
abgang Jore vñ Schosie seins suns beder künig Juda/ Achasiam die künigin
von vil vrsach wegen/vom reich entsetzen vnd enthaupten.

¶ Azarias oder Zacharias der sechzehend

Azarias od
Zacharias d
xvi-hochprie
ster nach A
aron.
Sufia der
Bischoff
nach Azaria

Azarias ein sun Joiade hat im bischumb seinem vatter nachgefolget /vnd
ein großgeachter andechtiger mann gewesen. Welcher als er sach das der
Tempel vō wegē der abgötterey 8 kelber vñ wäldkirchē verlassen wordē
seind/sant er zū dem volck die propheten des Herrn / sie ermanende/das sie sich
zū dem Gott irer vätter wendten vnd bekereten / Da er marckt das sie es ver
achteten/versamlet er alle menig vnd laß in ein ernstlich capitel / was ihn be
gegnet würd/das sy des Gottes irer vätter vergessen. Auß dem sie erhitz/er
grünten/das sye zwischen dem tempel vnd altar über ihn fielen/vnd mit stei
nen zū tod warffen. ij. Par. xxiiij. Math. xxij. Nach Azaria hat das priester
chumb verwalten Ama der sibenzehend hochpriester vnd der sechste von Sa
doch des ersten priesters des tempels. Nach diesem Achitob 8 achzehend / Sa
doch der neünzehend/ Seleumus oder Selum der. xx. Helechias der. xxj. Aza
rias der. xxij. Saraias der. xxij. Josedech der letst vor der Babilonischē ge
fengtnis/der mit in Babiloniam Egypti geführt ist worden/vnd alda gemar
tert/wie Joseph. li. x. auch das büch der chronie anzeigt. Joseph. li. xx. ca. xvij.
zelet von Aaron. xij. bischoff bis auff dē tempel Salomonis in lxxij. jaren. vō
dem tempel. xvij. bis auff die Babilonisch gefencknus inn vier hundert sechs
vnd sechzig jaren. Diser historien hab ich nit all mügen finden/noch von nöte
geacht/so fleissig nach zūsuchen.

Das Regiment / Hertzogchumb vnd priester chumb der bischoff/nach der babilonischen gefengtnus vnd auffhörung des künigreichs in Israel/bis auff Herodem oder Christum.

Ordnung 8
bischof nach
der Babilo
nischen gefē
gnus bis
auff Christū.

Joseph. li. xx. ca. xvij. setzt nach der wüsterung auß babilone Si
son für dē erste Bischoff/vñ auß diesem geschlecht andre. xv. her
nach/bis auff Antiochum vnd Lisiam den fürsten seiner riter sch
afft/ Der setzt ab Oniam mit dē zünamen Menelaiū/vnnd wölet
Joachim vō geschlecht Aaron zū bischoff. Nach Joachim sey die
statt sibenz jar on bischoff gewesen bis die sun Asomonei jren brüder Jonathā
zū bischoff machten. Darnach Simon sein brüder der von sein tochtermann
ob tisch vmb kam. Darnach Hircanus/dē volget Aristobolus/8 künig vñ Bi
schoff zū mal war. Alexander/Hircanus/Aristobulus/Hircanus widerumb
Aristobulus zur zeit Herodis vñ von Herode bis auff die zerstörung Hierusa
lem vō Tito. xxix. bischoff gewesen. Von disem ist anderstwa gesagt. Nun die
anderen sagen vnd zele die bischoff also. Nach dem das volck vō Israel wüster
ret

ret auß Babilonia/waren die zwen des volcks vorsteher. Jesus der oberst pries-
ster ein sun Josedech. Sorobabel aber Herzog vnd die weis ist gehalten worden
bis auff die Nachabeos welcher der erst priesster vñ Herzog mit einander war
doch habē die obersten priesster auch bis auff Nachabeum den vorgäg gehabt/
also das die Herzogen vnder yn waren/wie yetz der Keiser vnderm Papst/da
wurden die priesster allweg auß dem geschlecht Juda/nach der Prophecey Ja-
cob/das scepter würt nit von Juda entwendet/bis der Siloa kumpt/erwölet.
Dise kamen mit grosser anzal der Juden auß beuelch Darü gen Hierusalem
den tempel wider zūbauwen.

Linea der richter Israel nach der Babilonisch
engefengknüß auß dem hauß Dauids oder Juda.

¶ Sorobabel, der erst fürst vnd Herzog in Hierusalem nach vollendter gefengknüß.

Sorobabel ein sun Salathiel des suns Joachim oder Jeconie des
künigs Juda/ fürer das volck als ein erwölet vñ zūgeber Her-
zog vom volck vnd Dario/ auß Caldea wider gen Hierusalem/
den tempel auß erlaubnüss Ciri oder Darü/wider auff zebawen
der zohe nach empfangnem gewalts brüeff mit .l. tausent Juden
gen Hierusalem in Judea/ dan Cyrus Darius der im .xxx. jar 8
gefengknüß anfieng zū regiern vnd bis ins .lx. jar 8 gefengknüß vor was dem kün-
nigreich Persarum als erster künig. Als er laß vnd vernam dz Isaias vor .c. jar-
ren von jm propheceit het/ auch in mit seim namen gnent/dz er Gots volck auß
den banden wider heim in Judea schicken würd/ den tempel wider auff zūrich-
ten/schickt er solch geschriffte von jm zū erfüllen. Sorobabel mit Jesu dem hohen
priesster in Judea der prophecey gnüg zūthün/vnd gebot seinen pflegern vnd
stathaltern zū Hierusalem durch schriffte sy an solchē werck nit zūuerhinderen.
Aber als sy den tempel noch nit außserm grund hetten bracht/warden die ampt
verweser mit gelt abgfürt/das sy vnwissend vnd hinder ruck Ciri der mit krieg
bekümmert ward/den barw auff hielten/des Cyrus mit kriegs geschafften beladē
nit wist. In dem starb Cyrus Darius/da regiert sein sun Cyrus Cambises den
Esdras Artaxersem/Judith Asuerum neit/für in/der hindert das werck von
natur den Juden heffig vnd gram .ix. jar/bis ins ander jar Darü Longiman-
ni/das ist lanckhand/ disem was Sorobabel fast lieb vnd hoch besolhen/also dz
er jm seines leibs hüt beualch/dem erlaubet er nit allein das angezetele werck
zū volbringen/sunder schüff auch jārliche zins vnd steür darzū. Also ward der
tempel gemacht/wie Esdras anzeiget. Die merck/etlich setzen hie Salathiel vor/
der sey mit Jesu dem hohenpriesster erstlich Herzog gewesen/nach der Babilo-
nischen gefengknüß wie sich Math. j. ansehen laßt/vñ nach Sorobabel. Der .iij.
Abiud nach ihm Eliachim/darnach Azor/Sadoch .xc. wie sy Math. j. hinaus
für von den man nit wissen kan/weil beide die schriffte vnd Histori hie erstumen
allein die namen seind vor augen/wie Math. j. sagt.

Sorobabel 8
erst fürst vñ
pfaß der
Juden.

Tempel zū-
bauwen ver-
hindert.

Etlich zelen die fürsten nach der art Luce hinaus auß Mariā. Also dz nach
Sorobabel der dem volck .lvij. jar vor gewesen ist/Xesa Disciolla zūgnant .lxxvj
jar. Joanna ein sun Xesa .liij. Judas der erst mit dem zū namē Hircanus .xiiij.
Josephus der erst sibē jar. Abner Semei eilff jar. Eli Nathathias zwelff jar.
Assar Naath .ix. jar. Nagid Artaxatzen jar. Agay Nesli/Wasloth Naum
Amos Scirath vierzehen jar. Nathathias Siloa .xvii. jar. Josephus 8 jung
Artes vierzig jar. Janus der ander Hircanus vierzig jar geher seht vnd regie-
ret habe. Nach disen folget Nachabeus bis auff Christum.

Die erst Chronick
Linea der Bischoff der Juden nach dem außzug
auff Babilon bis auff Nachabeum.

¶ Ihesus der erst bischoff.

Ihesus ein sun Josedech des obersten priesters hat erstlich vor vn̄ in 8 Babilonischē gefengnis dz priester apt. xxxvij. jar verwesen / Joakin sein sū nach im in seinem abwesen acht jar von disem steet etwas Ecclē. xlix. Agget. j. Sacha. iij.

¶ Joahim sunst Joakin der ander hohe priester.

Joahim ein sun Ihesu des erst genanten priesters / sunst auch wie Josephus will Josedech genant / hat erstlich in absetzung oder als etlich wollen in abwesen seins vatters. vij. jar regiert Dani. xij. hie fahet an die rechnung Dani. ix.

¶ Ihesus der drit hohe priester.

hie geen die wochen Danielis an. **N**ach dem sich die zeit der gefengnis verliess / ward Ihesus ein sun Josedech wider hoher priester / kam mit grosser anzahl der Juden gen Hierusalem den tempel wider zu bauwen / bauwet ein altar an die vorige stat / begien gen das fest der Tabernackel / vnd regiert nach vnd in der gefengnis nach seinem sun wider. xx. jar.

¶ Joahim ein sun Ihesu der viert hohe priester.

Sier regiert nach seinem vatter wider. xlvij. iar / richtet den tempel vollend auff / also das sie die Ostern mit vnzöliche opfferē darin begiengē zur zeit Prophetiserten Agens / Zacharias vn̄ Malachias / der tempel ward im sechsten jar Darij volbracht / des sie mit pusammen hochzeitlich got lobten.

¶ Eliasib oder Elisaphat / der v. bischoff.

Eliasib ein sun Joachim der. iij. oder. v. bischoff / weyl die erste ij. bischoff yeder. ij. mal bischoff ist gewesen. Erstlich Ihesus / 8 hohe priester ein sun Josedech ist in 8 gefengnis vnd der demer ste künig Persarū Ciro gnāt im. xxx. jar 8 gefengnis in sein bischoff ampt als Cirus in sein reich antretē / dan Cirus ward den Juden gūnstig / erlaubt yn wider heim zuziehē / vn̄ den tēpel zu bawē. Da war er erstlich des bistūbs. xxxvj. jar verwesen dz reicht bis ins lxxvj. jar 8 gefengnis / dazumal regiert Cirus ein sū Ciri / da ward der vatter in seiner vngunst vnd verwas Joakin ein sun Iesu des bischoffs ampt für seinē vater als er zu Hierusalem ward. vij. jar. Da starb Cirus der nun. ix. jar regiert / vnd der nechst nach im allein. vij. monat. Da ward der hoch priester Ihesus wider ins ampt gesetzt / als yetz der viert Künig regieret / Darius Longimannus genant / vier jar nach der Babilonischen gefengnis als die. lxx. jar der gefengnis vmb waren / vnd nun das fünfft jar nach 8 erledigung herein drang vnd verwas alda wider. xx. jar dz hohe priester thumb.

Sibentzig wochen Danielis.

Die heben sich an die. lxx. wochen dauon Daniel im. ix. capitel sagt / dan Daniel hat das gesicht gesehen / vnd außlegen hören vom erzengel Gabriel im erste jar Darij Longimanni als die Babilonisch gefengnis ein end het / vn̄ Ihesus wid heim geschickt vō Dario / dē tēpel wid auffzerichten / dan Darius dem Jüdischē volck gar gneigt war / Dan. Esdrā / Neemiā gar lieb het / gelt vn̄ güt an tēpel verschüß / Iesu den hohe priester wid einsetzt vn̄ heimschickt mit dē volck da woz er zu. ij. mal im apt. xx. jar vormals bey Ciro. xxxvj. vnd nach im sein sun Joachim. vij. jar. Nach seinem sū ward 8 hoch priester Ihesus sein vater ins apt gesetzt / regiert. xx. jar nach seinem vater / verwas. xlvij. jar Joakin wid dz bistūb dem

Dem folget erst Elisaphat/ der. v. so du Jesum vnd Joachim yeden zwey mal zölest/ wie sy im ampt seind gewesen/ oder der dritt in der ordnung/ wan du vom andern bischoff ampt heer zölest nach der Babilonischen gefengnüß/ darumb so rechne vnd zöle eben die jar von den. xx. jaren des bischoffs Ihesu zu der zeit Darij Longimanni zum andern mal im ampt gewesen/ da Daniel das gesicht sahe/ vñ Darius ins reich/ Jesus ins bischoff ampt anstünd/ bis auff den tauff Christi im. xxx. jar/ vnd zöle auch die. xxx. jar Herodis in den Christus geborn ist worden/ dann Herodes der den kinden nachstelt. vij. jar nach der geburt Christi gelebt hat. xxxvij. jar registert/ so findstu eben die. lxx. jar wochen Danielis/ dz ist cccccc. jar für die zwey wochen rechne der Apostel zeit vnd Christi die er auff erdē ist gangen. Item es begibt sich oft das auß ein jar zwey werdē/ vnd widerüb/ als wan das letst jar eins bischoffs oder künigs/ für das erst jar diß nachfolgenden wirt gerechnet das/ das ein jar darin diser ist abgesetzt/ vnd yener angestanden/ keinem oder aber beiden wirt zugeschribē/ oder aber einem/ da wirt ye auß ein jar zwey/ oder aber zwey auß ein/ oder aber gar keins/ als wan man dz jar weil es nit vollendet ist/ keinem zuschreibt oder ein oder beiden. Das sag ich darumb dz du dich nit darab entsetzest/ wan die rechnung nit gleich bey einer stünd außgeet/ vnd. j. jar. iiii. oder sechs fällt. Nun diser Eliasaphat sunst Eliasib genannt der dritt bischoff hat. xxj. jar registert/ nach seinem vatter Joachim od Joakin. Eusebius sagt von. xxxij. Aber es fundt sich bey den andern nit/ der erlangt durch sein weißheit von Artaxerse dem künig Persarum freiheit des zolß/ vnd tribut/ auch gwalt die richter zu verändern. So cöpnier nun die. lxx. wochen also. Die wie gsagt ist gedt die rechnung Danie. ix. an. Jesus der erst hochpriester nach der Babilonischen gefengnüß zur zeit Darij/ da Daniel an hat müssen fahen zerechnen/ ist. xx. jar im ampt gewesen. Joakin der ander bischoff Hebreorum ein sun Jesu ist vor gewesen. xlviij. Eliasib der dritt hochpriester in Israel ein sun Joakin. xxj. jar.

Rechnung
der. lxx. wochen
Joh.
Brenzj.

Anfang der
rechnung d
jar wochen
Danie. ix.

¶ Der vierdt hohe priester Joiada sunst Judas

Joiada oder Judas der vierdt hohe priester/ ist. xxiiij. jar im ampt gewesen. Zu der zeit Wardochei dem er auß der stat Susis bueff über glücksal etlicher tag sol zugeschickt haben/ er hat vil gelitten.

¶ Jothan ein sun Jude der. v. bischoff sunst Johannes geheissen

Dieser hielt das regiment des bistumbs nach Joiada seinem vatter. xxiiij. jar in. Ochus der künig Persarum het ein verwalter vñnd stathalter Vagosus genant/ zu dem hielt sich Jesus/ ein brüder Joannis/ der bewegt wider sein brüder im tempel ein auffrühr/ dadurch Johannes bewegt/ seinen brüder Jesum vmbbracht/ da das an Vagosum gelangte/ zohe er zu rechen Ihesum gen Hierusalem mit gewörter hand/ nam den priestern was sy hetten/ vnd als jm in tempel zugeen gwöret ward/ sprach er ich bin reiner dan jr/ vnd gieng mit gwalt dar ein/ nam alle gefesz/zier vnd kleinot/ vñnd leget wider auff die diener des tempels jārlich tribut vnd steir/ von deren sye durch beystand Esdre gefreyet vñnd erlediget waren. Bald dar auff tödtet Vagosus Johannem den priester zu rach seines brüders/ darumb das er jm in tempel het vmbbracht vnd verließ Onie das priestertumb.

¶ Jaddus oder Jaddua der sechst hohe priester

Jaddua der sechst bischoff der Juden besaß das Bistumb zehen jar/ gar ein frum man vñ liebhaber des frids. Als Alexander über die Jude erzürnt Hierusalem zerstoim wolt/ da gieng jm diser Jaddus in sein bischofliche kleidn entgegen.

Da

Die Erst Chronick

Da ließ Alexander von seinem zorn ab/stig bald vom pferd / bettet den namen gots an / vnd erret den bischoff. Als nun Alexander in die statt kame / da bracht man im für die prophecey Danielis / die von im sagt / nach verlesung der selben entpfing er grössere freud vñ trawen wider Dariū züfucht / er verliche auch den Juden freyung sich yris gsetz zebrauchen / vñ dz. vii. jar vnzinspar zü sein / od wie etlich wölle bis ins. vii. jar alweg zins frey gewesen vñ dz. vii. jar steure

¶ Onias der alt in der ordnung / der sibend bischoff.

DOnias Jaddue des bischoffs sun folgt seine vater im bischofstüb nach / vñ bsaf es. xxviij. jar / zü des zeitē stunds vñ Jerusalem wol vñnd dz gsetz der Juden in hohem brauch / also dz auch die heidnischen künig / die selben stat vnd tempel in grossen eeren heten / vñ mit geschenck vñ gabē eerte / zü diser zeit het Alexand sein haupt gelegt / vñ was das reich in vier teil zertheilt / da ward Ptolomeus Philadelphus künig in Egipten / der sich mit den Juden wol vermocht vnd ein genedigen herren an im hetten.

¶ Das erst Scisma od zweitung d Juden durch Saraballaden stathalter angericht zü Hierusalem

die erst zweitung d Jude im glauben

Saraballa der vogt oder verweser zü Hierusalem des lans Jude hat ein überflüssigen tempel auff dem berg Garizim gebawen vnd Manassem den brüd Jadi zü bischoff gesetzt / der den sein eydem was / vnd im zügefallen sein tochter auß dē vnbesch nitne zü weib nā wider dz gesatz / darab die Jude ein gross mißfallen trügen / vñ in deshalb vom priester ampt stießen / des er sich vor Sarabelle sein schweher beklagt / der im ein eigen gassen eingab / vnd ihm hiengen vil der Juden an / das sich hie anfahet der Juden Scisma oder zertrennung / Dise wurden von den andern verbannet / vnd Samaritanige nāt / die selb zweitung hat gewert bis zur zerstorung des tēpels durch die Römer

¶ Der acht bischoff Simon der alt.

Simon Onie des hohenpriesters sun / der. viij. bischoff entpfing nach dem tod seines vatters das bischoffthumb / vnd verwas es. xij. jar.

¶ Eleazarus der neündt Juden bischoff.

Nach dem Babilonischē band pfleget bischofflicher wüde Eleazarus ein brüder Simonis weil Onias seins brüders sun noch ein kind was. xx. jar. Der Ptolomeo Philadelpho. lxxij. aller glerrestē Rabi zü auslegüg des gsetz in Griechische zungē zügeschickt / wiewol gemeinlich nur. lxx. gnāt werdē

¶ Von den sibenzig auslegern der bibel.

Septuaginta
sibenzig auß
leger der bi
bel.

Ptolomeus Philadelphus / der. ij. künig Egipti nach Alexandro gwan ein sundern gunst vnd lieb zü Jüdischen volck / ein künstiger lieber liebhaber d schrifft vñ allerley sprach / richter er die nächst librey in aller welt zü mitt grossen kosten vñnd als er bey hundert vñ. ij. tausent dienender Juden in Egipten des bands yrer dienstparkeit ledig sagt / sant er sie mit den gefessen zü dem görtlichen dienst gehörend wid anheims gen Hierusalem vō wegē dz Eleazarus so güttwillig im lxxij. Rabi auß sein beger züsendt vō Hierusalem gen Alexandri a / die im dz gsetz in griechische sprach auff dz eigentlichst soltē wendē vnd vert olmetische. Als sy nun mit eeren entpfangē den künig die rottel des gsetz weißtē / darin die gsetz mit guldin büchstabē geschubē stündē. Da bschloß er jr yden in ein bsundere zell vñ sy brachten in. lxxij. tagen dz gsetz auß Hebreischer in Griechisch zungē / welche vertolmetischüg noch vor augē ist vñ so einhelig warē dz sich auch Aug.
ver

Von Adam bis auff Christum lxxviij

verwundert also das einich mißhellung des siñs/niendert erschin. Auch 8 wort Scheck des
fürnichten/die selb auslegung überantwort Demetrius von den Juden bester künigs den
tigt/dē künig/der fordert die. lxxij. für in/vnd nach dem er in danck sagt/schickt lxxij. außles
er sy wider anheims einem yeden mit zwey pfund golds zur schenckung auff dē gern
weggeßtigt/vnd mit einem becher eines pfunds schwer / vnd mit einem ganz
zen würtschafftzeüg.

¶ Manasse der zehend Bischoff

MAnasse der. x. Bischoff der Juden/hat nach Eleazaro dz bistum angenü
men/vnd. xxvij. jar/besessen/vō disem Manasse hab ich nichts in Historijs
kündē finden/dan das er Eleazari des bischoffs vaters brüder ist gweße.

¶ Simon der gerecht in der ordnung der. xj. Bischoff

Simon des zünamen der gerecht. Onie des alten bischoffs sun der. xj. bisch
off der Jude/saß. xxvij. jar ein fast frum man des lob im büch Eccle. l. ca.
oder. xlix. gepreist wirt/diser heilt sein volck vmd erledigt es von verlust/
vnd ward von sein burgern der gerecht genant von seiner bereitten gegēlauffz
enden milrtigkeit vnd dienstlichkeit/auch von seinesgerechten geistreichen Re
giments wegen/stalt vnd ließ Oniam seinen sun zū einem nachkummen.

¶ Onias der. xij. bischoff der Juden



Onias des namens der ander saß in die pfleg des hohen püester
ampts Simonis des gerechten sun. xxxix. jar/aber mit fast ge
recht/geltgeitig/ er versagt auß liebe des gelts Energeti dem
starhalter Ptolomei tribut zugeben. Darumb das ganz Jü
disch land schier in not kumen war. Aber Josephus ein Jud 8
pfleger vnd einnehmer der zins Sirie/verjonet sy nit allein mit
vnwillen Onie mit Ptolomeo / sunder ward auch ein pfleger

vnd verweser über Judeam gesetzt. Disen setzen etlich für Simoni dem gerech
ten als seinem vatter für den. xj. bischoff/vnd geben im allein. ix. jar zū die er re
giert sol haben. Nach disem setzen sye Simonem seinen sun für den. xij. bischoff
vnd schreiben im zū. xij. jar als Josephus. Philo aber des rechnüg vnd ordnüg
mir hic halten vñ nachfolgen. xxvij. jar. Nach disem setzet Joseph. li. xij. Onia
des namens dē. iij. als ein sun des erst erzelten bischoffs Simonis vnd schreiben
im zū. xxxix. jar die er gessen sey. Philo geschweigt des drittē letstē Onie/vñ laßt
es bey dem andern bleiben/der. xxxix. jar regiert hat. Josephus aber heist dē. iij.
Onia Magnum/zū welchs zeit als Antiochus Magnus Ptolomeu überwin
den/hat im auch Judea vnder woiffen/vnd sein höf für Hierusalē geführt/vnd
dise on alle gegenwō: mit freyer ergebung vñ auffgethonē thoren von sein an
hang eingenummen/vnd als er in die statt kam. lx. tausent menschē vmbrecht/die
der ergebung vñ öffnung der statt zūwider waren gewesen. Auch etlich auß de
nen/die die thor hetten geöffnet/darum das sy im des tempels halben wider wa
ren/in den er brach vnd mit gwalt fiel/vnd alle guldine leuchter/gfess/tisch/al
tar/heiltum hin nam mit grossen klagen der Juden. Nachmals die ganz statt
plündert/vñ. x. M. mit im hin geführt vnd vnseglich vil übel der statt zugefügt.
Mit Onia macht Arius 8 künig der Lacedemonier als bald ein bündniß. Zū di
ser zeit schickt Seleucus des künigs Antiochi nachkumner seinē anwalt Helio
dorigen Hierusalē/den schatz des tempels zūholen vnd zūraubē/welcher als
bald er in tēpel kam/von zweyē jüinglingen die in dem tēpel verborgen lagen er
stochē ward. Aber Onias forcht den grim Seleuci/badt den herre ob dē gstorb
nen das er dz leben wider empfieng / als bald empfieng er wid ein geist vñ athē.

Philo vnd
Josephus
in 8 jar zal
vñ ordnung
der Juden
bischoff vñ
einig.

Heliodorus
in tēpel er
stochen/den
Onias der
Juden bisch
off vom tod
erweckt.

Der

Die Erst Chronick

Der zohelendig wider anheims vnd sprach zum künig hat mein Herr künig etlich/nach deren blüt in dürst die schick er gen Hierusalē/dauon. ij. Nachab.

¶ Ein groß Scisma vnd zueiung vnder den Bischoffen der Juden.

Sect vñ auf
für d' Jude

W

Ab dise refier hat sich ein groß Scysma vnder dē Bischofe der Juden erhaben/welchs nit eins geringē übels ein vrsach was/Simon der bischoff sterbende / ließ nach ihm drey sün/nemlich Oniam von dem wir erst gsagt haben / Ihesum vñ Joannem/Die in drey fürstenthumb des bistumbst kamen. Als nun Onias erblos vnd on kinder dem leben vrlaub gab/ fiengen sein zwen andere brüder an vmb das bistumb zuzans

cken.

Zwen bisch
off d' Juden
vñ ein mal

Vnd aber auff das sie Antiocho dem künig gefielen/ neigten sie sich zū seinē sitten vnd glauben/also das sie auch ire namen enderten vnd heydnische namen annamē/Ihesus nant sich Jasonem/Joannes aber ist Menelaus gnāt worden. Ihesus bewegt nun ein auffrühr wider Menelaum/vnd dz volck hatt sich geteilt vnd hiengē eins teils Menelao an/bsonder die kind' Thobie. Aber der grōst teil folgt Jasoni nach/daher gieng Menelaus vñ die kinder Thobie zū Antiocho im anzeygende/sy wolten jr väterlich gsez verlassen/vnd seinem glauben vnd sitten nachuolgen/das er in vergünnet ein Synagog od' schül zū Hierusalem auffzürichen/welches als ers ihn nach gab/haben sie erstlich der beschneidung verleügnēt/vnd alles das in Moses auffleger/vñ auff dise weiß saß Menelaus in erkaufftem bistumb. xj. jar/nach sein todt saß Jason. x. jar. Daher sihet das erst Capitel im ersten büch Nachabeo. Es seind in Jerusalē auffstanden etlich teüfels kinder die der heiden siten haben eingeführt vñ die von Antiocho begert haben/das die Hierosolimiter fürhin Antiochener genant vnd geschriben wurden.

Nathachias der priester / vnd vatter Nachabeorum.

Nathachie
eifer vñ hād

N

Nathachias d' priester ein sū Joānis des suns Simonis zū Jerusalem wonende hat dise arge zeit in hoher gerechtigkeit vñ eifer gegen dem gesatz geschinen. Als dazū erweckt vnd ein eigner liebhaber des Jüdischen gesetz. Disem worden. v. sün Joan. Gadis/Simō Thasi/Judas Nachabeus/Eleazarus vnd Jonathas/der als er sach der Juden stand/der statt vnd des tempels täglichen beraubung vnd entplöschung/des volcks notzwang/sieng er an bey disen seinē sünē den stand des volcks/reglich zū beweinen vnd ye baß zū behertzen/vñ dacht bey jm selbs/dz es besser wer vmb das gsatz gottes züsterben/dann schentlich also zū leben/inn dem kamen des künigs botschafft zū jm geschickt/das nach gewonheit vnd gepot des Künigs er mit seinen sünen opfferet/dz wolt er in kein weg thō/sa da er ein Juden zū gespöt des gesetz/sahe den götzen opffern/fiel er erzürnet mitt seinen sünen über in vnd nam jm das leben vnd goß sein blüt auff den altar vnd erstach Apolonium des künigs anwalt der die Juden zū solchem greüwel vñ abgöttery nödtigt/mit all sein rittern/köret den altar vmb/vnd schrye vō halß mit lauter stim/wa yemant nach gott vnd seinem gesetz eyfert vnd dürst/der tret zū mit/vnd folg mit nach/vnd als er das sagt flohe er mit seinen sünē in ein wüste vñ einöde. Zū dem lieffen vil Juden/vnd erwölten in zum richter/hertzog vñ

vorgeer vnd leret sie auch am sabath streiten auß dem gsatz der nott & alles gesatz weicht/dann so sie das nit theten/wurden sie yhre eigen todschläger sein/vnd die feünd sie müßig vnd werloß am sabath überfallen. Von diser zeit an ist die gwonheit bey den Juden eingebrochen/auch am Sabath züstreitē/da sie vorerwan ee sterben dann streiten wolten.

Da samlet jm Mathathias ein hör/keret die altär allenthalbē vmb/vnd so er yemand vnrecht thün ergriff wider das gesatz/dem stach er zü hand dē hals ab. In dem selbigen jar als er zü regierē het angefangen/fiel ein tödlich kräckheit auff in/das er seine sün berüßend/sprach/meine sün/ich gee yetzud dahin den weg alles fleisch/darüb besilch ich eüch die vätterlichen gsatz/das ihr das wider auffrichtet/bewaret/vnd vom ellend widerumb heimfordern/vnd so es sich begibrdas jr darumb müßten sterben/das yr den angenehmen vnd gewünsthen tod nit förchten/sunder frölich hinan geen/über das erman ich eüch meine sün/das jr einig/einhellig/eintrechtig/vnd einmütig seyt/vñ befalch in Simonem yren brüder das sie in für ein vätter hielten/weil er mit rath vnd weißheit sein ander brüder fürtraff/Judam aber Nachabeum/solten sie für einē vorgeer habē/weil er der künmütigest vnd größers hertzen was vor anderen. Mit disem seinem testament bat er got/an dem es alles gelegē was/das er sein hilff vnd gnad darzū gebe/vnd starb/zü Modin begraben.

Mathathie
hör rüstung
vnd thar

Testament
Mathathie

Judas Nachabeus der erst Bischoff vnd Hertzog der Juden.

J

Das Asmonai oder Nachabeus/ein sun Mathathie/nam nach seinem vätter die gubernierung des bistumbs vnd Hertzogtumbs der Juden an/die von nun an bede in eins kamen diß war gar ein strenger kriegsman/vñnd rechter eyseriger Jud/vmb gott vnd sein gesatz/dem kaum sein gleich vor oder nach ist kummen/der hat bede ampt wesenlich verschē/fünff jar/diser trib mit hilff seiner brüder die feind auß dem lād/die

Nachabeus
der erst bi
schoff vñnd
hertzog der
Juden

übertretenden Juden/vnd verächter des gesatzs/bracht er mancherley weiß vmb/vnd reiniget in sumā das gantz erdtrich von allem übel der abgötterey. In dem ersten antrit/schlug er Appolonium den Hertzogē vnd hörfürer Samarie/entblößt jnen seiner waffen vnd tödtet in/mit welches schwert er nach mals fachte.

Nachmals als Antiochus in Persidem wolt ziehen/schicket er sein hauptleüt in Judeam/die Juden zü bestreiten/nemlich Lysiam/ Ptolomeum/ Gorgiā/ vnd Ticanorem/welche all Judas auß Judea vertrib/vnd den tempel vō dē gözē besleckt reinigend verneüwert er wider/in welchem yetzund steüden vñ gras auff wüchs/wie. j. Wach. iij. vnd. ij. Wach. x. ersehen wirt.

Judas Ma
chabeus den
vnflar Ant
ochi außge
setzt

Nach drei jarē als dises alles vollent was/gab er dē burgern zü Jerusalem jre vätterlichen gsatz wider/vñ weihet den tempel zü dritē mal/welche noch heüē Encenia wirt genant im December/in dem starb Antiochus vnd Menelaus der abgöttisch vnd abtrünnig bischoff/ward von dem jungē Antiocho er tödtet nach diß tod kam Alchimus/einer nit von priesterlichem gschlecht/hinder das gözen bistumb/vnd erhielt es vier jar/der bewegt wider Judam Nachabeu feündschafft/vñnd starb auß gottes vngnad bald darnach. Da ward das priesterumb zü sampt dem Hertzogtumb/mit aller Juden güst vñ wal/Jude p Nacha

Die Erst Chronick

Blindenus
Jude Mach
abei mit den
Römern wi
der Antiochum

Machabeo erkant/dañ es müste zu hauff in eins kummen / Chistum zu presturieren/in dem alles zu hauff kummen solt/beyde püesterthumb vnd künigreich/vnd das weret bis auff Chistum.

Judas Machabeus macht mit den Römern freundschaft vnd bündniß/die der rath zu Rom zu freind annam/die Legaten mit frid abfertigten. Zu letzt ist er in einem streit wider Barchidem de heersfürer Demetrii des Königs Grecie oder Sirie ernider gelegen/als er drey jar bischoff/fünff jar herzog gewesen was/sein brüder/als sie den leib von den feinden kauften/begrüben sie in zu Modin in das grab seiner vätter/dauon in Machabe is.

¶ Jonathan der ander fürst vnd paff

Jonathan
ein brüder
de Machabeis

Jonathas der Juden Herzog vñ bischoff/ ein brüder Jude Asimonei oder Machabei/regiert das Jüdisch volck neünzehē jar / seinē brüder nit vngleich/ein eiffrer des gses. Zu letzt von Triphone gefangen vnd erschlagen/in einer wirtschafft von Ptolomeo geladē wie Eusebius li. xij. cap. ix. anzeigt / vnd vil in Machabeis von disen gesagt wirt.

¶ Simon der drit herzog vnd püester des Jüdischen hauffens

Simon Mathathie sun/der drit brüder Machabel Jude/der Juden Herzog/vnd auch bischoff/saß acht jar im regimēt/ein fast klüg vnd geistlich man/von jugent auff güts wandels gewont/eigentreich/ward zu letzt schentlich ertödt / vñ seinem tochterman/von disem les man die drey bücher Machabeorum. j. Nam letzten ca. vnd an disem endet sich das erst büch Mach.

¶ Johannes Sircanus der viert oberst fürst vnd paff

Johannes Sircanus ein sun des yetz gemelten dritten püesters vñ herzogs Simonis/hat nach abgang seins vaters zweier sun Jude vnd seins ältern Mathathie/zü Jhericho in einer wirtschafft/mit recht die püesterschafft erlangt/vñ der selben sechs vnd zweinzig jar gepflegt vnd vorgewesen/er verließ Aristobolum sein erst gepornen sun/Sircanum vnd andrezwen / welche die weil sie zum teil vorthorheit/zum teil vorjugent/nit geschickt waren das volck zu regieren/vermeinet er das reich seinem weib/Alexandre/ das fast klüg was den sünen vor zu sein. Diser war ein man der püesterschafft würdig / vñ im herzogthumb gestreng/er erlangt der Römern freundschaft/erlidte vil von den phariseern vnd Esseern.

¶ Aristobulus der fünft paff vnd fürst/vnd erster künig nach der Bab-gefengknus

Aristobulus
der erst Künig
nach dar
Babilonisch
en gefengknus

Alexandra den sünen im regimēt sich vnderstünd vor zu sein/da leget Aristobulus sein müter gefangē/setzt im selbs die krō des reichs auff/vñ regiert allein. j. jar bede künig vñ bischoff/vnd ertödtet seinē brüder Antigonum/auf einblasung seines weibs/mit hunger sein müter/vnd drey ander jung brüder fieng er / als vierhundert vnd fünff vnd sibenzig jar von Sedechia dem letzten künig Juda verlauffen warē/starb er das im das blüt zu allen glidmaß außschos/zü rach seiner brüder/von gott also gestrafft.

¶ Janneus Alexander /der sechst im fürstenthumb vnd püesterthumb Jude

Alex

Alexander der brüder Aristobuli/entpfieng bey den heidnisch:
 en das Bischoffthumb vñ künigreich/regiert syben vnd zwen-
 zig jar/dañ die verlassene wifraw Aristobuli/seines brüders
 weib erlöset yn mit zweyen brüder auß der gefencknus/vnnd
 setzt yn als den ältern in das reich zü einem vorgeer Judee/der
 ertödter sein nechsten nach ihm gebomen brüder/vnnd war so ein boßhafftig
 mensch/das er in sechs jaren tausent alter/vnd acht hundert Eheleit/die sein
 übelhat andeten mit sampt yren weibern vnd kindern vmbrecht/vnd offent-
 lich auff den strassen vnd gassen auff hencken ließ/er verließ zwen sün Hircan-
 num vnnd Aristobulum/aber er setzet sein weib Alexandriam zü regieren nach
 ym/dañ sye hat die gnad vnd wal des volcks.

Janneus
 Alexander
 der.vj. Zu-
 den bischoff
 nach dem
 Machabeo
 ein grew-
 lich tyrann

¶ Alexandria die sybende künigin der Juden.

Alexandria regiert nach irem man neun jar/Hircanum yren sun/nach neun
 jaren zü einem priester der Fürsten setzende/dise zeit entstund die ketzerey der
 Pharisceer in Judea/sye trüg allein den küniglichen nammen/ließ die Pha-
 risceer ires gefallens regieren.

¶ Hircanus der acht vnd lest künig vnd priester der Juden.

Hircanus der obgenanten Alexandri vnnd Alexandrie sun/saß
 ein in das bischumb/vnd hielt die kron vnnd das Scepter der
 Juden vier vnd dreissig jar von seiner mütter züm bischoff ge-
 setzt/der griff mit versamletem hör wider seinen brüder zü den
 waffen/da glücket es seinem brüder Aristobulo/das er yn des
 lands veriagt/vnlang darnach beleget Hircanus Hierusalē
 aber Scarus der Rhömer Herzog trib die belegerung ab/

Pompeius
 Hierusalē
 erobert.

vnd dieweil sye nun also mit einander zankten/gaben sye den Römern vsach
 sye zü verfolgen/darumb kame Pompeius in das Jüdisch land/vnd beleget
 Hierusalem/da entstund ein zwittrach in der statt/vsach/die auff des Aristo-
 buli seyten wolten zü der gewehr greiffen vñ die statt beschützen/die es mit Hir-
 cano hielten/den Römern auffgebē/zü lest verstorēt Pompeius die stat/nam
 Aristobulum gefangen mit zweyen sünen/Alexandrio vñ Antigono/gen Rom
 geführt. Als aber bald darnach Julius Cesar Syriam vnd Judeam erobert/
 sazter Hircanū/ein weil entpfohen/wid ein in sein bischofflich ampt/verlihe
 im auch wider das künigreich/doch solt er sich kein künig mer nennē lassen. In
 dem entruñ Antigonus vnd Alexander/bede auß neid Hircano nach zü stellē/
 Alexander erlangt wol bewarte ötter/verhörget mit gesamleter hand dz gantz
 Jüdisch land/ward erschlagen zü Antiochia mit einem beihel/die weil lag An-
 tigonus seins brüders Aristobuli sun/auch sein todt feind/bey dem künig der
 Parthier verborgen/bisz auff absterben des Keyseris Julij/da ließ er sich mit
 hörs krafft erfür/bestürmet die statt/ergriff den bischoff vnd fürsten Hircan-
 num/seines vatters brüder/vnd bissz ym die oren mit seinen zenen ab.

Jancz der
 Jüdischen
 Bischoff/dz
 Herodi ein-
 gang
 macht zum
 künigreich.

Darüb erobert Marcus Antonius mit beistand Octavian/Herodē den
 frembding zü einem künig des Jüdischen lands/dieweil sy sich mit selbs vnder
 einander vertragen mochtē/vnd brüder wid brüder im harnasch/die sün wid
 die vätter zü feld lagen/einander ertödte. Diser Herodes gieng freffenlich in
 die stat/ergriff Antigonum den feind Hircani/vñ schicket yn gebunden zü An-
 thonio gen Antiochia/der schlug yn mit einem beyhel zü todt. Als dann haben
 die Juden ire freiheit gantz müssen hinlegen/vñ den Römern vnderthon sein/
 Also hat sich dz künigreich Judee geendet/im vier vnd dreissigsten jar Hircani

Die erst Chronick

des Juden künigs vñ bischoffs/dauon sagt Josephus im. xv. büch durch auß-

¶ Herodes Antipatris der erst frembding in Judea.

Herodes
Iscolonita
Antipatris
sun/erster
künig Ju-
da.



Herodes entpfieng das reich der Juden von den Römern/vnd regiert syben vnd dreyssig jar/in des dreyssigsten jar Christus ge born ward/dañ da das Scepter von Juda genummen was/da ware es zeit das Syloa käme Gene. xlix. verheissen. Er tödte Hircanum von dem ampt entsetzt/vnnd sein sun der sein nach künling im bischumb gewesen sein solt/von dem haben wir anderstwo gehört. Item er ermordet Mariannem die künigin der Hebreischen/vñ die tochter Aristobuli sein eigen weib/auß neyd vnd argwon/dañ wie Josephus sagt/so ist sy die schön Helena zur selben zeit gewesen vngesehener schönheit/also das sy nit allein an wolgestalt andere weyber übertraff/sunder ein hymlich bild geacht ward. Dise ward gegen Herode/bede von yhe mütter vnd Schwester verklagt/sy hett yr gestalt conterfeyet Octauiano/yn zü irer lieb reyzende überschickt/darumb müst sy sterben vnschuldig vñ dem wütrich Herode irem man. Die merck auch/als Herodes das reich entpfieng/haben sy mit nichten die priester auß dem geschlecht Juda oder Athathie zum bischumb erwölt/sunder wer sich herfür thet vnnd gelt darumb gab/das thet auch Aristobulus/sein sun/auch die Römer/also dz in. c. vnd. vij. jaren vñ Herode bis auff Titum vnd Vespasianu. xxix. bischoff waren/als bald einer nit recht thet so ward er abgesetzt/vnd were mer gelt oder gunst het auffgesetzt/bis es gar zü trimern gieng. Nach Herode regiert Archelaus. vi. jar/nach im Herodes Tetrarcha. xxiij. jar/Agrippa. viij. jar/Herodes sein brüder. iij. jar/Agrippa ein sun Agrippe. xxij. jar/vor Herode Aristobulus erster künig nach der gefencknis. j. jar/Alexander. xxvij. Alexandria. ix. Hircanus. xxxiiij. jar/Herodes. xxxvij.

Jesus Christus ein sun des lebendigen Gots ein künig der Juden/vnd hoher priester Israels.



Anundz scepter in frembder hand stund/vnd nun. xxx. jar herum waren dz Herodes zü regiern het angefangen/vñ schier kein hoffnung mer in Israele was/vñ aller trost by vilen erloschē/da ward geborn der künig der Juden im. xxx. jar des reichs Herodis. Noch trat Christus nit in sein ampt bis erst im. xxx. jar nach d tauff Johannis. Darüb müst du die jar zölen bis auff den tauff/vnd zü der rechnung dise. xxx. jar thün ehe Christus hat angefangen zü predigē/so hastu über die. lxx. jar wochen die. iij. c. vnd. xc. jar nach d prophecey Danie. ix. Auch die. xxx. jar Herodis/darün Christus herfür ist brochen vñ in Bethleem Juda gepom. Nu haben wir die bischoff vnd künigreich Jude vñ der Babilonischē gefencknis. Item dz Persier reich/auch dz reich Alexandri/vñ fast alle reich wie sy in dz Römisch seind gestossen. Auch dz Römisch regiment durch ratshern vñ keyser bis auff dz. vij. alter her auß geführt/dz ist bis auff Christum/den künig aller künig.

¶ Summa der Bischoff vnd hohen priester von Aaron bis auff den tempel Salomonis.

Summa	Aaron	j.		Heli	vij	
Bischoff vñ	Eleazarus	ij.		Samuel	viiij	
Aaron bis	Phinees	der	iiij.	Bischoff	Achioch	der
auff den	Abisue		iiij.	der Jude	oder Achitob	ix
tempel	Bacci	v.		Abimelech	x	Bischoff
	Ozi	vj.		Abiathar	xj	der Jude
						Bischoff

¶ Bischoff nach dem Salomon den tempel gebawen hat/auß Josepho
bis auff die gefencknis Babylonie erzöle.

Sadoch	i.	
Achimacs	ij.	
Azarias	iiij.	
Joram	v.	
Aurioranus	vi.	
Phideas	vii.	
Sudeas	viii.	
Hilus	ix.	
Joathan	x.	
Onias	xi.	
Nerias	xii.	
Jdeas	xiii.	
Sallum	xiiii.	
Nelchias	xv.	
Zaroch	xvi.	

Der

Bischoff vnd hohe priester
des Tempels.

Summa d
Bischoff vñ
dem tempel
bis auff die
gefencknis
Babylonie.

Josephus der gefencklich in Babylonem ist gefürt worden der. xviij.

¶ Summa der Juden Bischoff nach der Babylonischen gefencknis
bis auff Christum auß Josepho.

Jesus ein sun Josephus hat. lviij. jar mit Zorobabel geherischt.

Joakin oder Josephus sein sun.

Elyasib ein gesell Esre.

Joiada oder Judas/zü welchem Mardocheus bortschafft thüt.

Joannes sunst Jonatha/hat sein brüder Jesum zü todt geschlagen.

Jaddus der brüder Manasses hat den tempel auff den berg Garizim gebawt.

Simon iustus.

Eleazarus sein brüder/vnder welchen sein die sybentzig dolmetscher/Pro-
lomeo zügeschickt worden.

Onias mit dem zünamen Menelaus/ein brüder Simonis des Schwester sun/
was Josephus/aber mit der Historicus/zur zeit Titivnd Vespasiani/diser ist
von Lysia abgesetzt/vnnd in Berea vmbrecht worden/Joachim von dem ge-
schlecht Aaron an sein statt gesetzt/welches Oniam des vorigen Onie sun ver-
droß/zohe in Egypten/vñ beredt den künig/das er alda ein tempel bawet dem
zü Hierusalem gleich/vnd in zum Bischoff machet. Joachim aber nach dem
er. iij. jar das Bistumb zü Hierusalem hat ingehabt/ist er gestorben/vnd ist im
nyemand nachkumen/sunder. viij. jar die statt vnd tempel on ein Bischoff ge-
standen/bis der gwalt den Asomoneern übergeben war/wie folget.

Simon sein sun. Davon Ecclesiastici. l.

Onias der groß/zü welchem der künig Darins der Lacedemonier schreibt.

Judas Machabeus ein sun Matathie.

Jonathas sein brüder.

Simon ein sweher Prolomei.

Joannes der auch Hircanus vnd Jonathas genant wirt.

Aristobulus der über. cccc. lxxx. jar nach der Babylonischen gefencknis im
selbs das küniglich diadem zum ersten hat auffgesetzt/vnnd erster gewölt hat
Bischoff vnd Künig genant werden.

Janneus der auch Alexander genant ist.

Summa d
Bischoff vñ
der gefenck
nis bis auff
Christum.

Juden sy
ben jar on
Bischoff

Die erst Chronick

Hircanus sein sun/dem die oren abgeschmittē/das er nit künig solt werden. Herodes ein außlander/von Octauio Augusto zum Künig erklärt vñnd getrönt in das Capitolium geführt worden/do hat diß künigreich nach der prophecey Jacobs vñd Danielis vñd auch das priesterthumb bey den Juden auffgehört/vñd das scepter von Juda genummen/do war zeit/das der im gsatz vñd propheten verheissen/Sylo warer künig vñd priester künmē solt/vñd die völkter versamlen/Gene. xlix. nemlich Jesus Christus/dauon hernach zū anfang der andern vñ dritten Chronick. Josephus lib. Antiquit. xx. cap. xvij. Das vñ der zeit Herodis des ersten künigs der Juden/biß auff die zerstörung Hierusalem vñ Tito vñd Vespasiano (welche zeit. .c. vñd. vij. jar in sich helt) xix. Bischoff der Juden seyen gewesen/vñder welchen einer allein vñ Linien der Bischoff vñnd geschlecht Aaron/Leui/oder Asamonei (denen es allein außordnung des gesetzes züstet) ware/nemlich der erst von Herode erwölt/Aristobulus genant/ein sun Hircani/darzu Herodes Aristoboli Schwester Mariamne zum weib nam/damit im groß gunst bey dem Jüdischen volck schaffet.

ix. Bischoff
von Hero-
de bis auff
Titum in .c.
vñ. lxx. jarē.

Herodis des grossen vñd ersten außlendischen Künigs der Juden/geschlecht in einer Sum auß Paulo Volzio gezogen.

Antipater
ein vatter
Herodis.

A

ntipas oder Antipater / ein vatter Herodis edel auß ydumea erstmals vñ Janneo dem Jüdischen Bischoff vñd Künig zū einem hertzogen vñd hauptman/darnach von Julio dem ersten Rhömischen Keyser/ein Burger zū Rhom gemacht/vñd ein Landtuogt über Judeam gesetzt/ist nach vil ritterlichen thaten vñ Malacho dem Arabier mit gifft außgelecht worden/sein weib Cipris genant/ auß küniglichem geschlecht von Arabia geporn/von denen hat er. iij. sun vñd ein tochter gezeuget/nemlich Phaselum/Herodem/Pheroram/Josippum/vñd Salome/dero handlung in beden büchern Josephi beschriben werden.

Nun von der mercklichen historien Herodis seines andern suns vñd seinem geschlecht/ liß Egesippum lib. j. Josephum vom Jüdischen krieg durch auß. Item in libris antiquit. von dem end des. xiiij. cap. an/des. xiiij. büchs/biß in dz. xx. vñd vñ dannen an bis in das. xij. cap. des. xvij. büchs/vñd vñ dannen vñd seinem geschlecht bis zū end der. xx. bücher Josephi wol würdig zū lesen/vñd der wol einer eygen Chronick bedörfft/was Gott durch disen man thon/vñd was er in braucht hat/dannes ist ein wunderbarlich treffenlich man gewesen/böß vñd güt/geytrig vñd milt/also/das er in kleiner zeit sein eygen kleinot verkauffet vñd versetzet vmb profand seinem land zū güt/hat vil redlicher/manlicher that gethon/vñ des tugent Josephus vil schreibt/dar gegen groß tyranny geübt/auch an sein eygnen kindern vñ weibern/so gar/das Augustus/wie Macrobius schreibt/saget/ Er wolt lieber Herodis saw dann sun sein. Er nam ein grausam ellend end/dauon liß Joseph. lib. antiquit. xvij. cap. ix. x. xj. dan vnser Chronick ist nit auff ein land oder statt/sunder auff vil/Lit vñ einem vñ andern Fürsten/Herrn/Künig oder person/sunder auff vil gerichte/vñnd ein gemeyne Chronick/von allen dingen/allerley historien völkteren/vñd landen/etwas zū sagen/vñd gleich ein lauff vñd spaciengang durch die welt vñnd jren lauff/vñd auß vil Chronicken/nit alle/sunder die außersleßne historien hierin/ als

Tugent vñ
bößheit He-
rodis.

Von Adam bis auff Christum lxxxij

als in einem außzug / jarbüch / vnd schatzkammer der historien aller Chronick vñ historien zusamen tragen.

Phaselus der erst sun vñ seinem vatter Antipatre zu einem hauptman über Hierusalem / vnd von M. Antonio zu einem vierfürst gemacht / von seinem leben vnd todt oben in der belegerung Hierusalem von Herode beschriben / sein weib hieß Salome Herodis seins brüders tochter.

Herodes der ander sun Antipatri vnd Cipris / ist .xv. jar alt von seinem vatter zu einem Landtuoget über Gallileam / darnach vñ Serto Cesare dem vetter Keyser Julij zu einem hertzogen in Syrien / Zu letzt von Keyser Augusto / vnd von einem rath zu einem König über alles Judeam gesetzt / ist .xxxvij. jar König gewesen / vnd wie vil gunsts er von den Römern hett / so vil vngunsts hett er von seinen verwanten / sunderlich von den Juden / dero er vil vnseeligch vnd jämerlich vmbbracht. Diser ist / zu dem die heyligen drey König von Orient gen Hierusalem kamen / der dz vnschuldig blüt also zu ermorden verschüß / Er hett acht weyber.

Herodis ht
storia vñnd
tyranny.

Dosis sein erste fraw von Hierusalem hatt er gehat / ehe dan er König ist gewesen / von der zeüget er ein sun nach seinem vatter Antipater genant / den er an seinem todtbett hat lassen vmbbringen / dauon Josephus weitleüffig an den obgemelten stellen.

vij. weyber
Herodis

Martha das ander weib von Samaria / die hat im zwen sun Antipas Archelaus / der nach seinem vatter Herodes .ix. jar in Judea (yedoch nit allein / dann yn der Keyser nicht bestätten wolt) regiert hatt / vñnd Herodes genant / gepoien. Die tochter hieß Olimpias / die hatt man Josippo vermähelt / von dem sye ein tochter / Maria genant / zeüget / die ist nachmals dem andern Herodes zum weyb worden.

Pallas die drit fraw gebat im Phaselum den sun / von dem auch Joseph.

Maria oder Mariamne ein Jüdin des Bischoffs Alexandri tochter / das adelichst vnd schönst weib / Herode über die maß wol beuolhen / yedoch zu letzt von im vmbbracht sampt irem großvatter / mütter / brüder / vnd zweyen sünen / Alexandro vnd Aristobulo. Dise zwen sun haben auch weyb vnd kind gehabt / vñnd heyrathen fast in jr geschlecht / Als Aristobulus namie Beronicam der vorgemelten Salome Schwester tochter / die gebat Herodem den anderen / der nam Mariam Olimpiadis vnd Josippi tochter. Diser ander König Herodes hatt S. Jacob dem ersten Bischoff zu Hierusalem das haupt lassen abschlagen / S. Peter in gefencknis gelegt / vñnd ellendigklich von den würmen gefressen gestorben. Der ander sun Aristobuli Agrippa / ein König Gallilee / vnd Traconitidis von Calligula dem Keyser gesetzt / des weib hieß Cipris / des jungen Phaseli tochter / von der er den jungen Agrippam zeüget / auch ein König von dem S. Paulus redt in Actis Apost. der het drey tochter. Der dritte sun Aristoboli auch Aristobolus gnant / der het zwo tochter mit namen Mariamne / die ander Herodias / von den etwas im Euangelio gesagt wirt.

Herodis ge
schlecht

Maria oder Mariamne die fünfft fraw des grossen Herodis / Simonis des Bischoffs tochter / die gebat im den dritten Herodes / des weib die yetz genant Herodias was / von deren er zeüget ein tochter / Salome genant / die hat zu erst Philippum den vierfürsten zu einem man / darnach Aristobulum / des anderen Herodis sun / von dem sye drey sun gewan / Herodem / Agrippam / vñ Aristobulum.

Cleopatra die sechst fraw des grossen Herodis vñ Hierusalem / vñ der seind geborn Philippus vñ Herodes / vñ denen Luc. ij. geschriben ster / Philippus ein vierfürst zu Traco. ac. Aber Herodes ein vierfürst in Gall. ac. Diser Herodes

Cleopatra
die sechst
Wefraw
Herodis.

Die Erst Chronick

Herodias
dauon Luce
xiij. trew
Herodi be-
wisen.

hatt Joannem enthauptet / Jesum verspottet / zů letst vom Keiser auß klag Agrippe seins ampts vom Keiser entsetzt / vnd des lands verweisen / dem hatt Herodias nach gefolgt bis in den ellenden tod / Die ist / als ob anzeigt eins andern Herodis weib gewesen / aber sie hat ihenen verlassende / zů diesem sich gesetzt / darumb Joannes sterben müst da ers beredet / dann er hett vor des Königs tochter von Arabia.

Phedra die sibend fraw Herodis gepar jm ein tochter Salome genant. Hespis das acht eeweib hat jm ein tochter geporn Bosame mit namē / on dise acht frawē hat er noch zwo frawen gehabt / sein encklein oder kindskind gewesen vonden er kein kind hat gezeüget.

¶ Mord vnd tiranney Herodis des grossen an seinem weib / kind / verwantē / vnd frembden begangen.

Mord vnd
tiranney He-
rodias.



Herodes hat ertödt Hircanum den obgesetzten Bischoff der Juden / Aristobulum seiner tochter Alexandre sun Mariānē sein weib / jr Schwester / vō wegē eins vnschuldigen argwons eines eebuchs. Alexandrā jr müter sein schwiger. Antipatrū Alexandrum / Aristobulum / sein sūne / Alexandrum vñ Josipum sein schwäger / vnzōlig vil schufftelertē / phariseer vnd Juden auch vnzalpar / vil vnschuldigs blüts vnd kinder. Zů

Tod Hero-
dis yemer-
lich.

letst war die zech an jm / von welchs jämerlichen außgang seins lebens vñ seyner grossen erlichen marter ein lange zeit geliten / vnd doch zů mer peen niet ersterben mocht / bis alles erfaulet / so in jm entzünd was / vñnd wie er sich selb erstechen wolt / auch von seinem befehl / testament / vnd rachs seligen abschid / liß Joseph. lib. xvij. antiquitatum cap. ix. x. xj.

Römische Landpfleger von den Keisern in Judeam gesandt / auß Josepho summiert.

Suma der
Römischen
Landpfe-
ger inn Si-
ria oder Ju-
dea.



L. Spius Quirinus / vnder welchen Judas Gallileus was / darnach Marcus / nach dem Ruffus / waren gesante Landpfleger vō Augusto / Demnach Valerius Grachus / Poncius Pilatus der fünfft / im jar Christi acht vnd zweintzig / vñ im ein vnd vierzigsten jar hatt er sich selbs vmbbracht. Dise zwen vō Tiberio zů landpflegern in Judea gesetzt / darnach setzet Claudius den. vj. Cumanum genant / vnder welchē im

acht vnd vierzigsten jar Christi die. xxx. tausent auffrührischen Juden vmbkamen. Der. vij. Felix nach Christi gepurt drey vnd fünffzig / vnder welchen der Egyptisch falsch prophet w3. Der. viij. in der ordnung ist Festus im jar Christi acht vnd fünffzig / von welchem Paulus gen Rom gesant ist / nach jm Albinus der neünt im zwey vnd sechzigsten jar / dem folget in der pfleg nach Cestius Florus im jar Christi sechs vñnd sechzig / vnder welchen das vmb schlagen vnd lärmen der auffrührischen Juden sich erhaben hat / wider welche Vespasianus oberster hauptman von Nerone ist außgeschickt worden / vnd der Jude hauptman Josephus der histori schreiber im. lxx. jar. Dise drey letsten sind vō Nerone in Judeam gesant / dauon oben gehört.

Vespasianus aber im zwey vnd sibentzigsten jar Christi / als er in Judea zů Keiser erwölet ward / hat er den krieg Tito seinem sun befolhē / vñ ist er durch Alexandriam gen Rom gezogen / dauon oben in der. viij. belegerung Hierusalem

lem von Tito vñnd Despasiano. Es seind hie etlich die Josephus vnderlasset vñd gar nit meldet/doben an seinem ort erzolt.

Mancherley rechnung vñd computatz der jar

zal von anfang der welt bis auff Christum/von den alten vñd
neüwen leeren auß der schrifft vñd historien computiert/
vñd auff die .lxx. wochen Dani. ix. gericht vñd
ausgerechnet.



Am anfang der erschafnen welt bis auf de sündflus sind tau
sent sechshundert sechs vñnd fünffzig jar / dann tausent/
fünffhundert vñd sechs vñ fünffzig jar seind bis auff Sem
von Sem. c. jar bis auff den sündflus auß Gene. v. vñd vj.
gerechnet/wie hernach folget/sür die augē gestelt in d nach
folgende tafel/ damit wolle wir ein andere vñ gwissere rech
nung von den .lxx. wochen bestättigen/vñd der andern vilfel

Mancher
ley rechnung
der .lxx. jar
in Daniels
Cap. ix.

tigen köpff verlegen/dan schier niendert die Rabbi vñd Theologen so vneins
seind/als in diser rechnung. Nun wollen wir/wie billich ist/bis zu auffhörung
der schrifft vñd propheten (die mit Esra vñnd Malachia hat auffgehört) der
schrifft folgen/vñd nach dem auß den Olimpiadibus der Griechen vñd jarzal
der Römer von der erbawten statt Rom/die rechnung computieren/dan wie
vor dem zerstörten tempel alle warheit bey den Juden was/vñd nit bey de hey
den. Also nach dem wider erbawten tempel vñd stat/ja nach auffhörung der
schrifft vñd propheten haben die heyden mer glaubens/dann die Juden/sünd
lich die jarzal der Römer/vñnd Olimpiades der Griechen/dauo her sie so fleis
sigzölen/wie wir von Christus gepurt.

Werck aber hie in außrechnung der .lxx. wochen Danielis/muß man nicht
tag wochen/das .vij. tag ein wochen/sunder jar wochen rechnen/das sibem jar
ein wochen machen/dann es hat bey den Hebreern zweierley wochen/nemlich
tag wochen/ Gene. xxix. Leui. xxij. vñd jar wochē/Leuit. xxv. so machen nun
die .lxx. jar wochen. iij. c. vñd .xc. jar/Wie man aber dise wochē rechnen soll / ist
ein grosser span bey den gelerten/ Decolampadius in sein commentarien über
Danielem Cap. ix. acht/man soll die rechnung von dem ersten jar Cyri / od vō
dem andern jar Darij anfahen / da der tempel wider angefangen ist worden
zu bauwē/vñd die sibenzig jar der gefencknis außgelauffen / ein end haben
genumen/das gleich auff die .lxx. jar der gefencknis die .lxx. wochen Danielis
geen. Derhalb meint Decolampadius/man sahe billicher die rechnung an im
andern jar Darij/da die Juden volkommenlich erlöset/vñd der angefangen
tempel vollendt ist worden/der vñder Cyro allein sein fundament wider über
kummen het/vñd bald von den nachpuren verhindert wurden/dan es war
noch nit zeit.

Nun aber nach diser rechnung kummen wir nun allein auff neün vñd sech
zig wochen/die da thünd hundert drey vñ achtzig jar / derhalb hat die letst wo
chen jr eigne rechnung/wie wir hören werden / So zöle nun vom anderen jar
Darij bis auff das reich Herodis/so wirt diser rechnung nicht fälen/dann du
hast in de reich der Perser. c. vñ. xc. jar/vñ ein halbs/so du nun vō Dario dein
rechnung anfahest/so thü. xix. jar Ciri hinweg/vñ zöle die hündert drey vñ sech
zig jar des Macedonischē reichs Alexādi dar auf/bis auf Antiochū Epipha
nem.

Rechnung
der .lxx. wo
chen Danie
lis/Decolā
padij.